

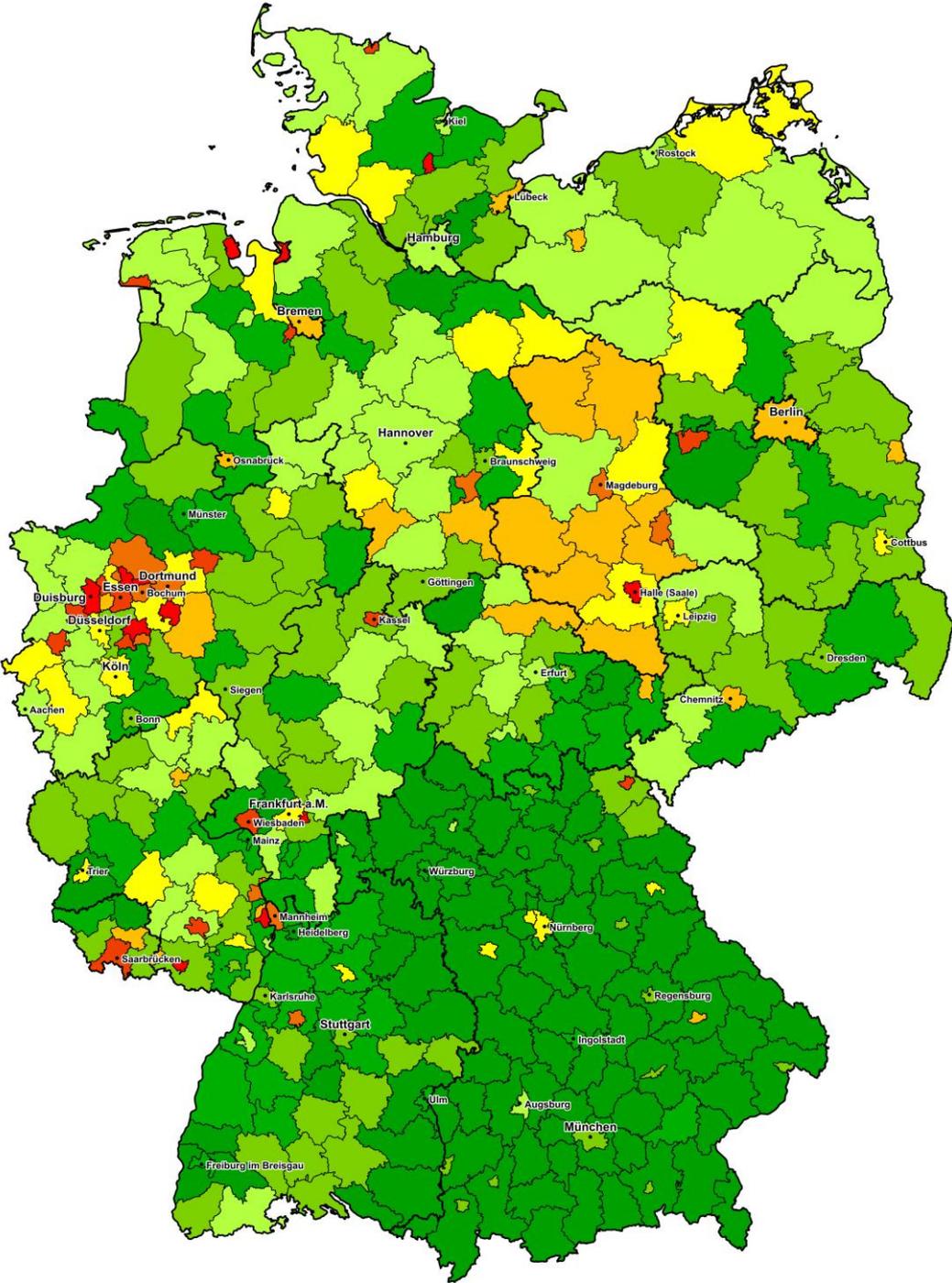
SchuldnerAtlas Deutschland

2024

Überschuldung von Verbrauchern

Die Tabellen

Stand: 14.11.2024



Trends kompakt

Überschuldung nimmt auch 2024 nochmals leicht ab

	Basiswerte	Abweichungen	
Überschuldete Personen	5,56 Millionen	- 94.000 Fälle	- 1,7%
Überschuldungsquote	8,09%	- 0,06 Punkte	
Personen mit harten Negativmerkmalen	3,13 Millionen	- 12.000 Fälle	- 0,4%
Personen mit weichen Negativmerkmalen	2,43 Millionen	- 82.000 Fälle	- 3,3%
Überschuldete Haushalte	2,79 Millionen	+ 3.000 Fälle	+ 0,1%
Frauen	2,17 Millionen	- 52.000 Fälle	- 2,3%
Überschuldungsquote	6,17%	- 0,10 Punkte	
Männer	3,39 Millionen	- 42.000 Fälle	- 1,2%
Überschuldungsquote	10,09%	- 0,01 Punkte	
bis unter 30 Jahre	0,74 Millionen	- 1.000 Fälle	- 0,2%
Überschuldungsquote	6,76%	+ 0,03 Punkte	
30 bis 39 Jahre	1,44 Millionen	- 51.000 Fälle	- 3,4%
Überschuldungsquote	13,29%	- 0,43 Punkte	
40 bis 49 Jahre	1,22 Millionen	- 1.000 Fälle	± 0,0%
Überschuldungsquote	12,17%	± 0,00 Punkte	
50 bis 59 Jahre	1,03 Millionen	- 43.000 Fälle	- 4,0%
Überschuldungsquote	8,24%	- 0,01 Punkte	
60 bis 69 Jahre	0,72 Millionen	+ 1.000 Fälle	+ 0,2%
Überschuldungsquote	6,54%	- 0,05 Punkte	
ab 70 Jahre	0,40 Millionen	+ 1.000 Fälle	+ 0,1%
Überschuldungsquote	2,99%	+ 0,03 Punkte	
Gesamtschuldenvolumen*	174 Milliarden Euro	- 4 Milliarden Euro	- 2,6%

*Basiswert für mittlere Schuldenhöhe: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik 2015 bis 2023 (<https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online>) bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2023 (letzte Ausgabe 2021: 25.05.2022). Die Werte für 2024 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte für 2023 (gerundete Werte).

Rundungsdifferenzen möglich.

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Karte 1.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2024 nach Kreisen und kreisfreien Städten	7
Karte 2.:	Entwicklungsvergleich 2021 bis 2024 nach Kreisen und kreisfreien Städten	8
Karte 3.:	Differenzkarte n. Kreisen und kreisfreien Städten 2023 / 2024	9
Karte 4.:	Entwicklungsvergleich nach Differenzen: 2020 bis 2023 n. Kreisen und kreisfreien Städten	10
Karte 5.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2024 nach Postleitzahlbereichen	11
Karte 6.:	Differenzkarte nach Postleitzahlbereichen 2023 / 2024	12
Tab. 7.:	Überschuldungsquoten in Deutschland 2004 bis 2024	13
Tab. 8.:	Überschuldungsquoten in Deutschland 2020 bis 2024	14
Tab. 9.:	Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2004 / 2024.....	14
Tab. 10.:	Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2019 / 2024.....	15
Tab. 11.:	Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2004 bis 2024	15
Tab. 12.:	Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2020 / 2023	16
Tab. 13.:	Das Schuldenvolumen in Deutschland 2006 bis 2024 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten.....	16
Tab. 14.:	Das Schuldenvolumen in Deutschland 2020 bis 2024 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten.....	17
Tab. 15.:	Ranking Überschuldungsquoten und Überschuldungsfälle in den Bundesländern 2022 bis 2024	17
Tab. 16.:	Die Überschuldungsquoten der 16 Landeshauptstädte im Ranking 2019 bis 2024	18
Tab. 17.:	Überschuldungsquoten nach Rang der Bundesländer im „Farbverlauf“ 2004 bis 2023.....	18
Tab. 18.:	Die Entwicklung der Überschuldungsquoten in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2024 – Basiswerte: „Heatmap“	19
Tab. 19.:	„Heatmap 1“: Die Entwicklung der Überschuldungsquoten (ÜSQ) in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2024	20
Tab. 20.:	„Heatmap 2“: Die Entwicklung der „harten Überschuldungsquoten“ (ÜSQ) in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2024	20
Tab. 21.:	„Heatmap 3“: Die Entwicklung der „weichen Überschuldungsquoten“ (ÜSQ) in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2024	21
Tab. 22.:	Vereinfachte Entwicklungsstruktur nach Anstieg und Abnahme der Überschuldungsquoten 2004 bis 2024	22
Tab. 23.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit der niedrigsten Überschuldungsquote 2024: Rang 1 bis 10.....	23
Tab. 24.:	Die zehn Städte mit der höchsten Überschuldungsquote 2024: Rang 400 bis 391	23
Tab. 25.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem stärksten Rückgang der Überschuldungsquote 2023 / 2024	24
Tab. 26.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2023 / 2024	24
Tab. 27.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Rückgang der Überschuldungsquote 2004 / 2024	25
Tab. 28.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2004 / 2024	25
Tab. 29.:	Die zehn Städte mit über 400.000 Einwohnern über 18 Jahre mit den höchsten Überschuldungsquoten 2024	25
Tab. 30.:	Kreise und Städte nach Überschuldungsgrad 2013 bis 2024	26
Tab. 31.:	Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen nach Überschuldungsgrad 2017 bis 2024.....	26
Abb. 32.:	Spreizungswert zwischen der höchsten und geringsten Überschuldungsquote auf Kreisebene im Zeitverlauf 2004 bis 2024.....	27
Tab. 33.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2024	28

Tab. 34.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2024	29
Tab. 35.:	Veränderung der Überschuldung nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2024	30
Tab. 36.:	Überschuldungsintensität 2006 bis 2024: Abweichungen in West- und Ostdeutschland	31
Tab. 37.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in West- und Ostdeutschland 2006 / 2024 Basiswerte (in Mio.)	32
Tab. 38.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2019 bis 2024	32
Tab. 39.:	Abweichungen der Überschuldungsfälle nach Intensität im Intervall-Vergleich (2006 bis 2024)	33
Tab. 40.:	Abweichungen der Überschuldungsfälle nach Intensität im Intervall-Vergleich (2006 bis 2024)	33
Tab. 41.:	Abweichungen der Überschuldungsfälle nach Intensität im Vergleich der Wirtschaftskrisen 2007 / 2009 zu 2020 / 2023.....	33
Tab. 42.:	Synopse: Ein Entwicklungsvergleich der Überschuldungsentwicklung in drei „Groß-Krisen“ im Mehrjahresvergleich (2007 / 2010 – 2019 / 2022 – 2022 / 2024)	33
Tab. 43.:	Überschuldungsfälle nach Geschlecht 2004 bis 2024	34
Tab. 44.:	Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2020 bis 2024.....	34
Tab. 45.:	Bevölkerung über 18 Jahre, überschuldete Personen (in Mio.) und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2004 bis 2024	35
Tab. 46.:	Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2024.....	36
Tab. 47.:	Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2024.....	37
Tab. 48.:	Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2024.....	39
Tab. 49.:	Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2024.....	40
Tab. 50.:	Mittlere Schuldenhöhe nach Geschlecht 2017 bis 2024 (Statistisches Bundesamt)	43
Tab. 51.:	Gesamtschuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2024 – Eine Hochrechnung.....	43
Tab. 52.:	Gesamtschuldenvolumen und Basiswerte nach Geschlecht 2006 bis 2024 – Eine Hochrechnung.....	44
Tab. 53.:	Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2013 bis 2024	45
Tab. 54.:	Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2020 bis 2024	46
Tab. 55.:	Überschuldete Personen nach Altersgruppen 2013 bis 2024	47
Tab. 56.:	Überschuldungsquoten nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2024	48
Tab. 57.:	Überschuldete Personen nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2024	50
Tab. 58.:	Mittlere Schuldenhöhe nach Altersgruppen 2017 bis 2024 (Statistisches Bundesamt).....	53
Tab. 59.:	Mittlere Schuldenhöhe nach Gläubiger-/Schuldnerarten (alle Schuldner) 2022 / 2023 in Euro sowie Vergleich zu 2019 (Statistisches Bundesamt)	54
Tab. 60.:	Anteile der Überschuldeten bzw. beratenen Personen nach aggregierten Größenklassen des Nettoeinkommens des gesamten Haushalts 2019 bis 2023 in Euro (Statistisches Bundesamt).....	55
Tab. 61.:	Mittlere Schuldenhöhe der Überschuldeten bzw. beratenen Personen nach aggregierten Größenklassen des Nettoeinkommens 2021 bis 2023 sowie im Vergleich zu 2019 in Euro (Statistisches Bundesamt).....	55
Tab. 62.:	Synopse / Projektion: Verteilung, hochgerechnete Anzahl und Schuldenvolumen in Euro von Überschuldeten nach Haushaltsnettoeinkommen 2019 bis 2023 in Euro (Statistisches Bundesamt)	56
Tab. 63.:	Hauptüberschuldungsgründe 2017 bis 2024 The „big six“ nach Statistischem Bundesamt	57
Tab. 64.:	Die Veränderung der Hauptüberschuldungsauslöser („big six“) 2008 / 2024 und eine Projektion	58
Tab. 65.:	Überschuldungsauslöser nach Schuldenvolumen 2017 bis 2023 nach Statistischem Bundesamt: „Orientierungsgrößen“ in Euro	58
Dia. 66.:	Zwei Hauptüberschuldungsgründe 2008 bis 2024 im Vergleich: Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und „unwirtschaftlicher Haushaltsführung“ nach Statistischem Bundesamt.....	59
Dia. 67.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2024: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt.....	60
Dia. 68.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2024: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt.....	60

Dia. 69.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2024: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt.....	61
Dia. 70.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2024: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt.....	61
Tab. 71.:	Synopse: Die Entwicklung überschuldungsaffiner Wirtschaftsindikatoren 2021 bis 2024 (Stand: September 2024).....	62
Dia. 72.:	Das Spar- und Überschuldungsverhalten in Deutschland 2000 bis 2024	64
Dia. 73.:	Überschuldungsfälle und privater Konsum in Deutschland: Abweichungswerte 2007 bis 2024	64
Dia. 74.:	Vergleich der Jahreswerte 2006 bis 2024: Überschuldungsfälle zu Konsumklima (GfK).....	65
Dia. 75.:	Vergleich der Jahreswerte 2006 bis 2024: Überschuldungsfälle und Anschaffungsneigung (Teilwert: Konsumklima, GfK).....	65
Dia. 76.:	Die Entwicklung des Geldvermögens (insgesamt) in Deutschland 2000 bis 1. Qu. 2024	66
Tab. 77.:	microm ÜberschuldungsTypologie: Kurzbeschreibung	67
Tab. 78.:	microm ÜberschuldungsTypologie: Überschuldungsfälle 2021 / 2024	68
Tab. 79.:	microm ÜberschuldungsTypologie: Überschuldungsfälle und Abweichungswerte 2023 / 2024.....	68
Tab. 80.:	microm ÜberschuldungsTypologie: Die Typen nach Überschuldungsschwerpunkten 2021 / 2024	69
Tab 81.:	microm ÜberschuldungsTypologie: Verdichtung nach Überschuldungsschwerpunkten 2021 / 2024	69
Tab 82.:	microm ÜberschuldungsTypologie: Verdichtung der Typen nach „sozialem Status“ 2021 / 2024	70
Dia. 83.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024: Überschuldungsquote zu Bruttoinlandsprodukt (BIP – Destatis).....	71
Dia. 84.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024: Überschuldungsquote zu Geschäftsklima (Creditreform).....	72
Dia. 85.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024: Überschuldungsquote zu Geschäftsklima (ifo).....	72
Dia. 86.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024: Überschuldungsquote zu Arbeitslosigkeit (BAB).....	73
Dia. 87.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2007 bis 2024: Überschuldungsquote zu Konsumklima (GfK).....	73
Dia. 88.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024: Überschuldungsquote und privater Konsum (Destatis)	74
Dia. 89.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024: Überschuldungsquote und Sparquote (Destatis).....	74
Dia. 90.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024: Überschuldungsquote und „Bewertungen zur eigenen wirtschaftlichen Lage“ (ZDF)	75
Dia. 91.:	Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen zwischen 2019 und 2024	76
Dia. 92.:	Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen zwischen 2019 und 2024	77
Dia. 93.:	Analyseportfolio zur Korrelation der Überschuldung von Verbrauchern und zur Innovationskraft der Unternehmen auf Ebene der 400 Kreise und Landkreise in Deutschland	78
Dia. 94.:	Analyseportfolio zur Korrelation der Überschuldung von Verbrauchern und zur Innovationskraft der Unternehmen auf Bundeslandebene in Deutschland.....	79
Tab. 95.:	Entwicklung von Einwohnerzahl und Überschuldungsfällen 2023 / 2024 im Kontext des ZENSUS 2022 nach 400 Kreisen und kreisfreien Städten.....	80
Tab. 96.:	Synopse: Vier Varianten zur Eingrenzung der Überschuldungsbetroffenheit der 400 Kreise und kreisfreien Städte durch die veränderten Einwohnerzahlen im Kontext des ZENSUS 2022	81
Tab. 97.:	Der Zensus-Effekt auf die Überschuldungsquote: Die zehn größten „Gewinner“	81
Tab. 98.:	Der Zensus-Effekt auf die Überschuldungsquote: Die zehn größten „Verlierer“	82

Allgemeine Anmerkungen zu den Tabellen

Zuordnung Kreise / kreisfreie Städte

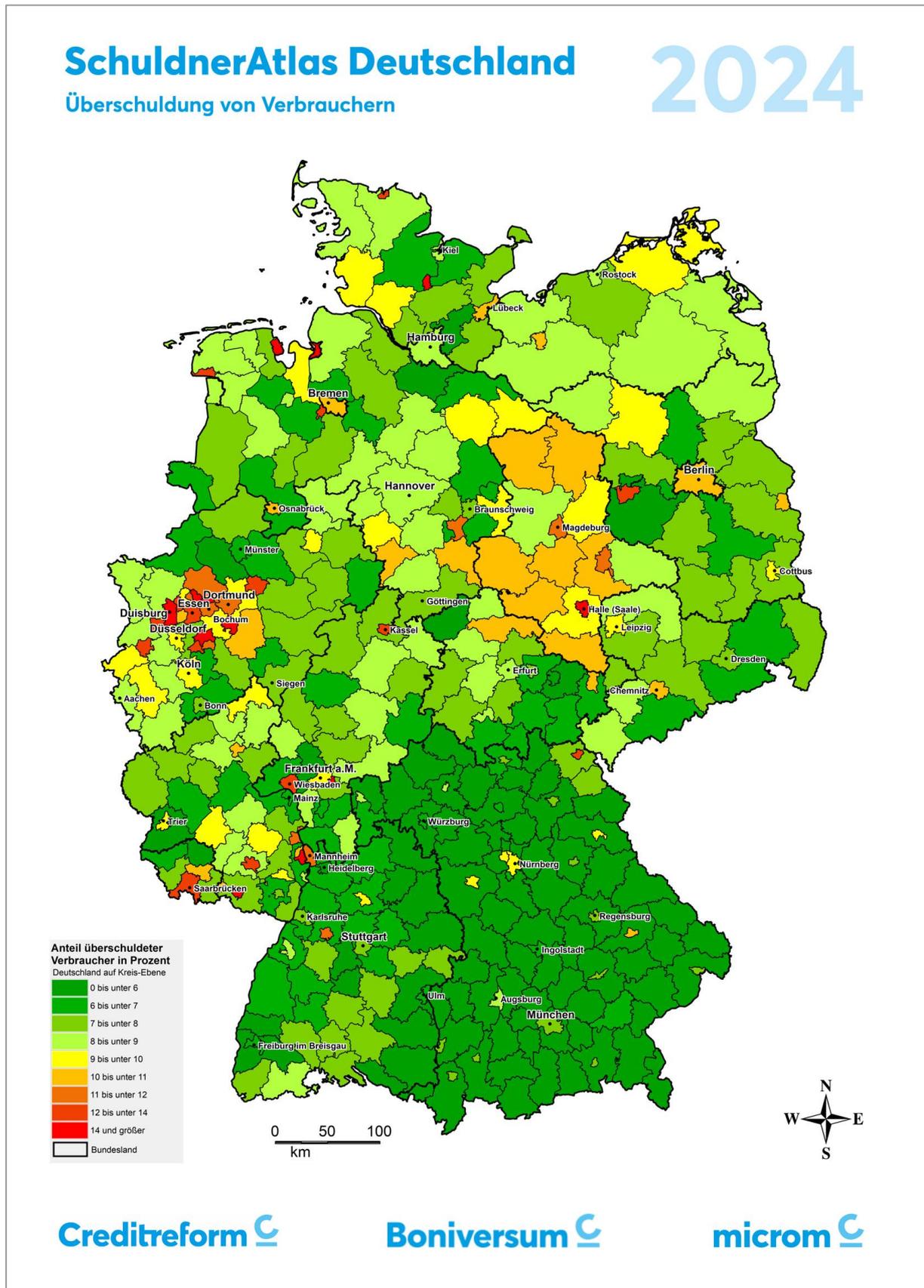
Die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte hatte sich 2023 von 401 auf 400 verringert. Die bisher kreisfreie Stadt Eisenach gehört seit 1. Juli 2021 zum Wartburgkreis. Zunächst galt die 2019 vom Thüringer Landtag beschlossene Fusion aber nur juristisch. Erst zum 1. Januar 2022 gingen die Aufgaben an den Landkreis über. Zuletzt 2017 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte von 402 auf 401 verringert. Der Landkreis Göttingen entstand am 1. November 2016 durch die Fusion des bisherigen Landkreises Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz. Seit 2007 / 2008 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte durch Kreisgebietsreformen in Mecklenburg-Vorpommern (4. September 2011), in Sachsen-Anhalt (1. Juli 2007) und in Sachsen (1. August 2008) in mehreren Schritten von ehemals 439 Kreisen und kreisfreien Städte reduziert. Und auch die Gründung der Städteregion Aachen trug 2009 / 2010 zur Verringerung bei.

Auswertungssystematik nach Geschlecht und Alter

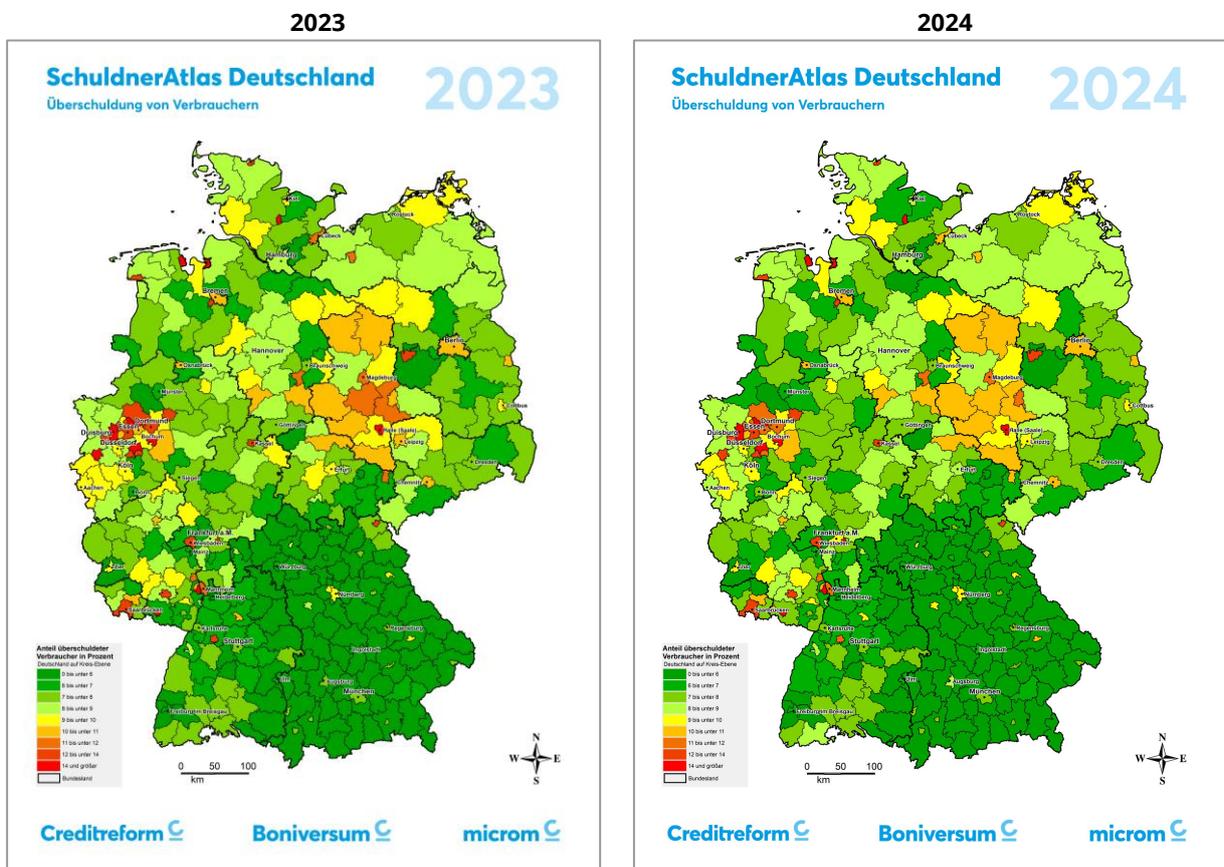
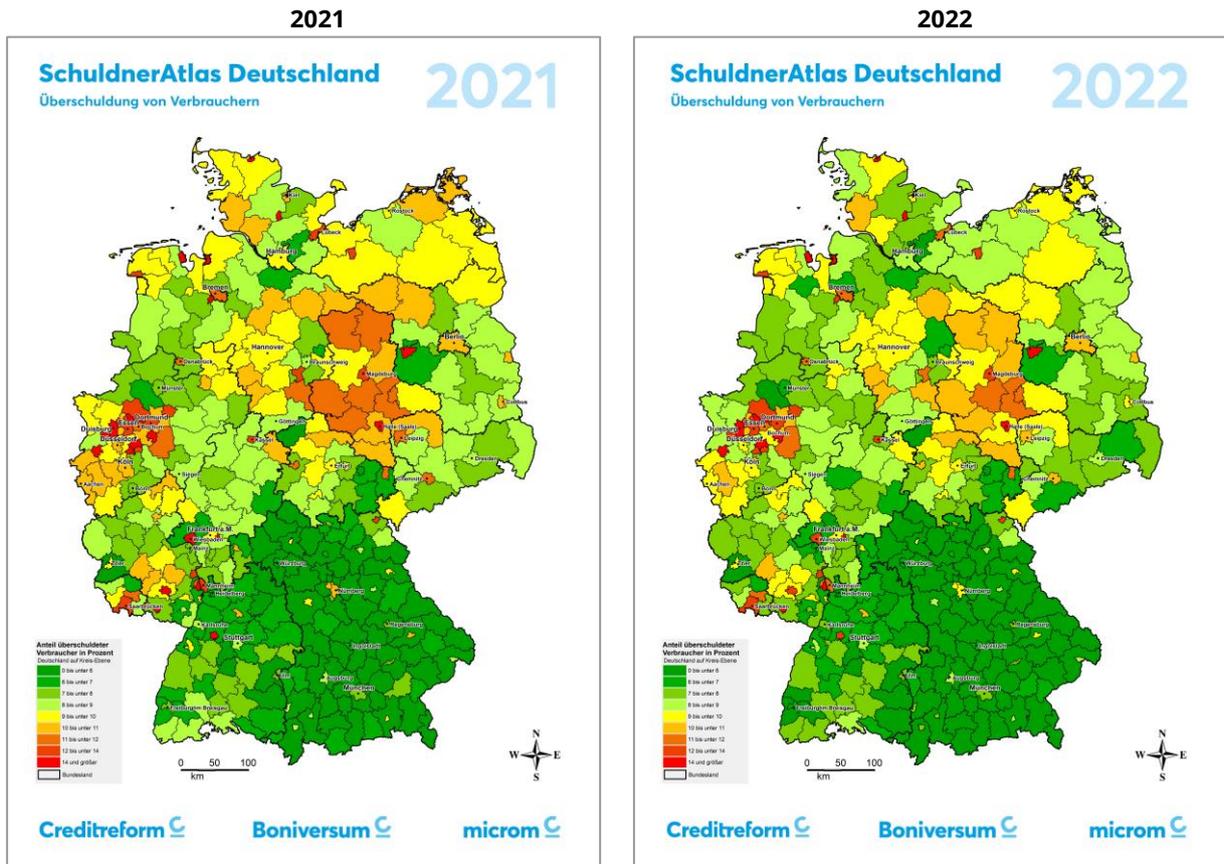
Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d. h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

Basisdaten: Karten, Tabellen und Schaubilder

Karte 1.: SchuldnerAtlas Deutschland 2024 nach Kreisen und kreisfreien Städten



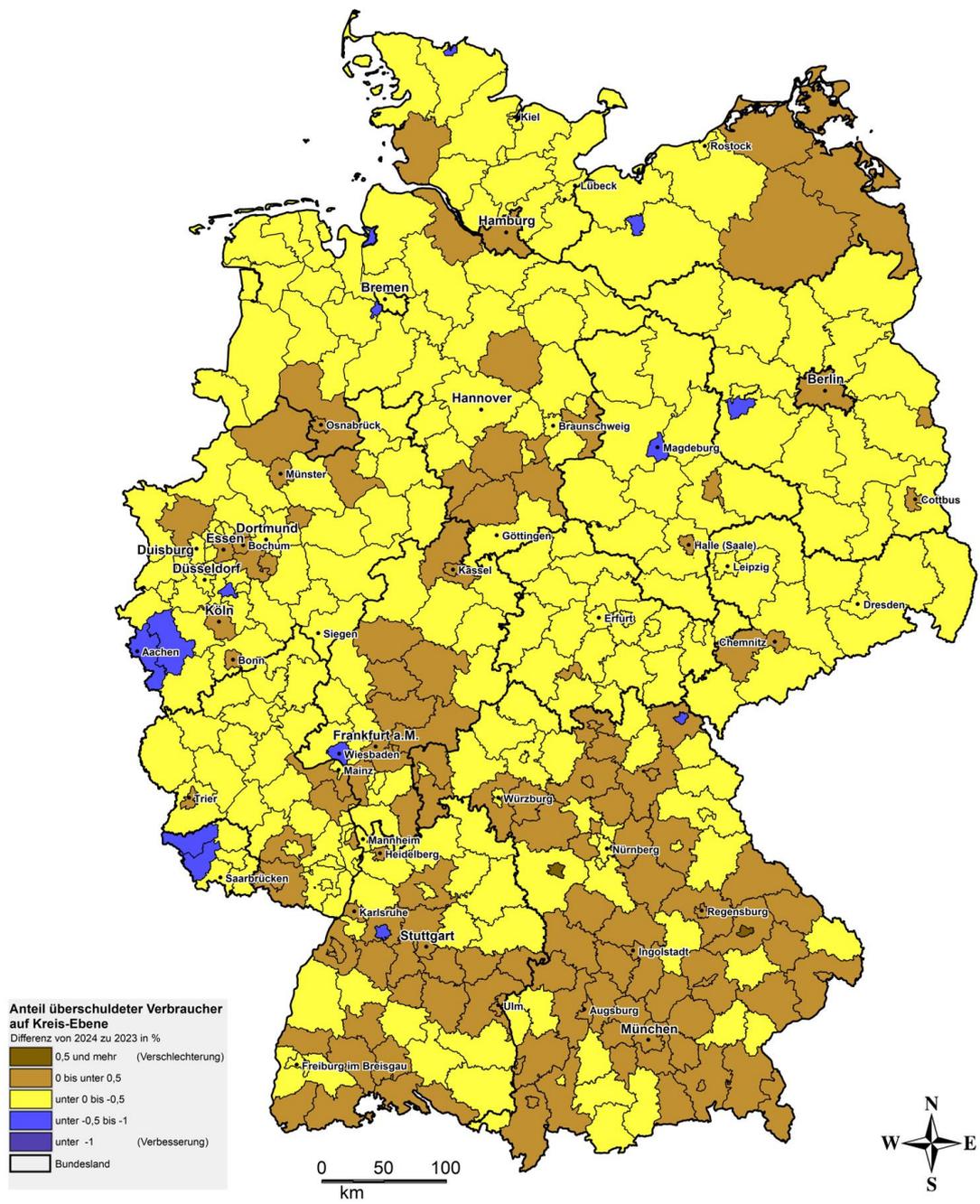
Karte 2.: Entwicklungsvergleich 2021 bis 2024 nach Kreisen und kreisfreien Städten



SchuldnerAtlas Deutschland

Überschuldung von Verbrauchern

2024



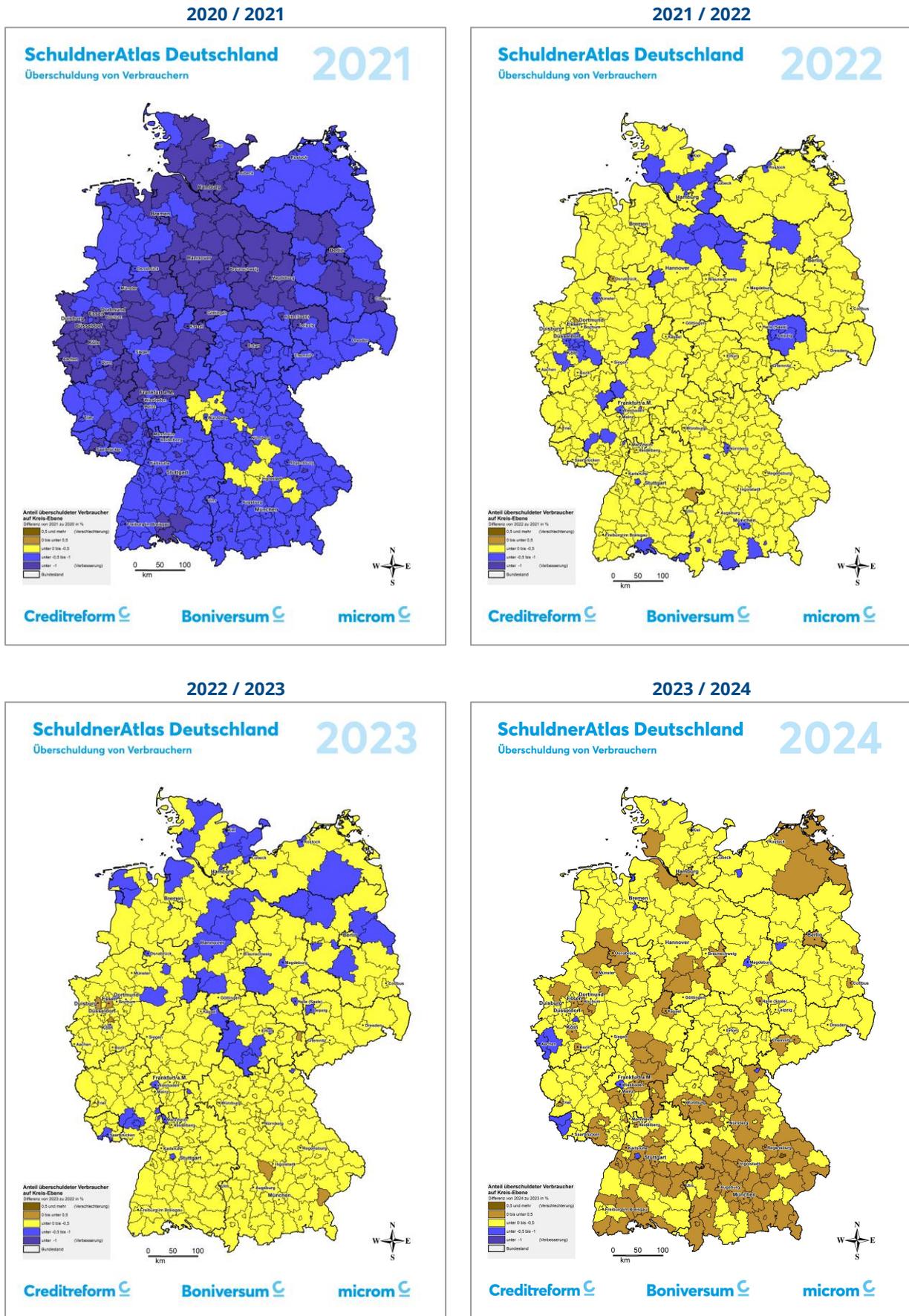
Creditreform

Boniversum

microm

Legende:blau = starke Verbesserungen / gelb = leichte Verbesserungen / hellbraun = leichte Verschlechterungen / dunkelbraun = starke Verschlechterungen

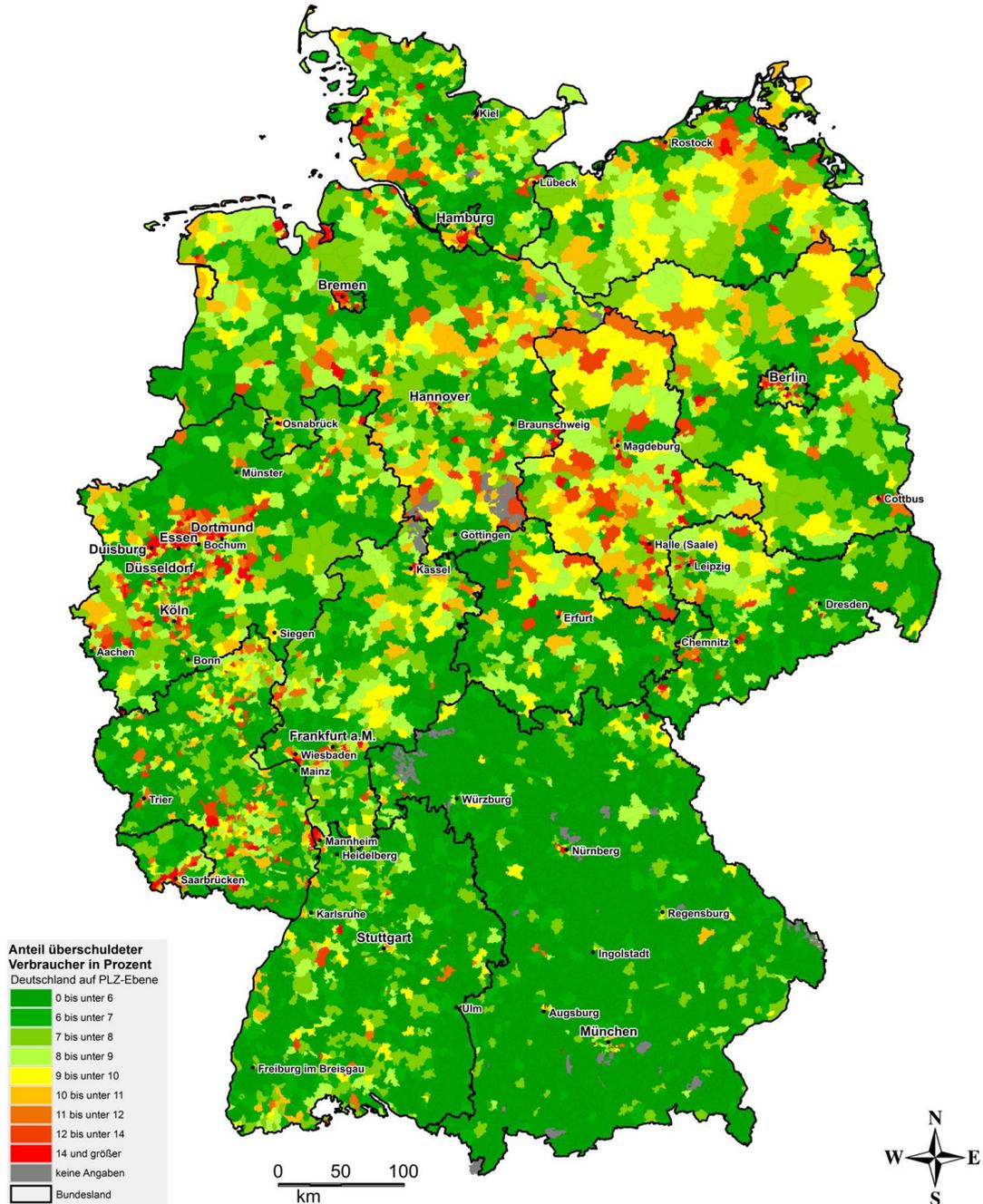
Karte 4.: Entwicklungsvergleich nach Differenzen: 2020 bis 2023 n. Kreisen und kreisfreien Städten



SchuldnerAtlas Deutschland

Überschuldung von Verbrauchern

2024



Creditreform

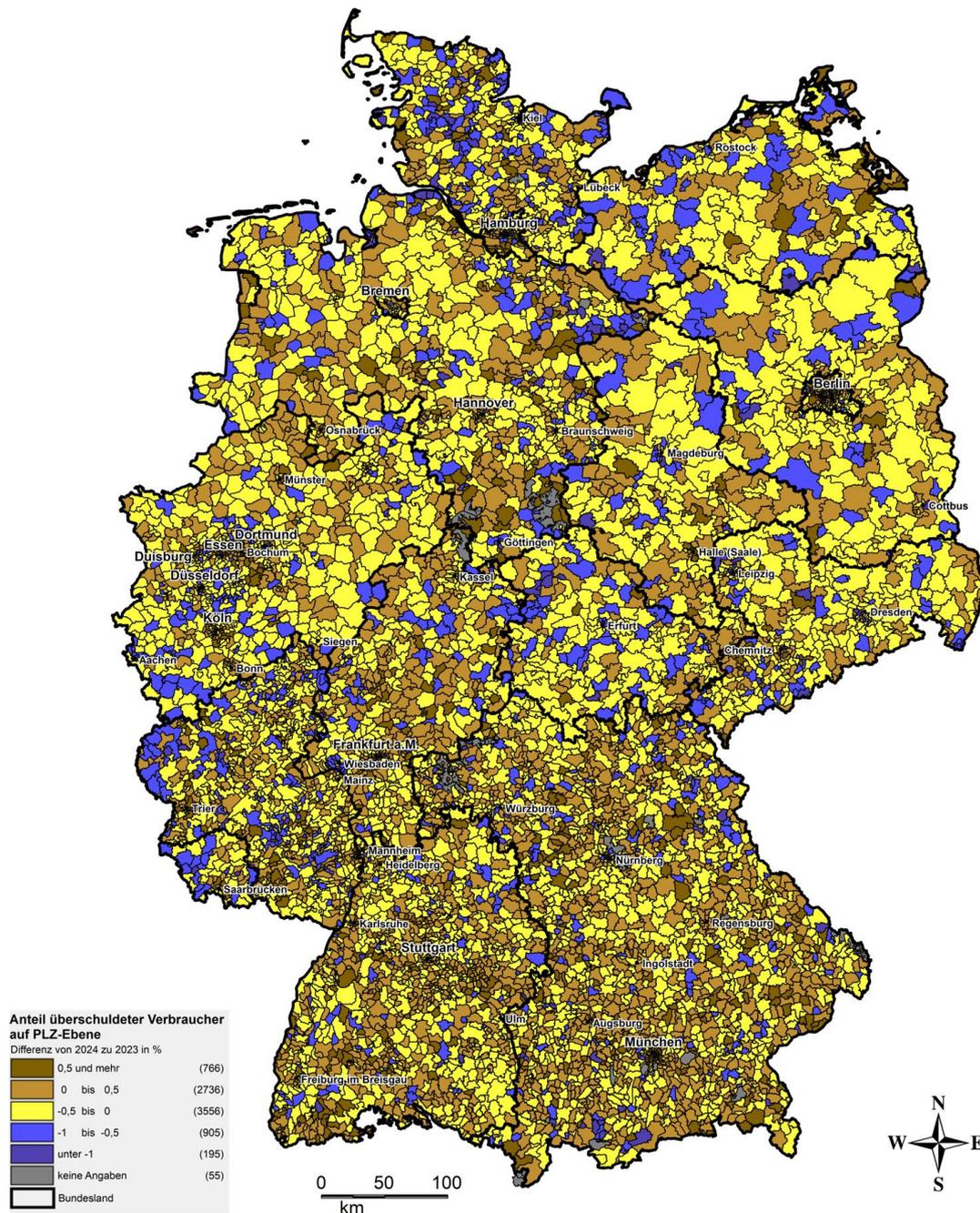
Boniversum

microm

SchuldnerAtlas Deutschland

Überschuldung von Verbrauchern

2024



Creditreform

Boniversum

microm

Überschuldung von Verbrauchern in Deutschland 2024: Gesamtwerte

Tab. 7.: Überschuldungsquoten in Deutschland 2004 bis 2024

Jahr	Einwohner	Personen über 18 Jahre	Überschuldete Personen	Überschuldungsquote	Überschuldete Haushalte
2004	82,50 Mio.	67,13 Mio.	6,54 Mio.	9,74%	3,10 Mio.
2005	82,44 Mio.	67,30 Mio.	7,02 Mio.	10,43%	3,33 Mio.
2006	82,31 Mio.	67,29 Mio.	7,19 Mio.	10,68%	3,47 Mio.
2007	82,22 Mio.	67,63 Mio.	7,34 Mio.	10,85%	3,54 Mio.
2008	82,00 Mio.	67,97 Mio.	6,87 Mio.	10,11%	3,36 Mio.
2009	81,80 Mio.	68,12 Mio.	6,19 Mio.	9,09%	3,04 Mio.
2010	81,68 Mio.	68,26 Mio.	6,49 Mio.	9,50%	3,19 Mio.
2011	80,33 Mio.	68,26 Mio.	6,41 Mio.	9,38%	3,21 Mio.
2012	80,52 Mio.	68,31 Mio.	6,59 Mio.	9,65%	3,31 Mio.
2013	80,77 Mio.	67,14 Mio.	6,58 Mio.	9,81%	3,30 Mio.
2014	81,20 Mio.	67,43 Mio.	6,67 Mio.	9,90%	3,34 Mio.
2015	82,18 Mio.	67,69 Mio.	6,72 Mio.	9,92%	3,33 Mio.
2016	82,52 Mio.	68,05 Mio.	6,85 Mio.	10,06%	3,40 Mio.
2017	82,79 Mio.	68,83 Mio.	6,91 Mio.	10,04%	3,45 Mio.
2018	83,02 Mio.	69,03 Mio.	6,93 Mio.	10,04%	3,46 Mio.
2019	83,17 Mio.	69,24 Mio.	6,92 Mio.	10,00%	3,46 Mio.
2020	83,16 Mio.	69,41 Mio.	6,85 Mio.	9,87%	3,42 Mio.
2021	83,17 Mio.	69,48 Mio.	6,16 Mio.	8,86%	3,08 Mio.
2022	83,36 Mio.	69,41 Mio.	5,88 Mio.	8,48%	2,91 Mio.
2023	84,67 Mio.	69,37 Mio.	5,65 Mio.	8,15%	2,79 Mio.
2024	83,25 Mio.	68,73 Mio.	5,56 Mio.	8,09%	2,79 Mio.

Quelle für Einwohner 2004 bis 2024: Statistisches Bundesamt, Datenbank GENESIS-ONLINE, Bevölkerung auf Grundlage der Zensusdaten 2011 (Ergebnisse der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes). Revidierte Werte für 2023; Wert für 2024: Eigene Hochrechnung). – Quelle für Haushalte 2004 bis 2020: Statistisches Bundesamt, Entwicklung der Privathaushalte bis 2035, Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung 2017, 28.02.2017. Quelle für Haushalte ab 2021: Statistisches Bundesamt, Entwicklung der Privathaushalte bis 2040, Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung 2020, 20.03.2020. Revidierte Werte für überschuldete Haushalte für 2023.

Tab. 8.: Überschuldungsquoten in Deutschland 2020 bis 2024

Jahr	Einwohner	Personen über 18 Jahre	Überschuldete Personen	Überschuldungsquote	Überschuldete Haushalte
2020	83,16 Mio.	69,41 Mio.	6,85 Mio.	9,87%	3,42 Mio.
2021	83,17 Mio.	69,48 Mio.	6,16 Mio.	8,86%	3,08 Mio.
2022	83,36 Mio.	69,41 Mio.	5,88 Mio.	8,48%	2,91 Mio.
2023	84,67 Mio.	69,37 Mio.	5,65 Mio.	8,15%	2,79 Mio.
2024	83,25 Mio.	68,73 Mio.	5,56 Mio.	8,09%	2,79 Mio.

Tab. 9.: Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2004 / 2024

Jahr	Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten			
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt	Spreizung
2004	5,35 Mio.	1,19 Mio.	6,54 Mio.	9,59%	10,50%	9,74%	+ 0,91
2005	5,75 Mio.	1,27 Mio.	7,02 Mio.	10,27%	11,16%	10,43%	+ 0,89
2006	5,90 Mio.	1,29 Mio.	7,19 Mio.	10,55%	11,35%	10,68%	+ 0,81
2007	6,03 Mio.	1,31 Mio.	7,34 Mio.	10,72%	11,50%	10,85%	+ 0,78
2008	5,70 Mio.	1,17 Mio.	6,87 Mio.	10,07%	10,30%	10,11%	+ 0,23
2009	5,17 Mio.	1,03 Mio.	6,19 Mio.	9,10%	9,08%	9,09%	- 0,02
2010	5,41 Mio.	1,07 Mio.	6,49 Mio.	9,51%	9,45%	9,50%	- 0,06
2011	5,36 Mio.	1,05 Mio.	6,41 Mio.	9,40%	9,29%	9,38%	- 0,12
2012	5,51 Mio.	1,09 Mio.	6,60 Mio.	9,63%	9,75%	9,65%	+ 0,12
2013	5,50 Mio.	1,09 Mio.	6,58 Mio.	9,78%	9,97%	9,81%	+ 0,19
2014	5,57 Mio.	1,10 Mio.	6,67 Mio.	9,84%	10,17%	9,90%	+ 0,33
2015	5,62 Mio.	1,10 Mio.	6,72 Mio.	9,86%	10,26%	9,92%	+ 0,40
2016	5,73 Mio.	1,12 Mio.	6,85 Mio.	10,00%	10,43%	10,06%	+ 0,43
2017	5,79 Mio.	1,12 Mio.	6,91 Mio.	9,97%	10,42%	10,04%	+ 0,45
2018	5,82 Mio.	1,11 Mio.	6,93 Mio.	9,98%	10,40%	10,04%	+ 0,42
2019	5,82 Mio.	1,10 Mio.	6,92 Mio.	9,94%	10,33%	10,00%	+ 0,39
2020	5,77 Mio.	1,08 Mio.	6,85 Mio.	9,82%	10,20%	9,87%	+ 0,38
2021	5,17 Mio.	0,99 Mio.	6,16 Mio.	8,79%	9,29%	8,86%	+ 0,50
2022	4,94 Mio.	0,94 Mio.	5,88 Mio.	8,40%	8,93%	8,48%	+ 0,53
2023	4,75 Mio.	0,90 Mio.	5,65 Mio.	8,08%	8,53%	8,15%	+ 0,45
2024	4,69 Mio.	0,87 Mio.	5,56 Mio.	8,04%	8,36%	8,09%	+ 0,32
Abw. 2023 / 24	- 67.000	- 27.000	- 94.000	- 0,04	- 0,17	- 0,06	- 0,14
<i>Abw. 2004 / 24</i>	<i>- 661.000</i>	<i>- 321.000</i>	<i>- 982.000</i>	<i>- 1,55</i>	<i>- 2,14</i>	<i>- 1,65</i>	<i>- 0,59</i>

Westdeutschland, einschließlich Berlin. Spreizungswerte Ost / West in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 10.: Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2019 / 2024

Jahr	Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten			
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt	Spreizung
2019	5,82 Mio.	1,10 Mio.	6,92 Mio.	9,94%	10,33%	10,00%	+ 0,39
2020	5,77 Mio.	1,08 Mio.	6,85 Mio.	9,82%	10,20%	9,87%	+ 0,38
2021	5,17 Mio.	0,99 Mio.	6,16 Mio.	8,79%	9,29%	8,86%	+ 0,50
2022	4,94 Mio.	0,94 Mio.	5,88 Mio.	8,40%	8,93%	8,48%	+ 0,54
2023	4,75 Mio.	0,90 Mio.	5,65 Mio.	8,08%	8,53%	8,15%	+ 0,46
2024	4,69 Mio.	0,87 Mio.	5,56 Mio.	8,04%	8,36%	8,09%	+ 0,32
Abw. 2023 / 24	- 67.000	- 27.000	- 94.000	- 0,04	- 0,17	- 0,06	- 0,14
<i>Abw. 2004 / 24</i>	<i>- 661.000</i>	<i>- 321.000</i>	<i>- 982.000</i>	<i>- 1,55</i>	<i>- 2,14</i>	<i>- 1,65</i>	<i>- 0,59</i>

Westdeutschland, einschließlich Berlin. Spreizungswerte Ost / West in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 11.: Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2004 bis 2024

Überschuldung nach Postleitzonen	Nord-Osten (PLZ: 1+0)	Norden (PLZ: 2+3)	Westen (PLZ: 4+5)	Süd-Westen (PLZ: 6+7)	Süd-Osten (PLZ: 8+9)	Deutschland
2004	11,17%	10,45%	10,60%	8,66%	7,51%	9,74%
2005	11,86%	11,33%	11,38%	9,22%	7,98%	10,43%
2006	12,10%	11,67%	11,74%	9,45%	8,04%	10,68%
2007	12,22%	11,82%	12,00%	9,63%	8,12%	10,85%
2008	11,04%	11,02%	11,42%	9,07%	7,52%	10,11%
2009	9,72%	10,05%	10,18%	8,20%	6,87%	9,09%
2010	10,13%	10,47%	10,67%	8,58%	7,21%	9,50%
2011	9,91%	10,32%	10,60%	8,58%	7,04%	9,38%
2012	10,34%	10,58%	10,96%	8,77%	7,16%	9,65%
2013	10,63%	10,69%	11,10%	8,98%	7,20%	9,81%
2014	10,79%	10,75%	11,23%	9,08%	7,22%	9,90%
2015	10,88%	10,67%	11,26%	9,13%	7,31%	9,92%
2016	10,94%	10,72%	11,44%	9,31%	7,53%	10,06%
2017	10,91%	10,66%	11,39%	9,26%	7,65%	10,04%
2018	10,84%	10,67%	11,44%	9,28%	7,63%	10,04%
2019	10,76%	10,65%	11,47%	9,23%	7,52%	10,00%
2020	10,59%	10,53%	11,38%	9,13%	7,35%	9,87%
2021	9,62%	9,34%	10,24%	8,19%	6,62%	8,86%
2022	9,26%	8,91%	9,84%	7,83%	6,26%	8,48%
2023	8,86%	8,45%	9,52%	7,54%	6,06%	8,15%
2024	8,77%	8,35%	9,40%	7,54%	6,09%	8,09%
Abw. 2023 / 24	- 0,09	- 0,10	- 0,12	- 0,00	+ 0,03	- 0,06
<i>Abw. 2004 / 24</i>	<i>- 2,40</i>	<i>- 2,10</i>	<i>- 1,19</i>	<i>- 1,12</i>	<i>- 1,42</i>	<i>- 1,66</i>

Rundungsdifferenzen möglich; Abweichungswerte in Prozentpunkten.

Tab. 12.: Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2020 / 2023

Überschuldung nach Postleitzonen	Nord-Osten (PLZ: 1+0)	Norden (PLZ: 2+3)	Westen (PLZ: 4+5)	Süd-Westen (PLZ: 6+7)	Süd-Osten (PLZ: 8+9)	Deutschland
2020	10,59%	10,53%	11,38%	9,13%	7,35%	9,87%
2021	9,62%	9,34%	10,24%	8,19%	6,62%	8,86%
2022	9,26%	8,91%	9,84%	7,83%	6,26%	8,48%
2023	8,86%	8,45%	9,52%	7,54%	6,06%	8,15%
2024	8,77%	8,35%	9,40%	7,54%	6,09%	8,09%
<i>Abw. 2023 / 24</i>	- 0,09	- 0,10	- 0,12	- 0,00	+ 0,03	- 0,06
<i>Abw. 2004 / 24</i>	- 2,40	- 2,10	- 1,19	- 1,12	- 1,42	- 1,66

Rundungsdifferenzen möglich; Abweichungswerte in Prozentpunkten.

Tab. 13.: Das Schuldenvolumen in Deutschland 2006 bis 2024 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten

Jahr	Überschuldete Personen	Schuldenvolumen nach Werten nach Statistischem Bundesamt	
		Mittlere individuelle Schuldenhöhe	Volkswirtschaftliches Schuldenvolumen
2006	7,19 Mio.	36.900 €	265 Mrd. €
2007	7,34 Mio.	36.500 €	268 Mrd. €
2008	6,87 Mio.	36.000 €	247 Mrd. €
2009	6,19 Mio.	34.700 €	215 Mrd. €
2010	6,49 Mio.	34.300 €	223 Mrd. €
2011	6,41 Mio.	34.800 €	223 Mrd. €
2012	6,59 Mio.	33.700 €	223 Mrd. €
2013	6,58 Mio.	33.000 €	217 Mrd. €
2014	6,67 Mio.	34.500 €	230 Mrd. €
2015	6,72 Mio.	34.400 €	231 Mrd. €
2016	6,72 Mio.	31.600 €	217 Mrd. €
2017	6,91 Mio.	30.500 €	211 Mrd. €
2018	6,93 Mio.	29.600 €	205 Mrd. €
2019	6,92 Mio.	28.200 €	196 Mrd. €
2020	6,85 Mio.	29.500 €	202 Mrd. €
2021	6,16 Mio.	31.100 €	191 Mrd. €
2022	5,88 Mio.	30.900 €	182 Mrd. €
2023	5,65 Mio.	31.600 €	178 Mrd. €
2024	5,56 Mio.	31.300 €	174 Mrd. €

Quellen: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2023 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (erschiene 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019; 2019: 25.05.2020; 2020: 27.5.2021; 2021: 25.05.2022). – Die Werte für 2024 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte für 2023 (gerundete Werte).

Tab. 14.: Das Schuldenvolumen in Deutschland 2020 bis 2024 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten

Jahr	Schuldenvolumen nach Werten nach Statistischem Bundesamt	
	Mittlere individuelle Schuldenhöhe	Volkswirtschaftliches Schuldenvolumen
2020	29.500 €	202 Mrd. €
2021	31.100 €	191 Mrd. €
2022	30.900 €	182 Mrd. €
2023	31.600 €	178 Mrd. €
2024	31.300 €	174 Mrd. €

Auswertung: Überschuldung nach Bundesländern 2024

Tab. 15.: Ranking Überschuldungsquoten und Überschuldungsfälle in den Bundesländern 2022 bis 2024

Bundesland	Überschuldungsquoten			Abw.		Überschuldungsfälle in Mio.			Abw.	
	2022	2023	2024	23 / 24	04 / 24	2022	2023	2024	23 / 24	04 / 24
Bayern	6,05%	5,87%	5,93%	+ 0,06	- 1,26	0,66	0,64	0,64	- 1.000	- 76.000
Baden-Württemberg	6,95%	6,72%	6,74%	+ 0,02	- 0,76	0,64	0,62	0,62	- 1.000	- 22.000
Thüringen	8,08%	7,71%	7,45%	- 0,26	- 2,57	0,15	0,14	0,13	- 5.000	- 67.000
Brandenburg	8,23%	7,72%	7,54%	- 0,18	- 3,66	0,18	0,16	0,16	- 5.000	- 80.000
Sachsen	8,51%	8,21%	8,04%	- 0,17	- 0,92	0,29	0,28	0,27	- 7.000	- 56.000
Niedersachsen	8,62%	8,18%	8,09%	- 0,09	- 2,04	0,57	0,55	0,53	- 13.000	- 116.000
Hessen	8,43%	8,12%	8,12%	± 0,00	- 1,45	0,44	0,42	0,42	- 7.000	- 59.000
Schleswig-Holstein	8,93%	8,38%	8,19%	- 0,19	- 2,64	0,22	0,21	0,20	- 5.000	- 47.000
Hamburg	8,64%	8,17%	8,23%	+ 0,06	- 2,65	0,13	0,13	0,12	- 2.000	- 35.000
Rheinland-Pfalz	8,69%	8,36%	8,27%	- 0,09	- 1,86	0,30	0,29	0,28	- 5.000	- 50.000
Mecklenburg-Vorpommern	9,13%	8,64%	8,53%	- 0,11	- 2,97	0,12	0,12	0,11	- 5.000	- 52.000
Saarland	10,04%	9,54%	9,23%	- 0,31	- 1,82	0,08	0,08	0,08	- 1.000	- 18.000
Nordrhein-Westfalen	10,05%	9,72%	9,58%	- 0,14	- 1,09	1,50	1,45	1,42	- 27.000	- 138.000
Berlin	10,47%	10,04%	10,16%	+ 0,12	- 3,87	0,32	0,31	0,30	- 4.000	- 95.000
Sachsen-Anhalt	11,20%	10,78%	10,68%	- 0,10	- 1,54	0,21	0,20	0,19	- 5.000	- 66.000
Bremen	12,46%	12,00%	11,81%	- 0,19	- 1,54	0,07	0,07	0,07	± 0	- 6.000
Deutschland	8,48%	8,15%	8,09%	- 0,06	- 1,65	5,88	5,65	5,56	- 94.000	- 982.000

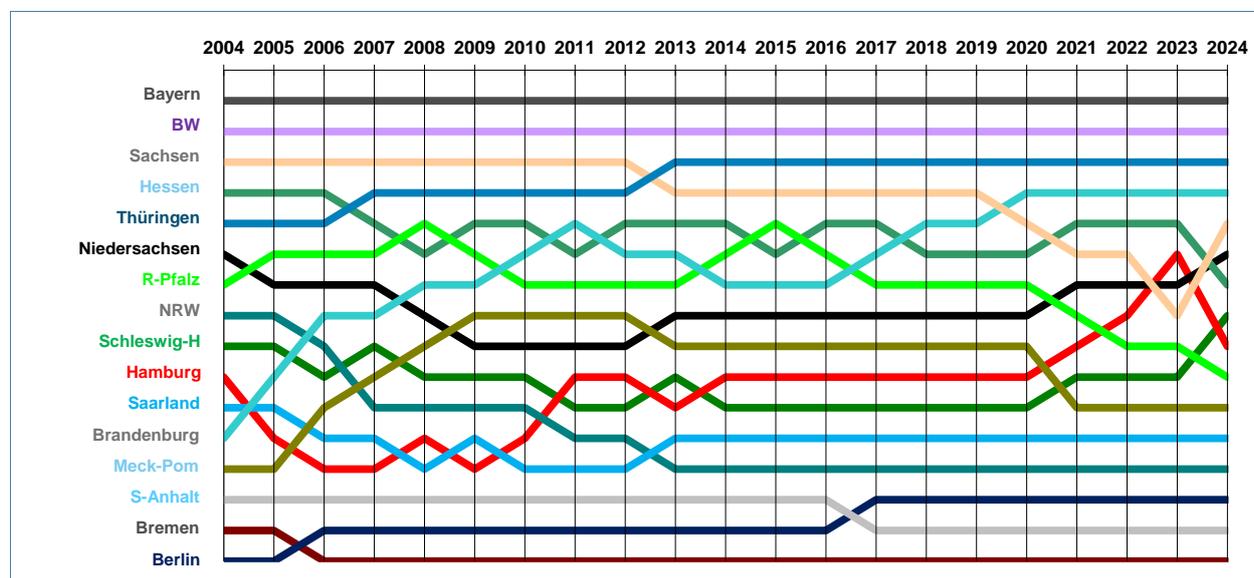
Abweichung in Prozentpunkten / Überschuldete Personen in Millionen / Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 16.: Die Überschuldungsquoten der 16 Landeshauptstädte im Ranking 2019 bis 2024

Stadt	Überschuldungsquoten in Prozent						Abweichungen			
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	23 / 24	04 / 24	23 / 24	04 / 24
Potsdam	8,66	8,47	7,43	7,06	6,37	6,18	- 0,20	- 4,21	- 300	- 2.300
Mainz	8,03	8,05	7,20	6,84	6,53	6,27	- 0,26	- 3,41	- 400	- 3.400
Dresden	9,19	9,04	8,32	8,09	7,80	7,51	- 0,29	- 2,24	- 1.300	- 5.200
München	8,96	8,73	7,88	7,36	7,24	7,58	+ 0,34	- 1,48	+ 3.600	- 1.300
Stuttgart	10,14	9,88	8,77	8,32	7,84	7,91	+ 0,07	- 0,38	- 700	- 500
Hamburg	10,60	10,53	9,10	8,64	8,17	8,23	+ 0,06	- 2,65	- 2.300	- 34.600
Erfurt	11,09	10,75	9,68	9,53	9,19	8,70	- 0,49	- 6,00	- 500	- 8.700
Kiel	11,92	11,63	10,51	9,89	9,11	8,77	- 0,34	- 3,65	- 500	- 5.900
Düsseldorf	12,09	11,85	10,49	9,90	9,60	9,40	- 0,21	- 3,54	- 1.700	- 14.500
Hannover	12,55	12,13	10,53	10,10	9,47	9,64	+ 0,17	- 2,44	- 1.100	- 11.400
Berlin	12,31	12,02	10,81	10,47	10,04	10,16	+ 0,11	- 3,87	- 4.000	- 94.800
Bremen	12,53	12,44	11,40	11,03	10,62	10,54	- 0,08	- 1,87	+ 500	- 6.000
Schwerin	13,58	13,52	12,58	12,11	11,56	10,95	- 0,60	- 3,11	- 400	- 2.800
Magdeburg	14,31	14,08	12,92	12,51	11,89	11,32	- 0,57	- 3,41	- 700	- 5.500
Wiesbaden	17,09	16,81	14,70	13,91	13,32	12,57	- 0,75	- 0,19	- 1.300	+ 300
Saarbrücken	16,80	17,00	15,15	14,65	13,78	13,88	+ 0,09	- 1,33	± 0	- 2.300
Gesamt	11,42	11,20	10,00	9,57	9,16	9,17	+ 0,01	- 2,86	- 11.200	- 198.900

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Die Auswertung für die Städte Hannover und Saarbrücken erfolgte über die Zuordnung der Postleitzahlbezirke, da beide Städte in administrativ-übergreifende Städtereionen eingebunden sind („Region Hannover“ / „Regionalverband Saarbrücken“). „Gesamt“: Werte für alle 16 Landeshauptstädte.

Tab. 17.: Überschuldungsquoten nach Rang der Bundesländer im „Farbverlauf“ 2004 bis 2023



Auswertung: Überschuldungsbetroffenheit nach Kreisen und kreisfreien Städten

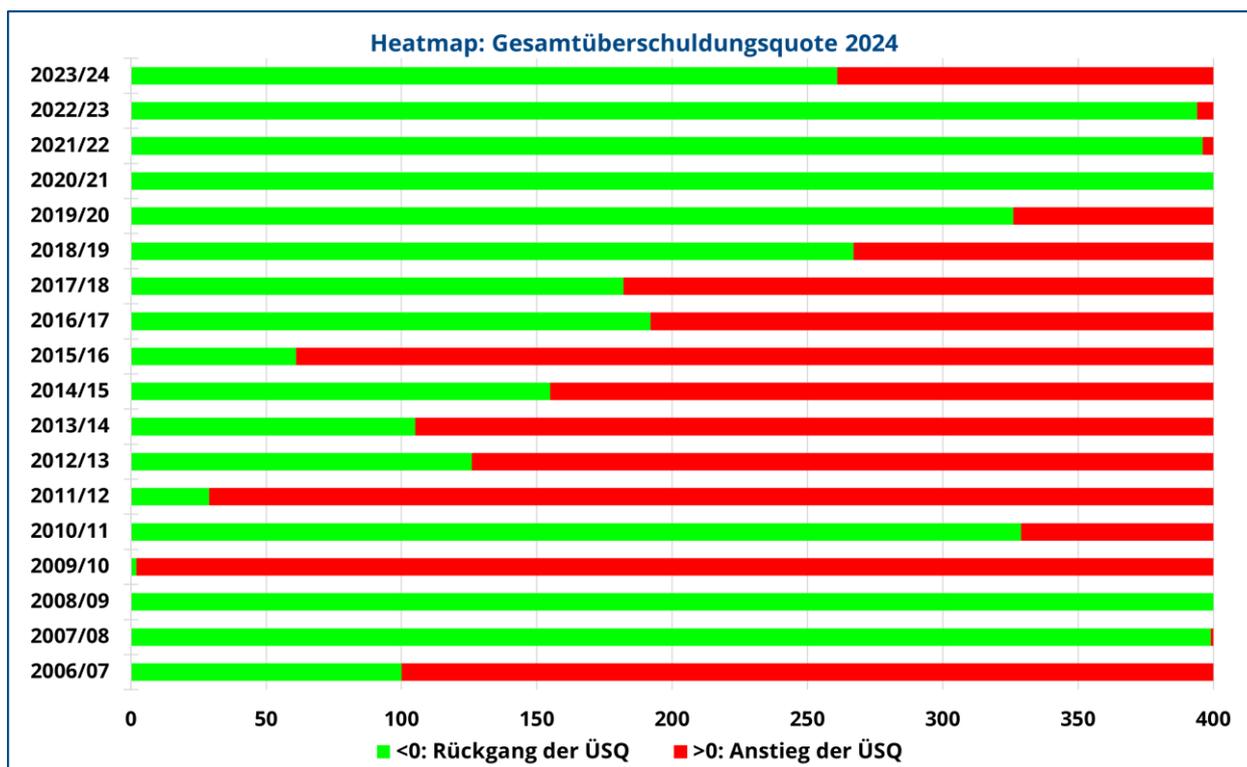
Tab. 18.: Die Entwicklung der Überschuldungsquoten in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2024 – Basiswerte: „Heatmap“

Basiswerte: „Heatmap“	Überschuldungsquoten												Gesamt Anzahl
	Gesamt				Hart				Weich				
	Abnahme		Anstiege		Abnahme		Anstiege		Abnahme		Anstiege		
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	
2006 / 2007	100	25,0%	300	75,0%	114	28,5%	286	71,5%	158	39,5%	242	60,5%	400
2007 / 2008	399	99,8%	1	0,3%	221	55,3%	179	44,8%	400	100,0%	0	0,0%	400
2008 / 2009	400	100,0%	0	0,0%	154	38,5%	246	61,5%	400	100,0%	0	0,0%	400
2009 / 2010	2	0,5%	398	99,5%	9	2,3%	391	97,8%	18	4,5%	382	95,5%	400
2010 / 2011	329	82,3%	71	17,8%	45	11,3%	355	88,8%	375	93,8%	25	6,3%	400
2011 / 2012	29	7,3%	371	92,8%	74	18,5%	326	81,5%	39	9,8%	361	90,3%	400
2012 / 2013	126	31,5%	274	68,5%	98	24,5%	302	75,5%	184	46,0%	216	54,0%	400
2013 / 2014	105	26,3%	295	73,8%	53	13,3%	347	86,8%	268	67,0%	132	33,0%	400
2014 / 2015	155	38,8%	245	61,3%	136	34,0%	264	66,0%	237	59,3%	163	40,8%	400
2015 / 2016	61	15,3%	339	84,8%	3	0,8%	397	99,3%	372	93,0%	28	7,0%	400
2016 / 2017	192	48,0%	208	52,0%	174	43,5%	226	56,5%	256	64,0%	144	36,0%	400
2017 / 2018	182	45,5%	218	54,5%	367	91,8%	33	8,3%	18	4,5%	382	95,5%	400
2018 / 2019	267	66,8%	133	33,3%	389	97,3%	11	2,8%	15	3,8%	385	96,3%	400
2019 / 2020	326	81,5%	74	18,5%	397	99,3%	3	0,8%	16	4,0%	384	96,0%	400
2020 / 2021	400	100,0%	0	0,0%	400	100,0%	0	0,0%	400	100,0%	0	0,0%	400
2021 / 2022	396	99,0%	4	1,0%	400	100,0%	0	0,0%	320	80,0%	80	20,0%	400
2022 / 2023	394	98,5%	6	1,5%	400	100,0%	0	0,0%	174	43,5%	226	56,5%	400
2023 / 2024	261	65,3%	139	34,8%	180	45,0%	220	55,0%	332	83,0%	68	17,0%	400
Mittelwerte	229	57,3%	171	42,7%	201	50,2%	199	49,8%	221	55,3%	179	44,7%	400

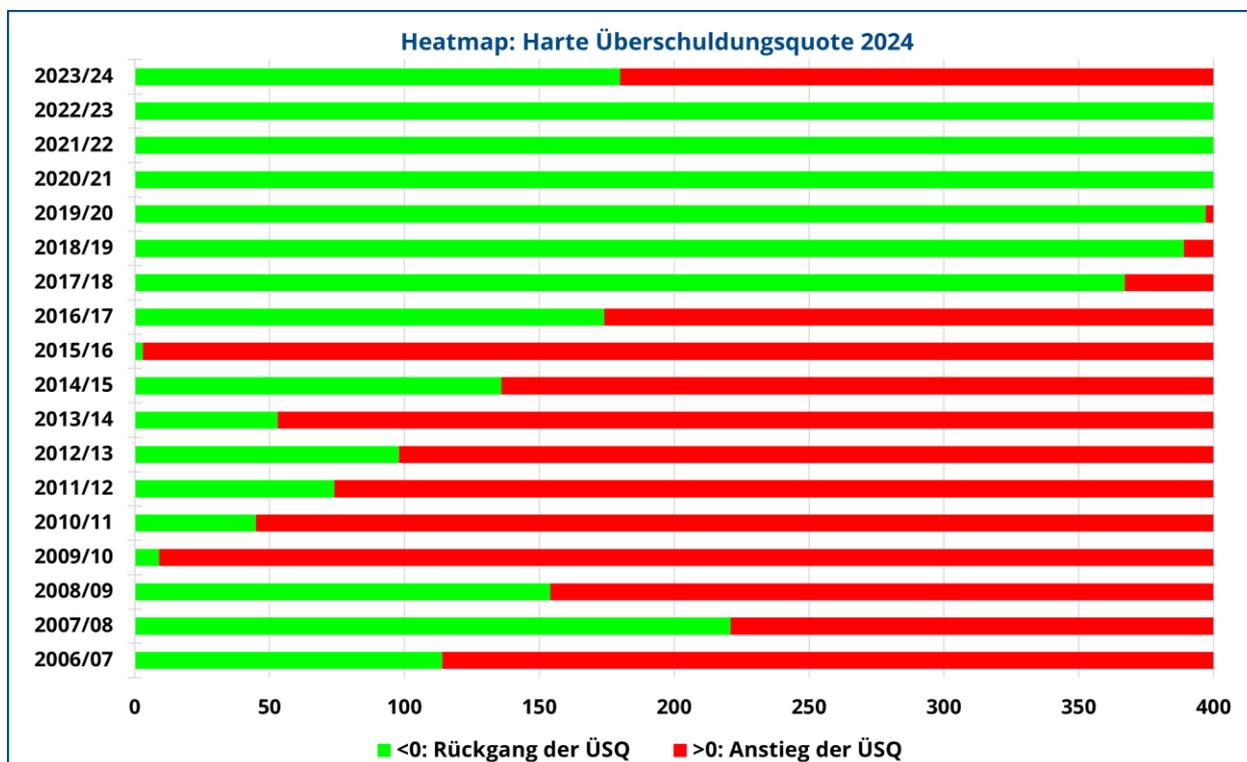
Lesehilfe: Die vorliegende so genannte „Heatmap“ (s. nächste Seite) zeigt auf einen Blick, wie sich die Überschuldungslage in Deutschland bzw. in den 400 Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland entwickelt hat. Die grünen Balken zeigen die Anteile derjenigen Kreise und kreisfreien Städte, in denen die Überschuldungsquoten gesunken sind. Die roten Balken zeigen die Anteile derjenigen Kreise und kreisfreien Städte, in denen die Überschuldungsquoten gestiegen sind. Die Daten sind für den Zeitraum 2006 bis 2024 und getrennt nach Gesamtüberschuldungsquote sowie für die „harten“ und „weichen“ Überschuldungsquoten verfügbar.

Für 2024 zeigt sich, dass die Gesamtüberschuldungsquote in 139 von 400 Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland (35 Prozent) gestiegen ist. Die harte Überschuldungsquote ist in diesem Jahr sogar in 220 Kreisen oder kreisfreien Städten gestiegen (55 Prozent). Im Gegensatz zum letzten Jahr hat 2024 nur noch in knapp einem Fünftel aller Kreise und kreisfreien Städte (68 = 17 Prozent; 2023: 226 = 57 Prozent) die weiche Überschuldungsquote (in Form von nachhaltigen Zahlungsstörungen) zugenommen. Die Trendumkehr liegt auch im so genannten „Zensus-Effekt“ und in der seit Mai 2024 gültigen verkürzten Speicherdauer für weiche, kurzfristig beglichene Inkassofälle begründet.

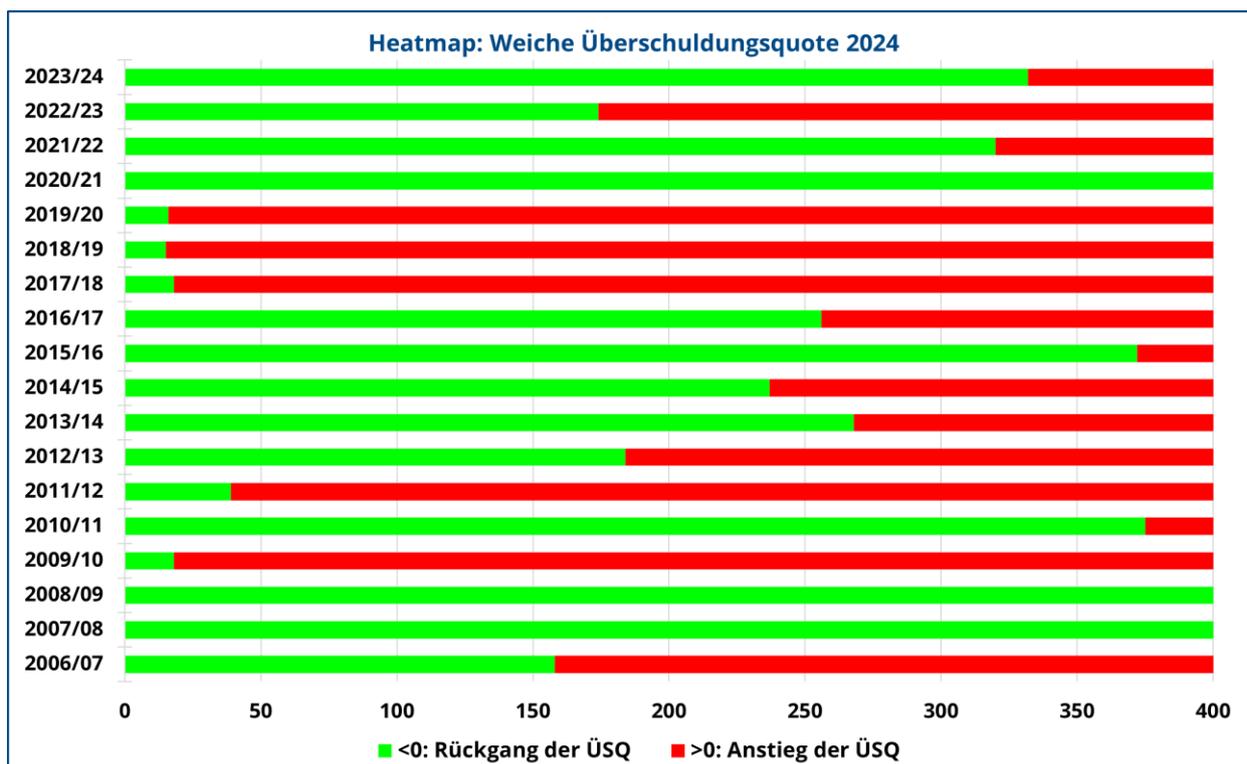
Tab. 19.: „Heatmap 1“: Die Entwicklung der Überschuldungsquoten (ÜSQ) in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2024



Tab. 20.: „Heatmap 2“: Die Entwicklung der „harten Überschuldungsquoten“ (ÜSQ) in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2024



Tab. 21.: „Heatmap 3“: Die Entwicklung der „weichen Überschuldungsquoten“ (ÜSQ) in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2024



**Tab. 22.: Vereinfachte Entwicklungsstruktur nach Anstieg und Abnahme der Überschuldungsquoten
2004 bis 2024**

Die Entwicklung der Überschuldungsquoten	Abnahme der Überschuldungsquoten		Anstiege der Überschuldungsquoten	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2004 / 2005	0	0%	400	100%
2005 / 2006	83	21%	317	79%
2006 / 2007	100	25%	300	75%
2007 / 2008	399	100%	1	0%
2008 / 2009	400	100%	0	0%
2009 / 2010	2	1%	398	100%
2010 / 2011	329	82%	71	18%
2011 / 2012	29	7%	371	93%
2012 / 2013	126	32%	274	69%
2013 / 2014	105	26%	295	74%
2014 / 2015	155	39%	245	61%
2015 / 2016	61	15%	339	85%
2016 / 2017	192	48%	208	52%
2017 / 2018	182	46%	218	55%
2018 / 2019	267	67%	133	33%
2019 / 2020	326	82%	74	19%
2020 / 2021	400	100%	0	0%
2021 / 2022	396	99%	4	1%
2022 / 2023	394	99%	6	2%
2023 / 2024	261	65%	139	35%
<i>Mittelwert 2004 / 2024</i>	<i>210</i>	<i>53%</i>	<i>190</i>	<i>47%</i>

Lesehilfe: 2023 verzeichneten 261 Kreise und kreisfreie Städte im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Überschuldungsquote (65 Prozent; Vorjahr: 394 = 99 Prozent). Demnach weisen 2024 139 kreisfreie Städte und Landkreise verschlechterte Werte, also Anstiege der Überschuldungsquoten, auf. In den beiden letzten Jahren verzeichneten nur vier Kreise bzw. kreisfreie Städte einen Rückgang der Überschuldung auf (2022: 1 Prozent; 2023: 2 Prozent).

Auswertung: Ranking – Überschuldungsquoten nach Kreisen und kreisfreien Städten

Tab. 23.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit der niedrigsten Überschuldungsquote 2024: Rang 1 bis 10

Kreis	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	23/ 24	04 / 24	2004	2024
Eichstätt	3,85	3,98	4,00	3,78	3,55	3,54	3,54	± 0,00	- 0,59	1	1
Erlangen-Höchststadt	4,99	4,91	4,77	4,29	4,06	3,90	3,86	- 0,05	- 1,45	7	2
Schweinfurt	5,12	5,04	4,95	4,50	4,27	4,09	4,04	- 0,04	- 1,11	4	3
Aichach-Friedberg	5,61	5,48	5,21	4,55	4,23	4,16	4,19	+ 0,03	- 1,91	29	4
Roth	5,59	5,49	5,32	4,79	4,57	4,35	4,21	- 0,13	- 2,02	39	5
Neumarkt i.d.OPf.	5,36	5,24	5,07	4,60	4,34	4,17	4,22	+ 0,05	- 1,05	6	6
Landsberg am Lech	5,75	5,57	5,35	4,60	4,44	4,35	4,30	- 0,05	- 2,09	48	7
Oberallgäu	6,43	6,25	6,00	5,16	4,69	4,37	4,41	+ 0,04	- 2,58	80	8
Ostallgäu	6,30	6,04	5,73	5,02	4,55	4,38	4,42	+ 0,04	- 2,21	58	9
Jena, Stadt	5,91	5,93	5,86	5,16	4,93	4,70	4,42	- 0,28	- 2,65	85	10

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Neun Landkreise, eine kreisfreie Stadt (Stadt Jena, Thüringen; alle anderen aus Bayern).

Tab. 24.: Die zehn Städte mit der höchsten Überschuldungsquote 2024: Rang 400 bis 391

Stadt	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	23/ 24	04 / 24	2004	2024
Bremerhaven	21,22	21,67	21,78	19,96	19,70	19,02	18,12	- 0,90	+ 0,39	400	400
Pirmasens	18,35	18,30	18,61	17,35	16,92	16,72	16,98	+ 0,26	+ 0,46	397	399
Gelsenkirchen	17,88	17,97	18,05	16,94	16,94	16,62	16,48	- 0,14	+ 2,37	381	398
Herne	18,06	18,26	18,21	16,82	16,44	15,63	15,84	+ 0,21	+ 3,08	359	397
Neumünster	18,09	18,65	18,75	16,95	16,60	16,02	15,78	- 0,24	+ 1,45	384	396
Duisburg	17,20	17,52	17,53	16,16	15,87	15,89	15,77	- 0,12	+ 1,21	388	395
Hagen	16,34	16,69	16,66	15,55	15,41	14,98	15,45	+ 0,47	+ 1,99	372	394
Halle (Saale)	16,35	16,43	16,47	15,27	15,08	14,34	14,80	+ 0,46	- 0,58	396	393
Wilhelmshaven	17,07	17,07	16,85	15,57	15,36	14,75	14,38	- 0,37	- 0,66	392	392
Ludwigshafen am Rhein	15,96	16,02	15,98	14,63	14,52	14,28	14,35	+ 0,07	- 0,19	386	391

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Nur kreisfreie Städte.

Hinweis: Die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte hatte sich bereits im Vorjahr von 401 auf 400 verringert. Die bisher kreisfreie Stadt Eisenach gehört seit 1. Juli 2021 zum Wartburgkreis. Zunächst galt die 2019 vom Thüringer Landtag beschlossene Fusion aber nur juristisch. Erst zum 1. Januar 2022 gingen die Aufgaben an den Landkreis über. Zuletzt 2017 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte 402 auf 401 verringert. Der Landkreis Göttingen entstand am 1. November 2016 durch die Fusion des bisherigen Landkreises Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz. Seit 2007 / 2008 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte durch Kreisgebietsreformen in Mecklenburg-Vorpommern (4. September 2011), in Sachsen-Anhalt (1. Juli 2007) und in Sachsen (1. August 2008) in mehreren Schritten von ehemals 439 Kreisen und kreisfreien Städte reduziert. Und auch die Gründung der Städteregion Aachen trug 2009 / 2010 zur Verringerung bei.

**Tab. 25.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem stärksten Rückgang der Überschuldungsquote
2023 / 2024**

Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	23 / 24	04 / 24	2004	2024
Bremerhaven, Stadt	21,22	21,67	21,78	19,96	19,70	19,02	18,12	- 0,90	+ 0,39	400	400
Pforzheim, Stadtkreis	14,80	15,09	15,09	14,05	13,16	12,55	11,74	- 0,81	+ 0,87	300	371
Flensburg, Stadt	16,24	16,33	16,35	14,79	14,26	13,34	12,56	- 0,78	- 4,38	398	381
Brandenburg an der Havel, Stadt	15,72	15,74	15,80	14,50	14,06	13,14	12,37	- 0,77	- 2,78	393	377
Wiesbaden, Landeshauptstadt	17,02	17,09	16,81	14,70	13,91	13,32	12,57	- 0,75	- 0,19	360	382
Schwerin, Stadt	13,55	13,58	13,52	12,58	12,11	11,56	10,95	- 0,60	- 3,11	380	361
Solingen, Klingenstein	14,85	15,30	15,52	14,42	13,56	13,71	13,13	- 0,58	+ 0,92	345	386
Magdeburg, Landeshauptstadt	14,51	14,31	14,08	12,92	12,51	11,89	11,32	- 0,57	- 3,41	390	366
Merzig-Wadern	9,15	9,10	9,19	8,29	7,88	7,54	6,97	- 0,56	- 3,37	264	155
Saarlouis	9,93	10,02	10,02	9,04	8,66	8,22	7,66	- 0,55	- 2,08	234	221

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: sieben kreisfreie Städte, zwei Landkreise (Merzig-Wadern und Saarlouis), ein Stadtkreis (Pforzheim).

**Tab. 26.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote
2023 / 2024**

Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	23 / 24	04 / 24	2004	2024
Straubing, Stadt	11,69	11,47	11,27	10,06	9,59	9,47	10,20	+ 0,73	+ 0,11	255	344
Ansbach, Stadt	10,52	10,27	10,14	9,23	8,64	8,53	9,06	+ 0,53	+ 0,50	158	306
Hagen, Stadt der FernUniversität	16,34	16,69	16,66	15,55	15,41	14,98	15,45	+ 0,47	+ 1,99	372	394
Halle (Saale), Stadt	16,35	16,43	16,47	15,27	15,08	14,34	14,80	+ 0,46	- 0,58	396	393
Groß-Gerau	9,61	9,76	9,68	8,77	8,41	8,40	8,84	+ 0,44	- 0,43	196	298
Holzminden	12,48	12,38	12,65	10,97	10,70	10,17	10,56	+ 0,39	- 0,76	324	353
Landshut, Stadt	8,75	8,69	8,53	7,68	7,30	7,04	7,42	+ 0,38	- 0,49	127	190
Kempten (Allgäu), Stadt	10,15	9,70	9,20	8,05	7,50	7,18	7,56	+ 0,37	- 3,60	312	209
Bochum, Stadt	12,60	12,68	12,69	11,49	11,28	10,97	11,34	+ 0,37	+ 1,21	257	367
Trier, kreisfreie Stadt	10,52	10,64	10,69	9,70	9,48	9,13	9,49	+ 0,36	- 1,38	301	330

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Acht kreisfreie Städte, zwei Landkreise (Groß-Gerau; Holzminden).

Tab. 27.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Rückgang der Überschuldungsquote 2004 / 2024

Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	23/ 24	04 / 24	2004	2024
Weimar, Stadt	10,74	10,72	10,36	9,02	8,63	8,12	7,73	- 0,39	- 6,47	382	227
Erfurt, Stadt	11,19	11,09	10,75	9,68	9,53	9,19	8,70	- 0,49	- 6,00	389	284
Frankfurt (Oder), Stadt	12,61	12,32	11,91	10,48	10,68	10,08	10,20	+ 0,11	- 5,07	395	342
Weimarer Land	9,46	9,29	9,03	7,98	7,58	7,27	6,86	- 0,41	- 4,84	332	145
Oberhavel	9,49	9,30	9,07	7,92	7,47	6,98	6,73	- 0,26	- 4,83	329	136
Barnim	9,55	9,52	9,36	8,36	8,00	7,47	7,23	- 0,24	- 4,69	339	178
Teltow-Fläming	10,54	10,34	10,01	8,91	8,45	7,80	7,56	- 0,24	- 4,65	346	210
Flensburg, Stadt	16,24	16,33	16,35	14,79	14,26	13,34	12,56	- 0,78	- 4,38	398	381
Braunschweig, Stadt	9,67	9,60	9,42	8,03	7,67	7,41	7,09	- 0,32	- 4,37	327	164
Havelland	10,29	10,12	9,92	8,97	8,47	7,98	7,75	- 0,23	- 4,26	341	229

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Fünf Städte / fünf Landkreise (Weimarer Land; Oberhavel; Barnim; Teltow-Fläming; Havelland).

Tab. 28.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2004 / 2024

Stadt / Stadtkreis	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	23/ 24	04 / 24	2004	2024
Herne, Stadt	18,06	18,26	18,21	16,82	16,44	15,63	15,84	+ 0,21	+ 3,08	359	397
Gelsenkirchen, Stadt	17,88	17,97	18,05	16,94	16,94	16,62	16,48	- 0,14	+ 2,37	381	398
Hagen, Stadt	16,34	16,69	16,66	15,55	15,41	14,98	15,45	+ 0,47	+ 1,99	372	394
Neumünster, Stadt	18,09	18,65	18,75	16,95	16,60	16,02	15,78	- 0,24	+ 1,45	384	396
Osnabrück, Stadt	11,16	11,71	11,72	11,08	11,11	10,50	10,65	+ 0,15	+ 1,44	187	357
Bochum, Stadt	12,60	12,68	12,69	11,49	11,28	10,97	11,34	+ 0,37	+ 1,21	257	367
Duisburg, Stadt	17,20	17,52	17,53	16,16	15,87	15,89	15,77	- 0,12	+ 1,21	388	395
Solingen, Klingenstein	14,85	15,30	15,52	14,42	13,56	13,71	13,13	- 0,58	+ 0,92	345	386
Pforzheim, Stadtkreis	14,80	15,09	15,09	14,05	13,16	12,55	11,74	- 0,81	+ 0,87	300	371
Salzgitter, Stadt	13,49	13,66	13,73	12,33	11,83	11,62	11,60	± 0,00	+ 0,77	298	368

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Neun kreisfreie Städte; ein Stadtkreis (Pforzheim).

Tab. 29.: Die zehn Städte mit über 400.000 Einwohnern über 18 Jahre mit den höchsten Überschuldungsquoten 2024

Stadt	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	23/ 24	04 / 24	2004	2024
Duisburg	17,20	17,52	17,53	16,16	15,87	15,89	15,77	- 0,12	+ 1,21	388	395
Essen	13,96	14,23	14,17	12,94	12,45	12,52	12,61	+ 0,09	+ 0,37	347	384
Dortmund	14,44	14,33	14,04	12,73	12,44	12,15	11,85	- 0,30	- 0,91	361	372
Bremen	12,51	12,53	12,44	11,40	11,03	10,62	10,54	- 0,08	- 1,87	351	351
Berlin	12,42	12,31	12,02	10,81	10,47	10,04	10,16	0,11	- 3,87	379	340
Leipzig	13,17	12,81	12,45	11,32	10,65	10,07	9,86	- 0,21	- 2,78	358	337
Köln	11,67	11,62	11,44	10,20	9,81	9,50	9,71	+ 0,21	- 2,65	349	333
Nürnberg	12,01	11,85	11,51	10,56	9,98	9,87	9,56	- 0,31	- 0,79	267	332
Düsseldorf	12,09	12,09	11,85	10,49	9,90	9,60	9,40	- 0,21	- 3,54	366	323
Frankfurt am Main	10,74	10,76	10,76	9,66	9,29	8,97	9,18	+ 0,21	- 1,59	295	313

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Auswertung: Die „Spreizung der Überschuldungsquoten“

Tab. 30.: Kreise und Städte nach Überschuldungsgrad 2013 bis 2024

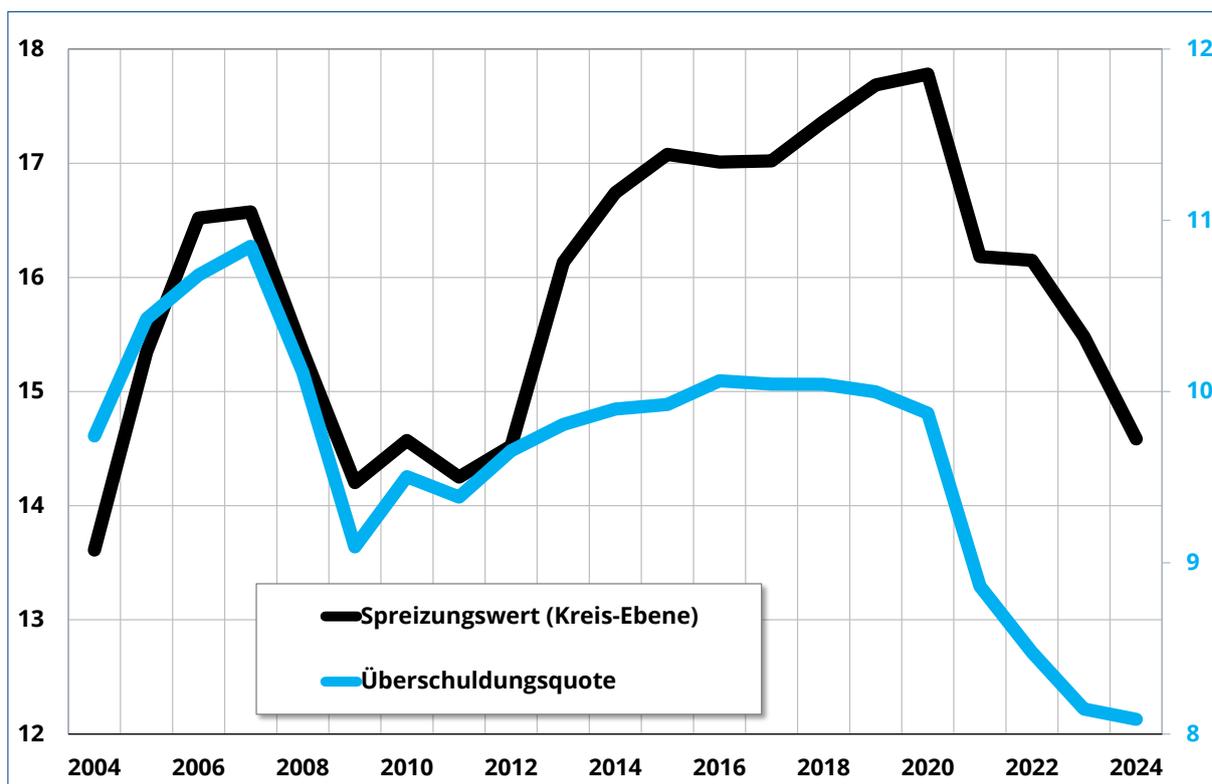
Kreise und Städte mit ...	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
geringer Überschuldung (< 8%)	131	123	125	114	111	112	116	121	174	210	239	243
	(-2)	(-8)	(2)	(-11)	(-3)	(+1)	(+4)	(+5)	(+53)	(+36)	(+29)	(+4)
mittlerer Überschuldung (8 bis 11%)	182	187	183	184	188	186	179	176	171	143	121	120
	(-5)	(+5)	(-4)	(+1)	(+4)	(-2)	(-7)	(-3)	(-5)	(-28)	(-22)	(-1)
hoher Überschuldung (> 11%)	87	90	92	102	101	102	105	103	55	47	40	37
	(+7)	(+3)	(+2)	(+10)	(-1)	(+1)	(+3)	(-2)	(-48)	(-8)	(-7)	(-3)
Saldo (Kreise: geringe / hohe Überschuldung)	+44	+33	+33	+12	+10	+10	+11	+18	+119	+163	+199	+206

Tab. 31.: Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen nach Überschuldungsgrad 2017 bis 2024

Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen ...	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
mit sehr geringer Überschuldung (Überschuldungsquote <6 % / in Mio.)	0,39	0,39	0,41	0,44	0,70	0,86	0,97	1,00
Anteil an allen Überschuldeten	5,6%	5,6%	5,9%	6,4%	11,3%	14,6%	17,2%	18,0%
Veränderung in Prozentpunkten	-0,5	± 0,0	+ 0,3	+ 0,6	+ 4,9	+ 8,2	+ 5,9	+ 0,8
mit sehr hoher Überschuldung (Überschuldungsquote >14 % / in Mio.)	1,59	1,65	1,66	1,60	1,05	0,91	0,80	0,78
Anteil an allen Überschuldeten	23,0%	23,8%	23,9%	23,3%	17,1%	15,5%	14,2%	14,1%
Veränderung in Prozentpunkten	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,1	-0,6	-6,2	-7,8	-2,9	- 0,1
Spreizungswert	+ 17,4	+ 18,2	+ 18,1	+ 16,9	+ 5,8	+ 0,9	- 3,0	- 3,8

Die Anzahl der Postleitzahlen für die Jahre 2004 bis 2024 wurde auf die Strukturwerte des Jahres 2023 umgerechnet (2023: 8.158 Postleitzahlen; 2022: 8.159; 2021: 8.157; 2020: 8.162; 2018: 8.168; 2017: 8.181; 2016: 8.203; 2015: 8.205; 2014: 8.207; 2013: 8.210; 2012: 8.220; 2011: 8.226). Rundungsdifferenzen möglich.

Abb. 32.: Spreizungswert zwischen der höchsten und geringsten Überschuldungsquote auf Kreisebene im Zeitverlauf 2004 bis 2024



Auswertung: Überschuldung nach Intensität

Tab. 33.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2024

Basis werte	Gesamt		Hohe Überschuldungsintensität			Geringe Überschuldungsintensität		
	Anzahl	Abw.	Anzahl	Anteil	Abw.	Anzahl	Anteil	Abw.
2006	7,19 Mio.	-	3,40 Mio.	47,3%	-	3,79 Mio.	52,7%	-
2007	7,34 Mio.	+ 2,1%	3,46 Mio.	47,1%	+ 1,7%	3,88 Mio.	52,9%	+ 2,4%
2008	6,87 Mio.	- 6,3%	3,44 Mio.	50,1%	- 0,4%	3,43 Mio.	49,9%	- 11,6%
2009	6,19 Mio.	- 9,9%	3,46 Mio.	55,9%	+ 0,5%	2,73 Mio.	44,1%	- 20,3%
2010	6,49 Mio.	+ 4,7%	3,61 Mio.	55,6%	+ 4,3%	2,88 Mio.	44,4%	+ 5,3%
2011	6,41 Mio.	- 1,3%	3,70 Mio.	57,8%	+ 2,5%	2,71 Mio.	42,2%	- 6,0%
2012	6,59 Mio.	+ 3,0%	3,78 Mio.	57,3%	+ 2,1%	2,82 Mio.	42,7%	+ 4,2%
2013	6,58 Mio.	- 0,2%	3,79 Mio.	57,5%	+ 0,3%	2,80 Mio.	42,5%	- 0,7%
2014	6,67 Mio.	+ 1,4%	3,89 Mio.	58,3%	+ 2,8%	2,78 Mio.	41,7%	- 0,6%
2015	6,72 Mio.	+ 0,7%	3,95 Mio.	58,8%	+ 1,5%	2,77 Mio.	41,2%	- 0,5%
2016	6,85 Mio.	+ 1,9%	4,17 Mio.	60,9%	+ 5,6%	2,68 Mio.	39,1%	- 3,2%
2017	6,91 Mio.	+ 0,9%	4,22 Mio.	61,1%	+ 1,2%	2,69 Mio.	38,9%	+ 0,5%
2018	6,93 Mio.	+ 0,3%	4,13 Mio.	59,6%	- 2,1%	2,80 Mio.	40,4%	+ 3,9%
2019	6,92 Mio.	- 0,1%	4,01 Mio.	57,9%	- 3,0%	2,91 Mio.	42,1%	+ 4,1%
2020	6,85 Mio.	- 1,0%	3,82 Mio.	55,8%	- 4,7%	3,03 Mio.	44,2%	+ 4,1%
2021	6,16 Mio.	- 10,1%	3,60 Mio.	58,4%	- 5,9%	2,56 Mio.	41,6%	- 15,5%
2022	5,88 Mio.	- 4,4%	3,38 Mio.	57,4%	- 6,1%	2,51 Mio.	42,6%	- 2,1%
2023	5,65 Mio.	- 4,0%	3,14 Mio.	55,6%	- 7,0%	2,51 Mio.	44,4%	+ 0,1%
2024	5,56 Mio.	- 1,7%	3,13 Mio.	56,3%	- 0,4%	2,43 Mio.	43,7%	- 3,3%
Abw. 2006 / 24	-1,63 Mio.	- 22,7%	- 0,27 Mio.	+ 9,0	- 7,9%	- 1,36 Mio.	- -,0	- 35,9%

Tab. 34.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2024

Basiswerte	Gesamt	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2006	7,19 Mio.	3,40 Mio.	47,3%	3,79 Mio.	52,7%
2007	7,34 Mio.	3,46 Mio.	47,1%	3,88 Mio.	52,9%
2008	6,87 Mio.	3,44 Mio.	50,1%	3,43 Mio.	49,9%
2009	6,19 Mio.	3,46 Mio.	55,9%	2,73 Mio.	44,1%
2010	6,49 Mio.	3,61 Mio.	55,6%	2,88 Mio.	44,4%
2011	6,41 Mio.	3,70 Mio.	57,8%	2,71 Mio.	42,2%
2012	6,59 Mio.	3,78 Mio.	57,3%	2,82 Mio.	42,7%
2013	6,58 Mio.	3,79 Mio.	57,5%	2,80 Mio.	42,5%
2014	6,67 Mio.	3,89 Mio.	58,3%	2,78 Mio.	41,7%
2015	6,72 Mio.	3,95 Mio.	58,8%	2,77 Mio.	41,2%
2016	6,85 Mio.	4,17 Mio.	60,9%	2,68 Mio.	39,1%
2017	6,91 Mio.	4,22 Mio.	61,1%	2,69 Mio.	38,9%
2018	6,93 Mio.	4,13 Mio.	59,6%	2,80 Mio.	40,4%
2019	6,92 Mio.	4,01 Mio.	57,9%	2,91 Mio.	42,1%
2020	6,85 Mio.	3,82 Mio.	55,8%	3,03 Mio.	44,2%
2021	6,16 Mio.	3,60 Mio.	58,4%	2,56 Mio.	41,6%
2022	5,88 Mio.	3,38 Mio.	57,4%	2,51 Mio.	42,6%
2023	5,65 Mio.	3,14 Mio.	55,6%	2,51 Mio.	44,4%
2024	5,56 Mio.	3,13 Mio.	56,3%	2,43 Mio.	43,7%
Abw. 2006 / 2024	-1,63 Mio.	- 0,27 Mio.	+ 9,0 Punkte	- 1,36 Mio.	-9,0 Punkte

Tab. 35.: Veränderung der Überschuldung nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2024

Zeitraum	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Abw.	Fälle	Abw.	Fälle
2006 / 2007	+ 1,7%	+ 58.000	+ 2,4%	+ 92.000
2007 / 2008	- 0,4%	- 14.000	- 11,6%	- 451.000
2008 / 2009	+ 0,5%	+ 18.000	- 20,3%	- 696.000
2009 / 2010	+ 4,3%	+ 147.000	+ 5,3%	+ 145.000
2010 / 2011	+ 2,5%	+ 92.000	- 6,0%	- 173.000
2011 / 2012	+ 2,1%	+ 76.000	+ 4,2%	+ 113.000
2012 / 2013	+ 0,3%	+ 11.000	- 0,7%	- 21.000
2013 / 2014	+ 2,8%	+ 105.000	- 0,6%	- 16.000
2014 / 2015	+ 1,5%	+ 57.000	- 0,5%	- 13.000
2015 / 2016	+ 5,6%	+ 220.000	- 3,2%	- 89.000
2016 / 2017	+ 1,2%	+ 52.000	+ 0,5%	+ 12.000
2017 / 2018	- 2,1%	- 87.000	+ 3,9%	+ 106.000
2018 / 2019	- 3,0%	- 124.000	+ 4,1%	+ 115.000
2019 / 2020	- 4,7%	- 188.000	+ 4,1%	+ 119.000
2020 / 2021	- 5,9%	- 225.000	- 15,5%	- 470.000
2021 / 2022	- 6,1%	- 220.000	- 2,1%	- 54.000
2022 / 2023	- 7,0%	- 236.000	+ 0,1%	+ 3.000
2023 / 2024	- 0,4%	- 12.000	- 3,3%	- 82.000
Abw. 2006 / 2024	- 7,9%	- 270.000	- 35,9%	- 1.360.000

Tab. 36.: Überschuldungsintensität 2006 bis 2024: Abweichungen in West- und Ostdeutschland

Basiswerte	Gesamt		Hohe Überschuldungsintensität			Geringe Überschuldungsintensität		
	Anzahl	Abw.	Bund	West	Ost	Bund	West	Ost
2006	7,19 Mio.	-	-	-	-	-	-	-
2007	7,34 Mio.	+ 2,1%	+ 1,7%	+ 2,0%	+ 0,3%	+ 2,4%	+ 2,2%	+ 3,6%
2008	6,87 Mio.	- 6,3%	- 0,4%	- 0,1%	- 1,6%	- 11,6%	- 10,1%	- 18,6%
2009	6,19 Mio.	- 9,9%	+ 0,5%	+ 1,0%	- 1,7%	- 20,3%	- 19,7%	- 23,4%
2010	6,49 Mio.	+ 4,7%	+ 4,3%	+ 4,6%	+ 2,9%	+ 5,3%	+ 5,1%	+ 6,2%
2011	6,41 Mio.	- 1,3%	+ 2,5%	+ 2,8%	+ 1,3%	- 6,0%	- 5,7%	- 7,6%
2012	6,59 Mio.	+ 3,0%	+ 2,1%	+ 2,1%	+ 1,9%	+ 4,2%	+ 3,6%	+ 7,1%
2013	6,58 Mio.	- 0,2%	+ 0,3%	+ 0,4%	- 0,3%	- 0,7%	- 0,8%	- 0,2%
2014	6,67 Mio.	+ 1,4%	+ 2,8%	+ 2,9%	+ 2,3%	- 0,6%	- 0,7%	- 0,2%
2015	6,72 Mio.	+ 0,7%	+ 1,5%	+ 1,5%	+ 1,1%	- 0,5%	- 0,4%	- 0,9%
2016	6,85 Mio.	+ 1,9%	+ 5,6%	+ 5,6%	+ 5,3%	- 3,2%	- 3,0%	- 4,4%
2017	6,91 Mio.	+ 0,9%	+ 1,2%	+ 1,3%	+ 0,9%	+ 0,5%	+ 0,7%	- 0,8%
2018	6,93 Mio.	+ 0,3%	- 2,1%	- 1,9%	- 2,9%	+ 3,9%	+ 4,1%	+ 2,9%
2019	6,92 Mio.	- 0,1%	- 3,0%	- 2,9%	- 3,3%	+ 4,1%	+ 4,4%	+ 2,7%
2020	6,85 Mio.	- 1,0%	- 4,7%	- 4,6%	- 5,0%	+ 4,1%	+ 4,2%	+ 3,4%
2021	6,16 Mio.	- 10,1%	- 5,9%	- 5,9%	- 5,8%	- 15,5%	- 15,9%	- 13,5%
2022	5,88 Mio.	- 4,4%	- 6,1%	- 6,1%	- 6,1%	- 2,1%	- 2,2%	- 1,5%
2023	5,65 Mio.	- 4,0%	- 7,0%	- 6,9%	- 7,6%	+ 0,1%	+ 0,3%	- 1,0%
2024	5,56 Mio.	- 1,7%	- 0,4%	- 0,1%	- 1,6%	- 3,3%	- 3,0%	- 4,8%
2006 / 24	- 1,63 Mio.	- 22,7%	- 7,9%	- 5,5%	- 19,0%	- 35,9%	- 34,1%	- 44,3%

Westdeutschland, einschl. Berlin.

Tab. 37.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in West- und Ostdeutschland 2006 / 2024 Basiswerte (in Mio.)

Überschuldungsintensität	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Gesamt	Hoch	Gering	Gesamt	Hoch	Gering	Gesamt	Hoch	Gering
2006	7,19	3,40	3,79	5,90	2,79	3,12	1,28	0,61	0,67
2007	7,34	3,46	3,88	6,03	2,84	3,18	1,31	0,62	0,70
2008	6,87	3,44	3,43	5,70	2,84	2,86	1,17	0,61	0,57
2009	6,19	3,46	2,73	5,17	2,87	2,30	1,03	0,59	0,43
2010	6,49	3,61	2,88	5,41	3,00	2,42	1,07	0,61	0,46
2011	6,40	3,70	2,70	5,36	3,08	2,28	1,04	0,62	0,42
2012	6,59	3,78	2,82	5,51	3,14	2,36	1,09	0,63	0,46
2013	6,58	3,79	2,80	5,50	3,16	2,34	1,08	0,63	0,45
2014	6,67	3,89	2,78	5,58	3,25	2,33	1,10	0,64	0,45
2015	6,72	3,95	2,77	5,62	3,30	2,32	1,10	0,65	0,45
2016	6,85	4,17	2,68	5,73	3,48	2,25	1,12	0,69	0,43
2017	6,91	4,22	2,69	5,79	3,53	2,27	1,12	0,69	0,43
2018	6,93	4,13	2,80	5,82	3,46	2,36	1,11	0,67	0,44
2019	6,92	4,01	2,91	5,82	3,36	2,46	1,10	0,65	0,45
2020	6,85	3,82	3,03	5,77	3,20	2,57	1,08	0,62	0,47
2021	6,16	3,60	2,56	5,17	3,01	2,16	0,99	0,58	0,40
2022	5,88	3,38	2,51	4,94	2,83	2,11	0,94	0,55	0,40
2023	5,65	3,14	2,51	4,75	2,64	2,12	0,90	0,51	0,39
2024	5,56	3,13	2,43	4,69	2,63	2,05	0,87	0,50	0,37
2023 / 24	- 0,09	- 0,01	- 0,08	- 0,06	- 0,01	- 0,07	- 0,03	- 0,01	- 0,02
<i>2006 / 24</i>	<i>- 1,63</i>	<i>- 0,27</i>	<i>- 1,36</i>	<i>- 1,22</i>	<i>- 0,15</i>	<i>- 1,06</i>	<i>- 0,41</i>	<i>- 0,12</i>	<i>- 0,30</i>

Westdeutschland, einschl. Berlin.

Tab. 38.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2019 bis 2024

Basiswerte	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Anzahl	Abw. zum Vorjahr	Anzahl	Abw. zum Vorjahr
2019	4,01 Mio.	- 124.000	2,91 Mio.	+ 115.000
2020	3,82 Mio.	- 188.000	3,03 Mio.	+ 118.000
2021	3,60 Mio.	- 225.000	2,56 Mio.	- 470.000
2022	3,38 Mio.	- 220.000	2,51 Mio.	- 54.000
2023	3,14 Mio.	- 236.000	2,51 Mio.	- 3.000
2024	3,13 Mio.	- 12.000	2,43 Mio.	- 82.000
<i>Abw. 2006 / 2024</i>	<i>- 7,9%</i>	<i>- 270.000</i>	<i>- 35,9%</i>	<i>- 1.360.000</i>

Sonderauswertungen der Überschuldungsintensität nach ausgewählten Zeitintervallen bzw. Krisen-Zeiträumen

Tab. 39.: Abweichungen der Überschuldungsfälle nach Intensität im Intervall-Vergleich (2006 bis 2024)

Abweichungen der Überschuldungsfälle	Gesamt		Harte Fälle		Weiche Fälle	
	Wert	Prozent	Wert	Prozent	Wert	Prozent
2006 / 2010	- 701.000	- 10%	+ 209.000	+ 6%	- 909.000	- 24%
2011 / 2015	+ 312.000	+ 5%	+ 249.000	+ 7%	+ 63.000	+ 2%
2016 / 2020	+ 5.000	± 0%	- 347.000	- 8%	+ 352.000	+ 13%
2021 / 2024	- 601.000	- 10%	- 468.000	- 13%	- 133.000	- 5%

Anmerkung: Die ersten Intervalle haben eine Spannweite von fünf Jahren, das letzte Intervall hat eine Spannweite von vier Jahren.

Tab. 40.: Abweichungen der Überschuldungsfälle nach Intensität im Intervall-Vergleich (2006 bis 2024)

Abweichungen der Überschuldungsfälle	Gesamt		Harte Fälle		Weiche Fälle	
	Wert	Prozent	Wert	Prozent	Wert	Prozent
2006 / 2009	- 993.000	- 14%	+ 61.000	+ 2%	- 1.054.000	- 28%
2010 / 2014	+ 187.000	+ 3%	+ 284.000	+ 8%	- 97.000	- 3%
2015 / 2019	+ 205.000	+ 3%	+ 61.000	+ 2%	+ 144.000	+ 5%
2020 / 2024	- 1.296.000	- 19%	- 692.000	- 18%	- 603.000	- 20%

Anmerkung: Das erste Intervall hat eine Spannweite von vier Jahren, die anderen Intervalle haben eine Spannweite von fünf Jahren.

Tab. 41.: Abweichungen der Überschuldungsfälle nach Intensität im Vergleich der Wirtschaftskrisen 2007 / 2009 zu 2020 / 2023

Abweichungen der Überschuldungsfälle	Gesamt		Harte Fälle		Weiche Fälle	
	Wert	Prozent	Wert	Prozent	Wert	Prozent
Finanz- und Wirtschaftskrise 2007 / 2009	- 1.143.000	- 16%	+ 4.000	+ 0,1%	- 1.146.000	- 30%
„Coronare Wirtschaftskrise“ 2020 / 2022	- 969.000	- 14%	- 444.000	- 12%	- 525.000	- 17%
„Multiple Krisenlagen“ 2019 / 2024	- 1.365.000	- 20%	- 880.000	- 22%	- 485.000	- 17%

Anmerkung: Die beiden ersten Vergleichsintervalle haben eine Spannweite von drei Jahren, das letzte Intervall misst fünf Jahre.

Tab. 42.: Synopsis: Ein Entwicklungsvergleich der Überschuldungsentwicklung in drei „Groß-Krisen“ im Mehrjahresvergleich (2007 / 2010 – 2019 / 2022 – 2022 / 2024)

Zeiträume	Gesamtfälle		Harte Fälle		Weiche Fälle	
	Wert	Prozent	Wert	Prozent	Wert	Prozent
3 Jahre: 2007 / 2010	- 850.000	- 12%	+ 151.000	+ 4%	- 1.001.000	- 26%
3 Jahre: 2019 / 2022	- 1.038.000	- 15%	- 632.000	- 16%	- 406.000	- 14%
2 Jahre: 2022 / 2024	- 327.000	- 6%	- 248.000	- 7%	- 79.000	- 3%

Auswertung: Überschuldung nach Geschlecht

Tab. 43.: Überschuldungsfälle nach Geschlecht 2004 bis 2024

Jahr	Männer		Frauen		Gesamt	
	Fälle	Abw.	Fälle	Abw.	Fälle	Abw.
2004	4,45 Mio.	Abw.	2,09 Mio.	Abw.	6,54 Mio.	Abw.
2005	4,74 Mio.	+ 6,6%	2,27 Mio.	+ 8,7%	7,02 Mio.	+ 7,3%
2006	4,80 Mio.	+ 1,3%	2,38 Mio.	+ 4,9%	7,19 Mio.	+ 2,4%
2007	4,81 Mio.	+ 0,1%	2,52 Mio.	+ 6,0%	7,34 Mio.	+ 2,1%
2008	4,44 Mio.	- 7,8%	2,43 Mio.	- 3,6%	6,87 Mio.	- 6,3%
2009	3,95 Mio.	- 11,1%	2,25 Mio.	- 7,7%	6,20 Mio.	- 9,9%
2010	4,05 Mio.	+ 2,6%	2,44 Mio.	+ 8,4%	6,49 Mio.	+ 4,7%
2011	4,09 Mio.	+ 0,9%	2,32 Mio.	- 4,8%	6,41 Mio.	- 1,3%
2012	4,20 Mio.	+ 2,8%	2,39 Mio.	+ 3,2%	6,59 Mio.	+ 3,0%
2013	4,08 Mio.	- 3,0%	2,51 Mio.	+ 4,8%	6,58 Mio.	- 0,2%
2014	4,12 Mio.	+ 1,0%	2,56 Mio.	+ 1,9%	6,67 Mio.	+ 1,4%
2015	4,14 Mio.	+ 0,6%	2,58 Mio.	+ 0,7%	6,72 Mio.	+ 0,7%
2016	4,21 Mio.	+ 1,6%	2,64 Mio.	+ 2,4%	6,85 Mio.	+ 1,9%
2017	4,24 Mio.	+ 0,6%	2,68 Mio.	+ 1,5%	6,91 Mio.	+ 0,9%
2018	4,23 Mio.	± 0,0%	2,70 Mio.	+ 0,8%	6,93 Mio.	+ 0,3%
2019	4,22 Mio.	- 0,4%	2,70 Mio.	+ 0,2%	6,92 Mio.	- 0,1%
2020	4,17 Mio.	- 1,2%	2,69 Mio.	- 0,6%	6,85 Mio.	- 1,0%
2021	3,76 Mio.	- 9,7%	2,40 Mio.	- 10,9%	6,16 Mio.	- 10,1%
2022	3,59 Mio.	- 4,7%	2,30 Mio.	- 4,1%	5,88 Mio.	- 4,4%
2023	3,43 Mio.	- 4,4%	2,22 Mio.	- 3,3%	5,65 Mio.	- 4,0%
2024	3,39 Mio.	- 1,2%	2,17 Mio.	- 2,3%	5,56 Mio.	- 1,7%
Abw. 2023 / 2024	- 0,04 Mio.	- 1,2%	- 0,05 Mio.	- 2,3%	- 0,09 Mio.	- 1,7%
<i>Abw. 2004 / 2024</i>	<i>- 1,06 Mio.</i>	<i>- 23,9%</i>	<i>+ 0,08 Mio.</i>	<i>+ 3,9%</i>	<i>- 0,98 Mio.</i>	<i>- 15,0%</i>

Rundungsdifferenzen möglich.

Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d.h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

Tab. 44.: Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2020 bis 2024

Jahr	Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
2020	6,85 Mio.	4,17 Mio.	2,69 Mio.	10,04%	12,55%	7,65%
2021	6,16 Mio.	3,76 Mio.	2,40 Mio.	9,87%	12,27%	7,58%
2022	5,88 Mio.	3,59 Mio.	2,30 Mio.	8,48%	10,56%	6,48%
2023	5,65 Mio.	3,43 Mio.	2,22 Mio.	8,15%	10,10%	6,27%
2024	5,56 Mio.	3,39 Mio.	2,17 Mio.	8,09%	10,09%	6,17%
Abw. 2023 / 24	- 0,09 Mio.	- 0,04 Mio.	- 0,05 Mio.	- 0,06	- 0,01	- 0,10
<i>Abw. 2004 / 24</i>	<i>- 0,89 Mio.</i>	<i>- 1,02 Mio.</i>	<i>+ 0,13 Mio.</i>	<i>- 1,66</i>	<i>- 3,46</i>	<i>+ 0,08</i>

Tab. 45.: Bevölkerung über 18 Jahre, überschuldete Personen (in Mio.) und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2004 bis 2024

Basiswerte	Bevölkerung über 18 Jahre			Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
2004	67,11	32,83	34,29	6,54	4,45	2,09	9,74%	13,55%	6,09%
2005	67,28	32,92	34,36	7,02	4,74	2,27	10,43%	14,41%	6,61%
2006	67,29	32,94	34,34	7,19	4,80	2,38	10,68%	14,59%	6,94%
2007	67,64	33,13	34,50	7,34	4,81	2,52	10,85%	14,52%	7,32%
2008	67,97	33,31	34,66	6,87	4,44	2,43	10,11%	13,32%	7,02%
2009	68,13	33,40	34,73	6,20	3,95	2,25	9,10%	11,82%	6,47%
2010	68,26	33,49	34,77	6,49	4,05	2,44	9,51%	12,09%	7,01%
2011	68,26	33,34	34,92	6,41	4,09	2,32	9,39%	12,25%	6,64%
2012	68,31	33,42	34,90	6,60	4,20	2,39	9,66%	12,57%	6,86%
2013	67,13	32,48	34,65	6,59	4,08	2,51	9,81%	12,55%	7,24%
2014	67,43	32,66	34,77	6,67	4,12	2,56	9,90%	12,61%	7,35%
2015	67,69	32,85	34,84	6,72	4,14	2,58	9,92%	12,61%	7,39%
2016	68,05	33,09	34,96	6,85	4,21	2,64	10,06%	12,72%	7,55%
2017	68,83	33,64	35,19	6,91	4,24	2,68	10,04%	12,59%	7,61%
2018	69,03	33,74	35,29	6,93	4,23	2,70	10,04%	12,55%	7,65%
2019	69,24	33,87	35,37	6,92	4,22	2,70	10,00%	12,46%	7,65%
2020	69,41	33,97	35,44	6,85	4,17	2,69	9,87%	12,27%	7,58%
2021	69,48	34,00	35,48	6,16	3,76	2,40	8,86%	11,07%	6,75%
2022	69,41	33,96	35,45	5,88	3,59	2,30	8,48%	10,56%	6,48%
2023	69,37	33,94	35,43	5,65	3,43	2,22	8,15%	10,10%	6,27%
2024	68,73	33,56	35,17	5,56	3,39	2,17	8,09%	10,09%	6,17%
Abw. 2023 / 24	- 0,64	- 0,38	- 0,26	- 0,09	- 0,04	- 0,05	- 0,06	- 0,01	- 0,10
<i>Abw. 2004 / 24</i>	+ 1,62	+ 0,73	+ 0,89	- 0,98	- 1,06	+ 0,08	- 1,66	- 3,46	+ 0,08

Abweichungen in Prozentpunkten bzw. in Millionen; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 46.: Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2024

	Männer		Frauen		Gesamt	
Überschuldungsquoten: Gesamt						
2013	12,55%	Abw.	7,24%	Abw.	9,81%	Abw.
2014	12,61%	+ 0,06	7,35%	+ 0,11	9,90%	+ 0,09
2015	12,61%	± 0,00	7,39%	+ 0,04	9,92%	+ 0,03
2016	12,72%	+ 0,11	7,55%	+ 0,15	10,06%	+ 0,14
2017	12,59%	- 0,13	7,61%	+ 0,06	10,04%	- 0,02
2018	12,55%	- 0,04	7,65%	+ 0,04	10,04%	± 0,00
2019	12,46%	- 0,09	7,65%	± 0,00	10,00%	- 0,04
2020	12,27%	- 0,19	7,58%	- 0,06	9,87%	- 0,12
2021	11,07%	- 1,20	6,75%	- 0,83	8,86%	- 1,01
2022	10,56%	- 0,51	6,48%	- 0,27	8,48%	- 0,39
2023	10,10%	- 0,46	6,27%	- 0,21	8,15%	- 0,33
2024	10,09%	- 0,01	6,17%	- 0,10	8,09%	- 0,06
Abw. 2013 / 24		- 2,46		- 1,07		- 1,72
Hohe Überschuldungsintensität						
2013	7,34%	Abw.	4,05%	Abw.	5,64%	Abw.
2014	7,50%	+ 0,16	4,15%	+ 0,10	5,77%	+ 0,13
2015	7,56%	+ 0,06	4,21%	+ 0,06	5,83%	+ 0,06
2016	7,89%	+ 0,34	4,46%	+ 0,24	6,13%	+ 0,29
2017	7,83%	- 0,06	4,51%	+ 0,05	6,13%	+ 0,01
2018	7,63%	- 0,20	4,42%	- 0,09	5,99%	- 0,14
2019	7,38%	- 0,25	4,27%	- 0,15	5,79%	- 0,20
2020	7,03%	- 0,36	4,05%	- 0,22	5,51%	- 0,29
2021	6,63%	- 0,40	3,79%	- 0,26	5,18%	- 0,33
2022	6,24%	- 0,39	3,55%	- 0,23	4,87%	- 0,31
2023	5,81%	- 0,43	3,30%	- 0,25	4,53%	- 0,34
2024	5,83%	+ 0,02	3,33%	+ 0,03	4,55%	+ 0,03
Abw. 2013 / 24		- 1,51		- 0,71		- 1,09
Geringe Überschuldungsintensität						
2013	5,21%	Abw.	3,19%	Abw.	4,17%	Abw.
2014	5,11%	- 0,10	3,20%	+ 0,01	4,12%	- 0,04
2015	5,05%	- 0,06	3,18%	- 0,02	4,09%	- 0,04
2016	4,83%	- 0,22	3,09%	- 0,09	3,94%	- 0,15
2017	4,76%	- 0,07	3,10%	+ 0,01	3,91%	- 0,03
2018	4,91%	+ 0,15	3,23%	+ 0,13	4,05%	+ 0,14
2019	5,07%	+ 0,16	3,38%	+ 0,15	4,21%	+ 0,15
2020	5,24%	+ 0,17	3,53%	+ 0,15	4,37%	+ 0,16
2021	4,44%	- 0,80	2,96%	- 0,57	3,69%	- 0,68
2022	4,32%	- 0,12	2,93%	- 0,03	3,61%	- 0,07
2023	4,29%	- 0,03	2,97%	+ 0,04	3,62%	+ 0,01
2024	4,26%	- 0,03	2,84%	- 0,13	3,59%	- 0,09
Abw. 2013 / 24		- 0,95		- 0,35		- 0,64

Tab. 47.: Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2024

	Männer	Frauen	Gesamt
Überschuldungsquoten: Gesamt			
2013	12,55%	7,24%	9,81%
2014	12,61%	7,35%	9,90%
2015	12,61%	7,39%	9,92%
2016	12,72%	7,55%	10,06%
2017	12,59%	7,61%	10,04%
2018	12,55%	7,65%	10,04%
2019	12,46%	7,65%	10,00%
2020	12,27%	7,58%	9,87%
2021	11,07%	6,75%	8,86%
2022	10,56%	6,48%	8,48%
2023	10,10%	6,27%	8,15%
2024	10,09%	6,17%	8,09%
Abw. 2013 / 14	+ 0,06	+ 0,11	+ 0,09
Abw. 2014 / 15	± 0,00	+ 0,04	+ 0,03
Abw. 2015 / 16	+ 0,11	+ 0,15	+ 0,14
Abw. 2016 / 17	- 0,13	+ 0,06	- 0,02
Abw. 2017 / 18	- 0,04	+ 0,04	± 0,00
Abw. 2018 / 19	- 0,09	± 0,00	- 0,04
Abw. 2019 / 20	- 0,19	- 0,06	- 0,12
Abw. 2020 / 21	- 1,20	- 0,83	- 1,01
Abw. 2021 / 22	- 0,51	- 0,27	- 0,39
Abw. 2022 / 23	- 0,46	- 0,21	- 0,33
Abw. 2023 / 24	- 0,01	- 0,10	- 0,06
Abw. 2013 / 24	- 2,46	- 1,07	- 1,72
Hohe Überschuldungsintensität			
2013	7,34%	4,05%	5,64%
2014	7,50%	4,15%	5,77%
2015	7,56%	4,21%	5,83%
2016	7,89%	4,46%	6,13%
2017	7,83%	4,51%	6,13%
2018	7,63%	4,42%	5,99%
2019	7,38%	4,27%	5,79%
2020	7,03%	4,05%	5,51%
2021	6,63%	3,79%	5,18%
2022	6,24%	3,55%	4,87%
2023	5,81%	3,30%	4,53%
2024	5,83%	3,33%	4,55%
Abw. 2013 / 14	+ 0,16	+ 0,10	+ 0,13
Abw. 2014 / 15	+ 0,06	+ 0,06	+ 0,06
Abw. 2015 / 16	+ 0,34	+ 0,24	+ 0,29
Abw. 2016 / 17	- 0,06	+ 0,05	+ 0,01
Abw. 2017 / 18	- 0,20	- 0,09	- 0,14
Abw. 2018 / 19	- 0,25	- 0,15	- 0,20
Abw. 2019 / 20	- 0,36	- 0,22	- 0,29
Abw. 2020 / 21	- 0,40	- 0,26	- 0,33
Abw. 2021 / 22	- 0,39	- 0,23	- 0,31
Abw. 2022 / 23	- 0,43	- 0,25	- 0,34
Abw. 2023 / 24	+ 0,02	+ 0,03	+ 0,02
Abw. 2013 / 24	- 1,51	- 0,71	- 1,09

	Männer	Frauen	Gesamt
Geringe Überschuldungsintensität			
2013	5,21%	3,19%	4,17%
2014	5,11%	3,20%	4,12%
2015	5,05%	3,18%	4,09%
2016	4,83%	3,09%	3,94%
2017	4,76%	3,10%	3,91%
2018	4,91%	3,23%	4,05%
2019	5,07%	3,38%	4,21%
2020	5,24%	3,53%	4,37%
2021	4,44%	2,96%	3,69%
2022	4,32%	2,93%	3,61%
2023	4,29%	2,97%	3,62%
2024	4,26%	2,84%	3,53%
Abw. 2013 / 14	- 0,10	+ 0,01	- 0,04
Abw. 2014 / 15	- 0,06	- 0,02	- 0,04
Abw. 2015 / 16	- 0,22	- 0,09	- 0,15
Abw. 2016 / 17	- 0,07	+ 0,01	- 0,03
Abw. 2017 / 18	+ 0,15	+ 0,13	+ 0,14
Abw. 2018 / 19	+ 0,16	+ 0,15	+ 0,15
Abw. 2019 / 20	+ 0,17	+ 0,15	+ 0,16
Abw. 2020 / 21	- 0,80	- 0,57	- 0,68
Abw. 2021 / 22	- 0,12	- 0,03	- 0,07
Abw. 2022 / 23	- 0,03	+ 0,04	+ 0,01
Abw. 2023 / 24	- 0,03	- 0,13	- 0,09
<i>Abw. 2013 / 24</i>	<i>- 0,95</i>	<i>- 0,35</i>	<i>- 0,64</i>

Tab. 48.: Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2024

	Männer		Frauen		Gesamt	
Überschuldungsfälle: Gesamt						
2013	4.076.000	Abw.	2.508.000	Abw.	6.584.000	Abw.
2014	4.117.000	+ 41.000	2.556.000	+ 48.000	6.674.000	+ 89.000
2015	4.142.000	+ 25.000	2.575.000	+ 19.000	6.718.000	+ 44.000
2016	4.210.000	+ 68.000	2.638.000	+ 63.000	6.848.000	+ 131.000
2017	4.236.000	+ 26.000	2.677.000	+ 39.000	6.913.000	+ 65.000
2018	4.234.000	- 2.000	2.698.000	+ 21.000	6.932.000	+ 19.000
2019	4.218.000	- 16.000	2.704.000	+ 6.000	6.922.000	- 10.000
2020	4.167.000	- 52.000	2.687.000	- 17.000	6.853.000	- 69.000
2021	3.763.000	- 403.000	2.395.000	- 292.000	6.158.000	- 695.000
2022	3.587.000	- 177.000	2.297.000	- 97.000	5.884.000	- 274.000
2023	3.429.000	- 158.000	2.222.000	- 75.000	5.651.000	- 233.000
2024	3.387.000	- 42.000	2.170.000	- 52.000	5.557.000	- 94.000
<i>Abw. 2013 / 24</i>		<i>- 689.000</i>		<i>- 338.000</i>		<i>- 1.027.000</i>
Hohe Überschuldungsintensität						
2013	2.384.000	Abw.	1.403.000	Abw.	3.787.000	Abw.
2014	2.449.000	+ 64.000	1.444.000	+ 41.000	3.892.000	+ 105.000
2015	2.482.000	+ 34.000	1.467.000	+ 23.000	3.949.000	+ 57.000
2016	2.611.000	+ 129.000	1.558.000	+ 91.000	4.169.000	+ 220.000
2017	2.634.000	+ 23.000	1.587.000	+ 29.000	4.221.000	+ 53.000
2018	2.576.000	- 58.000	1.558.000	- 28.000	4.135.000	- 87.000
2019	2.501.000	- 76.000	1.510.000	- 49.000	4.010.000	- 125.000
2020	2.388.000	- 113.000	1.435.000	- 75.000	3.822.000	- 188.000
2021	2.254.000	- 134.000	1.344.000	- 91.000	3.597.000	- 225.000
2022	2.118.000	- 136.000	1.260.000	- 84.000	3.378.000	- 220.000
2023	1.971.000	- 147.000	1.171.000	- 89.000	3.142.000	- 236.000
2024	1.957.000	- 14.000	1.173.000	+ 2.000	3.130.000	- 12.000
<i>Abw. 2013 / 24</i>		<i>- 427.000</i>		<i>- 230.000</i>		<i>- 657.000</i>
Geringe Überschuldungsintensität						
2013	1.692.000	Abw.	1.105.000	Abw.	2.797.000	Abw.
2014	1.669.000	- 24.000	1.113.000	+ 7.000	2.781.000	- 16.000
2015	1.660.000	- 9.000	1.108.000	- 4.000	2.768.000	- 13.000
2016	1.599.000	- 61.000	1.080.000	- 28.000	2.679.000	- 89.000
2017	1.601.000	+ 2.000	1.090.000	+ 10.000	2.692.000	+ 12.000
2018	1.658.000	+ 57.000	1.140.000	+ 49.000	2.797.000	+ 106.000
2019	1.717.000	+ 60.000	1.195.000	+ 55.000	2.912.000	+ 115.000
2020	1.779.000	+ 62.000	1.252.000	+ 57.000	3.031.000	+ 119.000
2021	1.509.000	- 270.000	1.051.000	- 201.000	2.561.000	- 470.000
2022	1.468.000	- 41.000	1.038.000	- 13.000	2.506.000	- 54.000
2023	1.457.000	- 11.000	1.052.000	+ 14.000	2.509.000	+ 3.000
2024	1.430.000	- 27.000	998.000	- 54.000	2.427.000	- 82.000
<i>Abw. 2013 / 24</i>		<i>- 262.000</i>		<i>- 107.000</i>		<i>- 370.000</i>

Tab. 49.: Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2024

	Männer	Frauen	Gesamt
Überschuldete Personen: Gesamt			
2013	4.076.000	2.508.000	6.584.000
2014	4.117.000	2.556.000	6.674.000
2015	4.142.000	2.575.000	6.718.000
2016	4.210.000	2.638.000	6.848.000
2017	4.236.000	2.677.000	6.913.000
2018	4.234.000	2.698.000	6.932.000
2019	4.218.000	2.704.000	6.922.000
2020	4.167.000	2.687.000	6.853.000
2021	3.763.000	2.395.000	6.158.000
2022	3.587.000	2.297.000	5.884.000
2023	3.429.000	2.222.000	5.651.000
2024	3.387.000	2.171.000	5.557.000
Abw. 2013 / 14	+ 41.000	+ 48.000	+ 89.000
Abw. 2014 / 15	+ 25.000	+ 19.000	+ 44.000
Abw. 2015 / 16	+ 68.000	+ 63.000	+ 131.000
Abw. 2016 / 17	+ 26.000	+ 39.000	+ 65.000
Abw. 2017 / 18	- 2.000	+ 21.000	+ 19.000
Abw. 2018 / 19	- 16.000	+ 6.000	- 10.000
Abw. 2019 / 20	- 52.000	- 17.000	- 69.000
Abw. 2020 / 21	- 403.000	- 292.000	- 695.000
Abw. 2021 / 22	- 177.000	- 97.000	- 274.000
Abw. 2022 / 23	- 158.000	- 75.000	- 233.000
Abw. 2023 / 24	- 42.000	- 51.000	- 94.000
<i>Abw. 2013 / 24</i>	<i>- 647.000</i>	<i>- 286.000</i>	<i>- 933.000</i>
Hohe Überschuldungsintensität			
2013	2.384.000	1.403.000	3.787.000
2014	2.449.000	1.444.000	3.892.000
2015	2.482.000	1.467.000	3.949.000
2016	2.611.000	1.558.000	4.169.000
2017	2.634.000	1.587.000	4.221.000
2018	2.576.000	1.558.000	4.135.000
2019	2.501.000	1.510.000	4.010.000
2020	2.388.000	1.435.000	3.822.000
2021	2.254.000	1.344.000	3.597.000
2022	2.118.000	1.260.000	3.378.000
2023	1.971.000	1.171.000	3.142.000
2024	1.957.000	1.173.000	3.130.000
Abw. 2013 / 14	+ 64.000	+ 41.000	+ 105.000
Abw. 2014 / 15	+ 34.000	+ 23.000	+ 57.000
Abw. 2015 / 16	+ 129.000	+ 91.000	+ 220.000
Abw. 2016 / 17	+ 23.000	+ 29.000	+ 53.000
Abw. 2017 / 18	- 58.000	- 28.000	- 87.000
Abw. 2018 / 19	- 76.000	- 49.000	- 125.000
Abw. 2019 / 20	- 113.000	- 75.000	- 188.000
Abw. 2020 / 21	- 134.000	- 91.000	- 225.000
Abw. 2021 / 22	- 135.000	- 84.000	- 220.000
Abw. 2022 / 23	- 147.000	- 89.000	- 236.000
Abw. 2023 / 24	- 14.000	+ 2.000	- 12.000
<i>Abw. 2013 / 24</i>	<i>- 427.000</i>	<i>- 230.000</i>	<i>- 657.000</i>

	Männer	Frauen	Gesamt
Geringe Überschuldungsintensität			
2013	1.692.000	1.105.000	2.797.000
2014	1.669.000	1.113.000	2.781.000
2015	1.660.000	1.108.000	2.768.000
2016	1.599.000	1.080.000	2.679.000
2017	1.601.000	1.090.000	2.692.000
2018	1.658.000	1.140.000	2.797.000
2019	1.717.000	1.195.000	2.912.000
2020	1.779.000	1.252.000	3.031.000
2021	1.509.000	1.051.000	2.561.000
2022	1.468.000	1.038.000	2.506.000
2023	1.457.000	1.052.000	2.509.000
2024	1.430.000	998.000	2.427.000
Abw. 2013 / 14	- 24.000	+ 7.000	- 16.000
Abw. 2014 / 15	- 9.000	- 4.000	- 13.000
Abw. 2015 / 16	- 61.000	- 28.000	- 89.000
Abw. 2016 / 17	+ 2.000	+ 10.000	+ 12.000
Abw. 2017 / 18	+ 57.000	+ 49.000	+ 106.000
Abw. 2018 / 19	+ 60.000	+ 55.000	+ 115.000
Abw. 2019 / 20	+ 62.000	+ 57.000	+ 119.000
Abw. 2020 / 21	- 270.000	- 201.000	- 470.000
Abw. 2021 / 22	- 41.000	- 13.000	- 54.000
Abw. 2022 / 23	- 11.000	+ 14.000	+ 3.000
Abw. 2023 / 24	- 27.000	- 54.000	- 82.000
Abw. 2013 / 24	- 262.000	- 107.000	- 370.000
Abweichungen nach Überschuldungsintensität			
2013 / 2014			
Gesamt	+ 1,0%	+ 1,9%	+ 1,4%
Hoch	+ 2,7%	+ 2,9%	+ 2,8%
Gering	- 1,4%	+ 0,7%	- 0,6%
2014 / 2015			
Gesamt	+ 0,6%	+ 0,7%	+ 0,7%
Hoch	+ 1,3%	+ 1,6%	+ 1,5%
Gering	- 0,5%	- 0,4%	- 0,5%
2015 / 2016			
Gesamt	+ 1,6%	+ 2,4%	+ 1,9%
Hoch	+ 5,2%	+ 6,2%	+ 5,6%
Gering	- 3,7%	- 2,5%	- 3,2%
2016 / 2017			
Gesamt	+ 0,6%	+ 1,5%	+ 0,9%
Hoch	+ 0,9%	+ 1,9%	+ 1,2%
Gering	+ 0,1%	+ 0,9%	+ 0,5%
2017 / 2018			
Gesamt	± 0,0%	+ 0,8%	+ 0,3%
Hoch	- 2,2%	- 1,8%	- 2,0%
Gering	+ 3,6%	+ 4,6%	+ 3,9%
2018 / 2019			
Gesamt	- 0,4%	+ 0,2%	- 0,1%
Hoch	- 2,9%	- 3,1%	- 3,0%
Gering	+ 3,6%	+ 4,8%	+ 4,1%
2019 / 2020			
Gesamt	- 1,2%	- 0,6%	- 1,0%
Hoch	- 4,5%	- 5,0%	- 4,7%
Gering	+ 3,6%	+ 4,8%	+ 4,1%

	Männer	Frauen	Gesamt
2020 / 2021			
Gesamt	- 9,7%	- 10,9%	- 10,1%
Hoch	- 5,6%	- 6,3%	- 5,9%
Gering	- 15,2%	- 16,1%	- 15,5%
2021 / 2022			
Gesamt	- 4,7%	- 4,1%	- 4,4%
Hoch	- 6,0%	- 6,3%	- 6,1%
Gering	- 2,7%	- 1,2%	- 2,1%
2022 / 2023			
Gesamt	- 4,4%	- 3,3%	- 4,0%
Hoch	- 6,9%	- 7,1%	- 7,0%
Gering	- 0,7%	+ 1,3%	+ 0,1%
2023 / 2024			
Gesamt	- 1,2%	- 2,3%	- 1,7%
Hoch	- 0,7%	+ 0,2%	- 0,4%
Gering	- 1,9%	- 5,1%	- 3,3%
2013 / 2024			
<i>Gesamt</i>	- 16,9%	- 13,4%	- 15,6%
<i>Hoch</i>	- 17,9%	- 16,4%	- 17,3%
<i>Gering</i>	- 15,5%	- 9,7%	- 13,2%

Tab. 50.: Mittlere Schuldenhöhe nach Geschlecht 2017 bis 2024 (Statistisches Bundesamt)

Altersgruppen	Mittlere Schuldenhöhe in Euro								Abw. 2023 / 2024		Abw. 2006 / 2024	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	abs.	in %	abs.	in %
Männer	35.060	33.690	33.450	33.490	35.850 €	35.650 €	36.380 €	36.010 €	- 370 €	- 1,0%	- 3.290 €	- 8,4%
Frauen	25.420	25.020	23.480	24.850	25.460 €	25.470 €	26.070 €	25.770 €	- 300 €	- 1,2%	- 8.640 €	- 25,1%
Gesamt	30.540	29.610	28.420	29.490	31.090 €	30.940 €	31.570 €	31.250 €	- 320 €	- 1,0%	- 5.620 €	- 15,2%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2023 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019; 2019: 25.05.2020; 2020: 27.5.2021; 2021: 25.05.2022). – Die Werte für 2024 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte für 2023 (gerundete Werte).

Wichtig: Diese Quellenangabe gilt auch für die nächsten beiden Tabellen.

Weitere Tabellen sind unten im Kapitel zu finden: „Zusatzauswertungen: Statistisches Bundesamt, Die Entwicklung überschuldungsaffiner Indikatoren während der Corona-Pandemie“.

Tab. 51.: Gesamtschuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2024 – Eine Hochrechnung

Basiswerte	Männer	Frauen	Gesamt
2006	184,8 Mrd.	80,2 Mrd.	265,0 Mrd.
2007	189,2 Mrd.	78,4 Mrd.	267,6 Mrd.
2008	171,5 Mrd.	75,7 Mrd.	247,2 Mrd.
2009	145,6 Mrd.	69,4 Mrd.	215,0 Mrd.
2010	147,5 Mrd.	75,0 Mrd.	222,6 Mrd.
2011	154,3 Mrd.	68,8 Mrd.	223,1 Mrd.
2012	153,4 Mrd.	69,2 Mrd.	222,6 Mrd.
2013	147,4 Mrd.	69,8 Mrd.	217,3 Mrd.
2014	160,7 Mrd.	69,6 Mrd.	230,3 Mrd.
2015	159,0 Mrd.	71,8 Mrd.	230,9 Mrd.
2016	149,8 Mrd.	66,7 Mrd.	216,5 Mrd.
2017	144,8 Mrd.	66,3 Mrd.	211,1 Mrd.
2018	139,4 Mrd.	65,9 Mrd.	205,3 Mrd.
2019	133,6 Mrd.	62,0 Mrd.	195,5 Mrd.
2020	136,7 Mrd.	65,4 Mrd.	202,1 Mrd.
2021	131,9 Mrd.	59,6 Mrd.	191,4 Mrd.
2022	124,9 Mrd.	57,2 Mrd.	182,1 Mrd.
2023	121,8 Mrd.	56,6 Mrd.	178,4 Mrd.
2024	119,1 Mrd.	54,6 Mrd.	173,7 Mrd.
Abw. 2023 / 2024	- 2,7 Mrd.	- 2,0 Mrd.	- 4,7 Mrd.
Abw. 2004 / 2024	- 65,7 Mrd.	- 25,6 Mrd.	- 91,3 Mrd.

Tab. 52.: Gesamtschuldenvolumen und Basiswerte nach Geschlecht 2006 bis 2024 – Eine Hochrechnung

Basiswerte	Männer		Frauen		Gesamt	
	Mittelwert	Gesamt	Mittelwert	Gesamt	Mittelwert	Gesamt
2006	39.300 €	184,8 Mrd.	34.400 €	80,2 Mrd.	36.900 €	265,0 Mrd.
2007	40.800 €	189,2 Mrd.	32.200 €	78,4 Mrd.	36.500 €	267,6 Mrd.
2008	39.900 €	171,5 Mrd.	32.100 €	75,7 Mrd.	36.000 €	247,2 Mrd.
2009	37.800 €	145,6 Mrd.	31.600 €	69,4 Mrd.	34.700 €	215,0 Mrd.
2010	37.200 €	147,5 Mrd.	31.400 €	75,0 Mrd.	34.300 €	222,6 Mrd.
2011	39.000 €	154,3 Mrd.	30.600 €	68,8 Mrd.	34.800 €	223,1 Mrd.
2012	37.600 €	153,4 Mrd.	29.800 €	69,2 Mrd.	33.700 €	222,6 Mrd.
2013	37.200 €	147,4 Mrd.	28.600 €	69,8 Mrd.	33.000 €	217,3 Mrd.
2014	40.400 €	160,7 Mrd.	28.200 €	69,6 Mrd.	34.500 €	230,3 Mrd.
2015	39.500 €	159,0 Mrd.	28.700 €	71,8 Mrd.	34.400 €	230,9 Mrd.
2016	36.600 €	149,8 Mrd.	26.000 €	66,7 Mrd.	31.600 €	216,5 Mrd.
2017	35.100 €	144,8 Mrd.	25.400 €	66,3 Mrd.	30.500 €	211,1 Mrd.
2018	33.700 €	139,4 Mrd.	25.000 €	65,9 Mrd.	29.600 €	205,3 Mrd.
2019	32.400 €	133,6 Mrd.	23.500 €	62,0 Mrd.	28.200 €	195,5 Mrd.
2020	33.500 €	136,7 Mrd.	24.800 €	65,4 Mrd.	29.500 €	202,1 Mrd.
2021	35.800 €	131,9 Mrd.	25.500 €	59,6 Mrd.	31.100 €	191,4 Mrd.
2022	35.700 €	124,9 Mrd.	25.500 €	57,2 Mrd.	30.900 €	182,1 Mrd.
2023	36.400 €	121,8 Mrd.	26.100 €	56,6 Mrd.	31.600 €	178,4 Mrd.
2024	36.000 €	119,1 Mrd.	25.800 €	54,6 Mrd.	31.300 €	173,7 Mrd.
Abw. 2023 / 2024	- 400 €	- 2,7 Mrd.	- 300 €	- 2,0 Mrd.	- 300 €	- 4,7 Mrd.
<i>Abw. 2004 / 2024</i>	<i>- 3.300 €</i>	<i>- 65,7 Mrd.</i>	<i>- 8.600 €</i>	<i>- 25,6 Mrd.</i>	<i>- 5.600 €</i>	<i>- 91,3 Mrd.</i>

Mittelwert = mittlere individuelle Schuldenhöhe.

Auswertung: Überschuldung nach Altersgruppen

Tab. 53.: Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2013 bis 2024

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldungsquoten: Gesamt							
2013	15,70%	18,13%	11,58%	8,60%	4,68%	0,90%	9,81%
2014	15,37%	18,63%	11,77%	8,73%	4,96%	1,06%	9,90%
2015	14,86%	18,81%	12,06%	8,77%	5,25%	1,16%	9,92%
2016	14,50%	19,17%	12,56%	8,90%	5,51%	1,34%	10,06%
2017	14,06%	18,93%	12,88%	8,80%	5,48%	1,50%	10,04%
2018	13,47%	18,57%	13,13%	8,85%	5,65%	2,04%	10,04%
2019	12,13%	17,72%	13,12%	9,17%	6,36%	2,95%	10,00%
2020	9,63%	17,31%	13,48%	9,64%	7,04%	3,61%	9,87%
2021	6,98%	15,13%	12,72%	9,30%	7,32%	3,17%	8,86%
2022	6,65%	14,12%	12,52%	8,89%	7,06%	3,07%	8,48%
2023	6,73%	13,72%	12,17%	8,25%	6,59%	2,96%	8,15%
2024	6,76%	13,29%	12,17%	8,24%	6,54%	2,99%	8,09%
Abw. 2013 / 14	- 0,33	+ 0,50	+ 0,19	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,16	+ 0,09
Abw. 2014 / 15	- 0,51	+ 0,18	+ 0,29	+ 0,04	+ 0,29	+ 0,10	+ 0,03
Abw. 2015 / 16	- 0,36	+ 0,36	+ 0,49	+ 0,13	+ 0,27	+ 0,18	+ 0,14
Abw. 2016 / 17	- 0,45	- 0,24	+ 0,33	- 0,10	- 0,03	+ 0,16	- 0,02
Abw. 2017 / 18	- 0,59	- 0,36	+ 0,25	+ 0,04	+ 0,17	+ 0,54	± 0,00
Abw. 2018 / 19	- 1,34	- 0,85	- 0,01	+ 0,32	+ 0,72	+ 0,90	- 0,04
Abw. 2019 / 20	- 2,50	- 0,40	+ 0,36	+ 0,47	+ 0,68	+ 0,67	- 0,12
Abw. 2020 / 21	- 2,65	- 2,18	- 0,76	- 0,34	+ 0,28	- 0,44	- 1,01
Abw. 2021 / 22	- 0,32	- 1,01	- 0,21	- 0,40	- 0,27	- 0,09	- 0,39
Abw. 2022 / 23	+ 0,08	- 0,40	- 0,35	- 0,64	- 0,47	- 0,11	- 0,33
Abw. 2023 / 24	+ 0,03	- 0,43	± 0,00	- 0,01	- 0,05	+ 0,03	- 0,06
Abw. 2013 / 24	- 8,94	- 4,84	+ 0,59	- 0,37	+ 1,86	+ 2,10	- 1,72

Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d.h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

Tab. 54.: Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2020 bis 2024

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldungsquoten: Gesamt							
2020	9,63%	17,31%	13,48%	9,64%	7,04%	3,61%	9,87%
2021	6,98%	15,13%	12,72%	9,30%	7,32%	3,17%	8,86%
2022	6,65%	14,12%	12,52%	8,89%	7,06%	3,07%	8,48%
2023	6,73%	13,72%	12,17%	8,25%	6,59%	2,96%	8,15%
2024	6,76%	13,29%	12,17%	8,24%	6,54%	2,99%	8,09%
Abw. 2023 / 24	+ 0,03	- 0,43	± 0,00	- 0,01	- 0,05	+ 0,03	- 0,06
<i>Abw. 2013 / 24</i>	<i>- 8,94</i>	<i>- 4,84</i>	<i>+ 0,59</i>	<i>- 0,37</i>	<i>+ 1,86</i>	<i>+ 2,10</i>	<i>- 1,72</i>

Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 55.: Überschuldete Personen nach Altersgruppen 2013 bis 2024

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldete Personen: Gesamt							
2013	1.794.000	1.723.000	1.529.000	1.009.000	419.000	111.000	6.584.000
2014	1.749.000	1.782.000	1.514.000	1.052.000	443.000	134.000	6.674.000
2015	1.689.000	1.827.000	1.494.000	1.087.000	471.000	150.000	6.718.000
2016	1.661.000	1.884.000	1.495.000	1.130.000	504.000	174.000	6.848.000
2017	1.655.000	1.915.000	1.483.000	1.143.000	522.000	194.000	6.913.000
2018	1.583.000	1.908.000	1.456.000	1.168.000	556.000	263.000	6.932.000
2019	1.416.000	1.850.000	1.409.000	1.225.000	641.000	381.000	6.922.000
2020	1.113.000	1.841.000	1.406.000	1.298.000	725.000	470.000	6.853.000
2021	796.000	1.630.000	1.296.000	1.250.000	769.000	417.000	6.158.000
2022	742.000	1.534.000	1.261.000	1.183.000	755.000	409.000	5.884.000
2023	745.000	1.493.000	1.217.000	1.078.000	722.000	397.000	5.651.000
2024	744.000	1.442.000	1.216.000	1.035.000	723.000	398.000	5.557.000
Abw. 2013 / 14	- 45.000	+ 59.000	- 15.000	+ 44.000	+ 24.000	+ 23.000	+ 89.000
Abw. 2014 / 15	- 60.000	+ 45.000	- 19.000	+ 35.000	+ 28.000	+ 16.000	+ 44.000
Abw. 2015 / 16	- 28.000	+ 57.000	±0	+ 43.000	+ 33.000	+ 25.000	+ 131.000
Abw. 2016 / 17	- 6.000	+ 31.000	- 11.000	+ 13.000	+ 18.000	+ 20.000	+ 65.000
Abw. 2017 / 18	- 73.000	- 7.000	- 28.000	+ 25.000	+ 33.000	+ 69.000	+ 19.000
Abw. 2018 / 19	- 167.000	- 58.000	- 47.000	+ 57.000	+ 85.000	+ 118.000	- 10.000
Abw. 2019 / 20	- 303.000	- 9.000	- 3.000	+ 73.000	+ 84.000	+ 89.000	- 69.000
Abw. 2020 / 21	- 317.000	- 211.000	- 110.000	- 48.000	+ 44.000	- 53.000	- 695.000
Abw. 2021 / 22	- 54.000	- 96.000	- 35.000	- 67.000	- 14.000	- 8.000	- 274.000
Abw. 2022 / 23	+ 3.000	- 41.000	- 44.000	- 105.000	- 33.000	- 12.000	- 233.000
Abw. 2023 / 24	- 1.000	- 51.000	- 1.000	- 43.000	+ 1.000	+ 1.000	- 94.000
<i>Abw. 2013 / 24</i>	<i>- 1.050.000</i>	<i>- 281.000</i>	<i>- 313.000</i>	<i>+ 26.000</i>	<i>+ 304.000</i>	<i>+ 287.000</i>	<i>- 1.028.000</i>
Abw. 2013 / 14	- 2,5%	+ 3,4%	- 1,0%	+ 4,3%	+ 5,7%	+ 21,1%	+ 1,4%
Abw. 2014 / 15	- 3,4%	+ 2,5%	- 1,3%	+ 3,3%	+ 6,3%	+ 11,9%	+ 0,7%
Abw. 2015 / 16	- 1,7%	+ 3,1%	± 0,0%	+ 3,9%	+ 7,1%	+ 16,4%	+ 1,9%
Abw. 2016 / 17	- 0,4%	+ 1,6%	- 0,8%	+ 1,1%	+ 3,5%	+ 11,5%	+ 0,9%
Abw. 2017 / 18	- 4,4%	- 0,4%	- 1,9%	+ 2,2%	+ 6,4%	+ 35,4%	+ 0,3%
Abw. 2018 / 19	- 10,5%	- 3,0%	- 3,2%	+ 4,9%	+ 15,4%	+ 44,8%	- 0,1%
Abw. 2019 / 20	- 21,4%	- 0,5%	- 0,2%	+ 5,9%	+ 13,0%	+ 23,3%	- 1,0%
Abw. 2020 / 21	- 28,5%	- 11,4%	- 7,8%	- 3,7%	+ 6,1%	- 11,2%	- 10,1%
Abw. 2021 / 22	- 6,8%	- 5,9%	- 2,7%	- 5,4%	- 1,8%	- 1,9%	- 4,4%
Abw. 2022 / 23	+ 0,4%	- 2,7%	- 3,5%	- 8,8%	- 4,5%	- 3,0%	- 4,0%
Abw. 2023 / 24	- 0,2%	- 3,4%	± 0,0%	- 4,0%	+ 0,2%	+ 0,1%	- 1,7%
<i>Abw. 2013 / 24</i>	<i>- 58,6%</i>	<i>- 16,3%</i>	<i>- 20,4%</i>	<i>+ 2,6%</i>	<i>+ 72,5%</i>	<i>+ 259,7%</i>	<i>- 15,6%</i>

Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 56.: Überschuldungsquoten nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2024

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldungsquoten: Gesamt							
2013	15,70%	18,13%	11,58%	8,60%	4,68%	0,90%	9,81%
2014	15,37%	18,63%	11,77%	8,73%	4,96%	1,06%	9,90%
2015	14,86%	18,81%	12,06%	8,77%	5,25%	1,16%	9,92%
2016	14,50%	19,17%	12,56%	8,90%	5,51%	1,34%	10,06%
2017	14,06%	18,93%	12,88%	8,80%	5,48%	1,50%	10,04%
2018	13,47%	18,57%	13,13%	8,85%	5,65%	2,04%	10,04%
2019	12,13%	17,72%	13,12%	9,17%	6,36%	2,95%	10,00%
2020	9,63%	17,31%	13,48%	9,64%	7,04%	3,61%	9,87%
2021	6,98%	15,13%	12,72%	9,30%	7,32%	3,17%	8,86%
2022	6,65%	14,12%	12,52%	8,89%	7,06%	3,07%	8,48%
2023	6,73%	13,72%	12,17%	8,25%	6,59%	2,96%	8,15%
2024	6,76%	13,29%	12,17%	8,24%	6,54%	2,99%	8,09%
Abw. 2013 / 14	- 0,33	+ 0,50	+ 0,19	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,16	+ 0,09
Abw. 2014 / 15	- 0,51	+ 0,18	+ 0,29	+ 0,04	+ 0,29	+ 0,10	+ 0,03
Abw. 2015 / 16	- 0,36	+ 0,36	+ 0,49	+ 0,13	+ 0,27	+ 0,18	+ 0,14
Abw. 2016 / 17	- 0,45	- 0,24	+ 0,33	- 0,10	- 0,03	+ 0,16	- 0,02
Abw. 2017 / 18	- 0,59	- 0,36	+ 0,25	+ 0,04	+ 0,17	+ 0,54	± 0,00
Abw. 2018 / 19	- 1,34	- 0,85	- 0,01	+ 0,32	+ 0,72	+ 0,90	- 0,04
Abw. 2019 / 20	- 2,50	- 0,40	+ 0,36	+ 0,47	+ 0,68	+ 0,67	- 0,12
Abw. 2020 / 21	- 2,65	- 2,18	- 0,76	- 0,34	+ 0,28	- 0,44	- 1,01
Abw. 2021 / 22	- 0,32	- 1,01	- 0,21	- 0,40	- 0,27	- 0,09	- 0,39
Abw. 2022 / 23	+ 0,08	- 0,40	- 0,35	- 0,64	- 0,47	- 0,11	- 0,33
Abw. 2023 / 24	+ 0,03	- 0,43	± 0,00	- 0,01	- 0,05	+ 0,03	- 0,06
Abw. 2013 / 24	- 8,94	- 4,84	+ 0,59	- 0,37	+ 1,86	+ 2,10	- 1,72
Hohe Überschuldungsintensität							
2013	8,76%	10,63%	6,73%	5,03%	2,75%	0,45%	5,64%
2014	8,65%	11,12%	6,95%	5,20%	2,93%	0,52%	5,77%
2015	8,37%	12,11%	7,75%	5,56%	3,37%	0,67%	5,83%
2016	8,37%	12,11%	7,75%	5,56%	3,37%	0,67%	6,13%
2017	8,04%	12,11%	7,96%	5,52%	3,37%	0,75%	6,13%
2018	7,37%	11,97%	7,90%	5,30%	3,41%	1,01%	5,99%
2019	6,41%	11,21%	7,63%	5,47%	3,61%	1,40%	5,79%
2020	5,97%	10,61%	7,53%	5,38%	3,28%	1,22%	5,51%
2021	4,19%	8,04%	8,09%	5,85%	4,30%	1,46%	5,18%
2022	3,93%	7,48%	7,79%	5,45%	4,05%	1,39%	4,87%
2023	3,95%	7,02%	7,30%	4,85%	3,66%	1,31%	4,53%
2024	3,99%	6,96%	7,35%	4,88%	3,67%	1,37%	4,55%
Abw. 2013 / 14	- 0,11	+ 0,49	+ 0,22	+ 0,17	+ 0,18	+ 0,07	+ 0,13
Abw. 2014 / 15	- 0,21	+ 0,32	+ 0,23	+ 0,04	+ 0,12	+ 0,02	+ 0,06
Abw. 2015 / 16	- 0,07	+ 0,67	+ 0,56	+ 0,32	+ 0,32	+ 0,13	+ 0,29
Abw. 2016 / 17	- 0,33	± 0,00	+ 0,21	- 0,03	± 0,00	+ 0,08	+ 0,01
Abw. 2017 / 18	- 0,67	- 0,14	- 0,06	- 0,23	+ 0,04	+ 0,26	- 0,14
Abw. 2018 / 19	- 0,96	- 0,77	- 0,27	+ 0,17	+ 0,20	+ 0,38	- 0,20
Abw. 2019 / 20	- 0,44	- 0,60	- 0,11	- 0,08	- 0,33	- 0,18	- 0,29
Abw. 2020 / 21	- 1,78	- 2,57	+ 0,57	+ 0,46	+ 1,02	+ 0,24	- 0,33
Abw. 2021 / 22	- 0,27	- 0,56	- 0,31	- 0,39	- 0,25	- 0,07	- 0,31
Abw. 2022 / 23	+ 0,02	- 0,46	- 0,49	- 0,60	- 0,39	- 0,08	- 0,34
Abw. 2023 / 24	+ 0,04	- 0,06	+ 0,05	+ 0,03	+ 0,01	+ 0,06	+ 0,02
Abw. 2013 / 23	- 4,77	- 3,67	+ 0,63	- 0,15	+ 0,92	+ 0,92	- 1,09

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Geringe Überschuldungsintensität							
2013	6,94%	7,50%	4,86%	3,57%	1,93%	0,45%	4,17%
2014	6,72%	7,51%	4,82%	3,53%	2,03%	0,54%	4,12%
2015	6,43%	7,37%	4,88%	3,53%	2,20%	0,62%	4,09%
2016	6,14%	7,06%	4,81%	3,34%	2,14%	0,67%	3,94%
2017	6,01%	6,82%	4,92%	3,28%	2,11%	0,75%	3,91%
2018	6,10%	6,60%	5,23%	3,55%	2,23%	1,03%	4,05%
2019	5,72%	6,51%	5,49%	3,70%	2,75%	1,55%	4,20%
2020	3,65%	6,70%	5,95%	4,25%	3,76%	2,39%	4,37%
2021	2,79%	7,10%	4,63%	3,45%	3,02%	1,71%	3,69%
2022	2,73%	6,64%	4,73%	3,44%	3,01%	1,68%	3,61%
2023	2,78%	6,70%	4,87%	3,40%	2,93%	1,65%	3,62%
2024	2,77%	6,33%	4,82%	3,35%	2,87%	1,63%	3,53%
Abw. 2013 / 14	- 0,22	+ 0,01	- 0,04	- 0,04	+ 0,10	+ 0,09	- 0,04
Abw. 2014 / 15	- 0,29	- 0,14	+ 0,06	± 0,00	+ 0,17	+ 0,08	- 0,04
Abw. 2015 / 16	- 0,29	- 0,31	- 0,07	- 0,19	- 0,06	+ 0,05	- 0,15
Abw. 2016 / 17	- 0,12	- 0,24	+ 0,11	- 0,06	- 0,03	+ 0,09	- 0,03
Abw. 2017 / 18	+ 0,08	- 0,22	+ 0,31	+ 0,27	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,14
Abw. 2018 / 19	- 0,38	- 0,09	+ 0,26	+ 0,15	+ 0,52	+ 0,52	+ 0,15
Abw. 2019 / 20	- 2,06	+ 0,19	+ 0,46	+ 0,55	+ 1,01	+ 0,84	+ 0,16
Abw. 2020 / 21	- 0,87	+ 0,40	- 1,32	- 0,80	- 0,73	- 0,68	- 0,68
Abw. 2021 / 22	- 0,06	- 0,46	+ 0,10	- 0,01	- 0,02	- 0,03	- 0,07
Abw. 2022 / 23	+ 0,05	+ 0,06	+ 0,14	- 0,05	- 0,07	- 0,04	+ 0,01
Abw. 2023 / 24	- 0,01	- 0,37	- 0,05	- 0,05	- 0,06	- 0,02	- 0,09
Abw. 2013 / 24	- 4,17	- 1,18	- 0,04	- 0,22	+ 0,94	+ 1,18	- 0,63

Tab. 57.: Überschuldete Personen nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2024

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldete Personen: Gesamt							
2013	1.794.000	1.723.000	1.529.000	1.009.000	419.000	111.000	6.584.000
2014	1.749.000	1.782.000	1.514.000	1.052.000	443.000	134.000	6.674.000
2015	1.689.000	1.827.000	1.494.000	1.087.000	471.000	150.000	6.718.000
2016	1.661.000	1.884.000	1.495.000	1.130.000	504.000	174.000	6.848.000
2017	1.655.000	1.915.000	1.483.000	1.143.000	522.000	194.000	6.913.000
2018	1.583.000	1.908.000	1.456.000	1.168.000	556.000	263.000	6.932.000
2019	1.416.000	1.850.000	1.409.000	1.225.000	641.000	381.000	6.922.000
2020	1.113.000	1.841.000	1.406.000	1.298.000	725.000	470.000	6.853.000
2021	796.000	1.630.000	1.296.000	1.250.000	769.000	417.000	6.158.000
2022	742.000	1.534.000	1.261.000	1.183.000	755.000	409.000	5.884.000
2023	745.000	1.493.000	1.217.000	1.078.000	722.000	397.000	5.651.000
2024	744.000	1.442.000	1.216.000	1.035.000	723.000	398.000	5.557.000
Abw. 2013 / 14	- 45.000	+ 59.000	- 15.000	+ 44.000	+ 24.000	+ 23.000	+ 89.000
Abw. 2014 / 15	- 60.000	+ 45.000	- 19.000	+ 35.000	+ 28.000	+ 16.000	+ 44.000
Abw. 2015 / 16	- 28.000	+ 57.000	±0	+ 43.000	+ 33.000	+ 25.000	+ 131.000
Abw. 2016 / 17	- 6.000	+ 31.000	- 11.000	+ 13.000	+ 18.000	+ 20.000	+ 65.000
Abw. 2017 / 18	- 73.000	- 7.000	- 28.000	+ 25.000	+ 33.000	+ 69.000	+ 19.000
Abw. 2018 / 19	- 167.000	- 58.000	- 47.000	+ 57.000	+ 85.000	+ 118.000	- 10.000
Abw. 2019 / 20	- 303.000	- 9.000	- 3.000	+ 73.000	+ 84.000	+ 89.000	- 69.000
Abw. 2020 / 21	- 317.000	- 211.000	- 110.000	- 48.000	+ 44.000	- 53.000	- 695.000
Abw. 2021 / 22	- 54.000	- 96.000	- 35.000	- 67.000	- 14.000	- 8.000	- 274.000
Abw. 2022 / 23	+ 3.000	- 41.000	- 44.000	- 105.000	- 33.000	- 12.000	- 233.000
Abw. 2023 / 24	- 1.000	- 51.000	- 1.000	- 43.000	+ 1.000	+ 1.000	- 94.000
Abw. 2013 / 24	- 1.050.000	- 281.000	- 313.000	+ 26.000	+ 304.000	287.000	- 1.028.000
Überschuldete Personen mit hoher Überschuldungsintensität							
2013	1.001.000	1.010.000	888.000	590.000	246.000	55.000	3.787.000
2014	984.000	1.063.000	894.000	627.000	262.000	66.000	3.892.000
2015	958.000	1.111.000	890.000	649.000	274.000	70.000	3.949.000
2016	959.000	1.190.000	922.000	706.000	309.000	88.000	4.169.000
2017	947.000	1.225.000	917.000	717.000	321.000	97.000	4.221.000
2018	866.000	1.230.000	876.000	699.000	336.000	131.000	4.135.000
2019	748.000	1.170.000	819.000	731.000	364.000	181.000	4.010.000
2020	691.000	1.128.000	785.000	725.000	338.000	159.000	3.823.000
2021	478.000	866.000	824.000	786.000	451.000	192.000	3.597.000
2022	438.000	812.000	784.000	725.000	433.000	185.000	3.378.000
2023	437.000	764.000	730.000	634.000	400.000	176.000	3.142.000
2024	439.000	755.000	735.000	614.000	406.000	181.000	3.130.000
Abw. 2013 / 14	- 17.000	+ 53.000	+ 6.000	+ 37.000	+ 16.000	+ 11.000	+ 105.000
Abw. 2014 / 15	- 26.000	+ 48.000	- 4.000	+ 23.000	+ 12.000	+ 4.000	+ 57.000
Abw. 2015 / 16	+ 1.000	+ 79.000	+ 32.000	+ 56.000	+ 35.000	+ 18.000	+ 220.000
Abw. 2016 / 17	- 11.000	+ 35.000	- 5.000	+ 12.000	+ 13.000	+ 10.000	+ 53.000
Abw. 2017 / 18	- 81.000	+ 5.000	- 41.000	- 18.000	+ 14.000	+ 33.000	- 87.000
Abw. 2018 / 19	- 118.000	- 60.000	- 57.000	+ 32.000	+ 28.000	+ 50.000	- 125.000
Abw. 2019 / 20	- 57.000	- 42.000	- 34.000	- 6.000	- 26.000	- 22.000	- 188.000
Abw. 2020 / 21	- 213.000	- 262.000	+ 39.000	+ 61.000	+ 113.000	+ 33.000	- 226.000
Abw. 2021 / 22	- 40.000	- 54.000	- 40.000	- 61.000	- 18.000	- 7.000	- 220.000
Abw. 2022 / 23	- 1.000	- 48.000	- 54.000	- 91.000	- 33.000	- 9.000	- 236.000
Abw. 2023 / 24	+ 2.000	- 9.000	+ 5.000	- 20.000	+ 6.000	+ 5.000	- 12.000
Abw. 2013 / 24	- 562.000	- 255.000	- 153.000	+ 24.000	+ 160.000	+ 126.000	- 658.000

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldete Personen mit geringer Überschuldungsintensität							
2013	793.000	713.000	641.000	419.000	173.000	55.000	2.797.000
2014	765.000	718.000	620.000	426.000	181.000	68.000	2.781.000
2015	731.000	716.000	604.000	438.000	197.000	80.000	2.768.000
2016	703.000	694.000	573.000	424.000	196.000	87.000	2.679.000
2017	708.000	690.000	567.000	426.000	201.000	97.000	2.692.000
2018	716.000	678.000	580.000	468.000	220.000	133.000	2.797.000
2019	667.000	680.000	590.000	494.000	277.000	200.000	2.912.000
2020	423.000	713.000	621.000	573.000	387.000	311.000	3.030.000
2021	318.000	765.000	472.000	464.000	317.000	225.000	2.561.000
2022	304.000	722.000	477.000	458.000	322.000	224.000	2.506.000
2023	308.000	729.000	487.000	444.000	321.000	221.000	2.509.000
2024	304.000	686.000	481.000	421.000	318.000	216.000	2.427.000
Abw. 2013 / 14	- 28.000	+ 5.000	- 21.000	+ 7.000	+ 8.000	+ 13.000	- 16.000
Abw. 2014 / 15	- 34.000	- 3.000	- 15.000	+ 12.000	+ 16.000	+ 12.000	- 13.000
Abw. 2015 / 16	- 28.000	- 22.000	- 32.000	- 13.000	- 1.000	+ 7.000	- 89.000
Abw. 2016 / 17	+ 5.000	- 4.000	- 6.000	+ 1.000	+ 5.000	+ 10.000	+ 12.000
Abw. 2017 / 18	+8.000	- 12.000	+ 13.000	+ 43.000	+ 19.000	+ 35.000	+ 106.000
Abw. 2018 / 19	- 49.000	+ 2.000	+ 10.000	+ 26.000	+ 57.000	+ 67.000	+ 115.000
Abw. 2019 / 20	- 244.000	+ 33.000	+ 31.000	+ 79.000	+ 110.000	+ 111.000	+ 119.000
Abw. 2020 / 21	- 105.000	+ 52.000	- 149.000	- 109.000	- 70.000	- 86.000	- 469.000
Abw. 2021 / 22	- 14.000	- 43.000	+ 5.000	- 6.000	+ 5.000	- 1.000	- 55.000
Abw. 2022 / 23	+ 4.000	+ 7.000	+ 10.000	- 14.000	- 1.000	- 3.000	+ 3.000
Abw. 2023 / 24	- 4.000	- 43.000	- 6.000	- 23.000	- 3.000	- 5.000	- 82.000
<i>Abw. 2013 / 24</i>	<i>- 489.000</i>	<i>- 27.000</i>	<i>- 160.000</i>	<i>+ 2.000</i>	<i>+ 145.000</i>	<i>+ 161.000</i>	<i>- 370.000</i>
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2014							
Gesamt	- 2,5%	+ 3,4%	- 1,0%	+ 4,3%	+ 5,7%	+ 21,1%	+ 1,4%
Hoch	- 1,7%	+ 5,3%	+ 0,7%	+ 6,2%	+ 6,3%	+ 19,2%	+ 2,8%
Gering	- 3,5%	+ 0,8%	- 3,3%	+ 1,6%	+ 4,7%	+ 22,9%	- 0,6%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2014 / 2015							
Gesamt	- 3,4%	+ 2,5%	- 1,3%	+ 3,3%	+ 6,3%	+ 11,9%	+ 0,7%
Hoch	- 2,6%	+ 4,5%	- 0,5%	+ 3,6%	+ 4,7%	+ 6,2%	+ 1,5%
Gering	- 4,5%	- 0,4%	- 2,4%	+ 2,8%	+ 8,7%	+ 17,4%	- 0,5%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2015 / 2016							
Gesamt	- 1,7%	+ 3,1%	± 0,0%	+ 3,9%	+ 7,1%	+ 16,4%	+ 1,9%
Hoch	± 0,0%	+ 7,1%	+ 3,6%	+ 8,7%	+ 12,7%	+ 25,1%	+ 5,6%
Gering	- 3,8%	- 3,0%	- 5,2%	- 3,1%	- 0,7%	+ 8,8%	- 3,2%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2016 / 2017							
Gesamt	- 0,4%	+ 1,6%	- 0,8%	+ 1,1%	+ 3,5%	+ 11,5%	+ 0,9%
Hoch	- 1,2%	+ 2,9%	- 0,6%	+ 1,6%	+ 4,1%	+ 11,0%	+ 1,2%
Gering	+ 0,8%	- + 0,6%	- 1,0%	+ 0,3%	+ 2,7%	+ 12,1%	+ 0,5%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2017 / 2018							
Gesamt	- 4,4%	- 0,4%	- 1,9%	+ 2,2%	+ 6,4%	+ 35,4%	+ 0,3%
Hoch	- 8,6%	+ 0,4%	- 4,4%	- 2,5%	+ 4,5%	+ 34,4%	- 2,1%
Gering	+ 1,2%	- 1,8%	+ 2,3%	+ 10,0%	+ 9,4%	+ 36,4%	+ 3,9%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2018 / 2019							
Gesamt	- 10,5%	- 3,0%	- 3,2%	+ 4,9%	+ 15,4%	+ 44,8%	- 0,1%
Hoch	- 13,6%	- 4,9%	- 6,5%	+ 4,5%	+ 8,4%	+ 38,5%	- 3,0%
Gering	- 6,8%	+ 0,3%	+ 1,7%	+ 5,6%	+ 26,2%	+ 51,1%	+ 4,1%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2019 / 2020							
Gesamt	- 21,4%	- 0,5%	- 0,2%	+ 5,9%	+ 13,0%	+ 23,3%	- 1,0%
Hoch	- 7,7%	- 3,6%	- 4,2%	- 0,8%	- 7,2%	- 12,3%	- 4,7%
Gering	- 36,7%	+ 4,9%	+ 5,3%	+ 15,9%	+ 39,6%	+ 55,5%	+ 4,1%

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2020 / 2021							
Gesamt	- 28,5%	- 11,4%	- 7,8%	- 3,7%	+ 6,1%	- 11,2%	- 10,1%
Hoch	- 30,8%	- 23,3%	+ 5,0%	+ 8,4%	+ 33,6%	+ 21,0%	- 5,9%
Gering	- 24,8%	+ 7,3%	- 24,1%	- 19,0%	- 18,0%	- 27,7%	- 15,5%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2021 / 2022							
Gesamt	- 6,8%	- 5,9%	- 2,7%	- 5,4%	- 1,8%	- 1,9%	- 4,4%
Hoch	- 8,4%	- 6,2%	- 4,9%	- 7,7%	- 4,0%	- 3,5%	- 6,1%
Gering	- 4,3%	- 5,6%	+ 1,1%	- 1,3%	+ 1,5%	- 0,5%	- 2,1%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2022 / 2023							
Gesamt	+ 0,4%	- 2,7%	- 3,5%	- 8,8%	- 4,5%	- 3,0%	- 4,0%
Hoch	- 0,2%	- 6,0%	- 6,9%	- 12,5%	- 7,6%	- 4,8%	- 7,0%
Gering	+ 1,2%	+ 1,1%	+ 2,1%	- 3,0%	- 0,3%	- 1,5%	+ 0,1%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2023 / 2024							
Gesamt	- 0,2%	- 3,4%	± 0,0%	- 4,0%	+ 0,2%	+ 0,1%	- 1,7%
Hoch	+ 0,5%	- 1,1%	+ 0,7%	- 3,2%	+ 1,3%	+ 2,8%	- 0,4%
Gering	- 1,1%	- 5,9%	- 1,1%	- 5,1%	- 1,1%	- 2,1%	- 3,3%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2024							
Gesamt	- 58,6%	- 16,3%	- 20,4%	+ 2,6%	+ 72,5%	+ 259,7%	- 15,6%
Hoch	- 56,1%	- 25,2%	- 17,2%	+ 4,0%	+ 64,8%	+ 228,2%	- 17,4%
Gering	- 61,6%	- 3,7%	- 24,9%	+ 0,6%	+ 83,6%	+ 291,3%	- 13,2%

Zusatzauswertungen: Statistisches Bundesamt

Überschuldungsauslöser – Schuldenvolumen - Gläubiger-/Schuldnerarten

Anmerkungen

Die folgenden Auswertungen basieren auf Daten der Überschuldungsstatistik des Statistischen Bundesamtes, die seit 2008 vorliegen. Bis 2022 wurden diese einmal jährlich in Form von Pressemitteilungen, Kurzberichten und Excel-Tabellen veröffentlicht. Ab 2023 stehen die Daten in der Online-Datenbank Genesis für die Jahre ab 2015 zum Download zur Verfügung (www.genesis.destatis.de, Suchbereich Überschuldungsstatistik). Die früheren Ausgaben sind zu finden unter: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2021.

Die Quellenangaben gelten für die Tabellen dieses Abschnitts, zum Teil sind diese durch eigene Hochrechnungen ergänzt.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2023 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019; 2019: 25.05.2020; 2020: 27.5.2021; 2021: 25.05.2022).

Tab.58.: Mittlere Schuldenhöhe nach Altersgruppen 2017 bis 2024 (Statistisches Bundesamt)

Alter	Mittlere Schuldenhöhe in Euro								Abweichungen			
									2023 / 2024		2006 / 2024	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	abs.	in %	abs.	in %
unter 25	9.040	8.180	7.840	8.780	11.210	7.700	5.520	4.420	- 1.100	- 19,8%	- 3.760	- 45,9%
25 bis 35	16.610	16.640	17.090	17.630	19.360	19.990	20.300	20.140	- 160	- 0,8%	- 690	- 3,3%
35 bis 45	28.300	27.590	25.970	26.470	28.030	27.200	28.770	27.980	- 790	- 2,7%	- 12.460	- 30,8%
45 bis 55	41.250	40.320	37.510	37.360	39.390	37.030	36.740	36.600	- 140	- 0,4%	- 13.100	- 26,4%
55 bis 65	43.200	41.940	41.640	41.520	42.880	42.390	42.300	42.260	- 40	- 0,1%	- 16.060	- 27,5%
65 bis 70	52.170	47.410	43.360	46.430	46.830	48.450	43.640	41.240	- 2.400	- 5,5%	- 9.620	- 18,9%
70 und mehr	50.660	42.530	44.590	55.640	56.350	54.650	58.750	56.700	- 2.050	- 3,5%	+ 16.040	+ 39,4%
Gesamt	30.540	29.610	28.240	29.490	31.090	30.940	31.570	31.250	- 320	- 1,0%	- 5.620	- 15,2%

Anmerkungen: Die Werte für 2024 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte für 2023 (gerundete Werte). Rundungsdifferenzen möglich. Mittelwert = Mittlere individuelle Schuldenhöhe. Wichtig: Die genannten Daten basieren auf einer Hoch- und Umrechnung und können in dieser Form nur als Trendindikator interpretiert werden. Der Grund: Die Altersgruppenzuordnungen sind nicht identisch und um rund 5 Jahre versetzt (Beispiel: Creditreform: unter 30 Jahre / Destatis: unter 25 Jahre).

**Tab. 59.: Mittlere Schuldenhöhe nach Gläubiger-/Schuldnerarten (alle Schuldner) 2022 / 2023 in Euro
sowie Vergleich zu 2019 (Statistisches Bundesamt)**

Gläubiger-/Schuldnerarten	2023	2023 / 2022	2022	2022 / 2021	2019 / 2023
Ratenkredit	8.720	+ 240 + 2,8%	8.480	+ 280 + 3,4%	+ 1.310 + 17,7%
Dispositions-, Rahmenkredit	2.210	+ 300 + 15,7%	1.910	+ 40 + 2,1%	+ 550 + 33,1%
Hypothekarkredit	2.030	- 40 - 1,9%	2.070	- 240 - 10,4%	- 550 - 21,3%
Versicherungen	1.150	+ 20 + 1,8%	1.130	+ 120 + 11,9%	+ 340 + 42,0%
Versandhäuser	650	+ 40 + 6,6%	610	+ 20 + 3,4%	+ 130 + 25,0%
Inkassobüros (gekaufte Forderungen)	1.380	- 220 - 13,8%	1.600	+ 50 + 3,2%	- 370 - 21,1%
Finanzamt	1.610	+ 60 + 3,9%	1.550	- 140 - 8,3%	+ 220 + 15,8%
sonstige öffentliche Gläubiger	3.230	+ 150 + 4,9%	3.080	+ 80 + 2,7%	+ 760 + 30,8%
Energieunternehmen	500	- 10 - 2,0%	510	+ 20 + 4,1%	+ 90 + 22,0%
Telekommunikationsunternehmen	1.350	+ 30 + 2,3%	1.320	+ 50 + 3,9%	+ 210 + 18,4%
Vermieter	910	± 0 ± 0,0%	910	+ 20 + 2,2%	+ 30 + 3,4%
Gewerbetreibende	1.710	+ 160 + 10,3%	1.550	- 10 - 0,6%	+ 580 + 51,3%
Freie Berufe	290	+ 10 + 3,6%	280	± 0 + 0,0%	+ 40 + 16,0%
Privatpersonen	640	+ 60 + 10,3%	580	- 60 - 9,4%	+ 70 + 12,3%
aus unerlaubten Handlungen	360	+ 10 + 2,9%	350	+ 10 + 2,9%	+ 100 + 38,5%
aus Unterhaltsverpflichtungen	630	+ 30 + 5,0%	600	+ 30 + 5,3%	+ 190 + 43,2%
sonstiges	4.200	- 200 - 4,5%	4.400	- 430 - 8,9%	- 370 - 8,1%
Gesamt	31.750	+ 810 + 2,6%	30.940	- 150 - 0,5%	+ 3.510 + 12,4%

Lesehilfe: Die mittlere Schuldenhöhe der in der Überschuldungsstatistik erfassten bzw. beratenen Personen betrug im Jahr 2023 rund 31.750 Euro. Der Wert hat sich im Vergleich zum Jahr 2022 um rund 810 Euro erhöht (+ 2,6 Prozent). Im Vergleich zum letzten Jahr vor Corona (2019), vor dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine (24.02.2022) und daraus resultierenden Energiepreis-Krise (ab März 2022) stieg die mittlere Schuldenhöhe allerdings um rund 12 Prozent oder rund 3.510 Euro an. Größter Einzelposten in einer Aufstellung der mittleren Schuldenhöhe nach Gläubiger-/Schuldnerarten sind Ratenkredite mit rund 8.720 Euro (+ 2,8 Prozent). Ihr Anteil war zwischen 2019 und 2023 kontinuierlich um rund 1.310 Euro gestiegen (+ 17,7 Prozent). Die höchsten Steigerungsraten zeigten zwischen 2019 und 2023 die Gläubiger-/Schuldnerarten Gewerbetreibende (+ 51 Prozent; + 580 Euro), Zahlungen aus Unterhaltsverpflichtungen (+ 43 Prozent; + 190 Euro), Versicherungen (+ 42 Prozent; + 340 Euro) sowie Zahlungen aus unerlaubten Handlungen (+ 39 Prozent; + 100 Euro). Danach folgen die Gläubiger-/Schuldnerarten Dispositions-, Rahmenkredit (+ 33 Prozent; + 550 Euro), sonstige öffentliche Gläubiger (+ 31 Prozent; + 760 Euro) sowie Versandhäuser (25 Prozent; + 130 Euro). Zurückgegangen sind nur Positionen Hypothekarkredit (- 21 Prozent; - 550 Euro) und Inkassobüros (gekaufte Forderungen) (- 21 Prozent; - 370 Euro).

Sonderauswertung: Überschuldung nach Einkommensklassen

Tab. 60.: Anteile der Überschuldeten bzw. beratenen Personen nach aggregierten Größenklassen des Nettoeinkommens des gesamten Haushalts 2019 bis 2023 in Euro (Statistisches Bundesamt)

Typ nach Haushaltsnettoeinkommen	2023	Abw. 23/22	2022	Abw. 22/21	2021	Abw. 21/20	2020	Abw. 20/19	2019	Abw. 22/19
Geringverdiener: bis unter 1.500 €	58,9%	- 3,4	62,3%	- 2,3	64,6%	- 1,3	65,9%	- 1,6	67,5%	- 8,6
Normalverdiener: 1.500 bis 2.600 €	30,9%	+ 1,9	29,0%	+ 1,4	27,6%	+ 0,6	27,0%	+ 0,9	26,1%	+ 4,8
Gutverdiener: über 2.600 €	10,2%	+ 1,5	8,7%	+ 0,9	7,8%	+ 0,7	7,1%	+ 0,7	6,4%	+ 3,8
Gesamt	100%									

Lesehilfe: Die meisten der in der Überschuldungsstatistik erfassten bzw. beratenen Personen sind als „Geringverdiener“ (Haushaltsnettoeinkommen unter 1.500 Euro) einzustufen. Ihr Anteil an allen beratenen Personen betrug 2023 rund 59 Prozent und damit fast neun Prozentpunkte weniger als noch 2019. Die Anteile von „Normalverdienern“ (Haushaltsnettoeinkommen zwischen 1.500 und 2.600 Euro – Anteil 2023: 31 Prozent; + 5 Prozentpunkte) und „Gutverdienern“ (Haushaltsnettoeinkommen von über 2.600 Euro – Anteil 2023: 10 Prozent; + 4 Prozentpunkte) nahmen zwischen 2019 und 2023 hingegen merklich zu.

Tab. 61.: Mittlere Schuldenhöhe der Überschuldeten bzw. beratenen Personen nach aggregierten Größenklassen des Nettoeinkommens 2021 bis 2023 sowie im Vergleich zu 2019 in Euro (Statistisches Bundesamt)

Typ nach Haushaltsnettoeinkommen	2023	Abw. 2023 / 22	2022	Abw. 2022 / 21	2021	Abw. 2021 / 20	2020	Abw. 2023 / 19
Geringverdiener: bis unter 1.500 €	28.500 €	-100 €	28.600 €	-200 €	28.800 €	+1.500 €	27.400 €	+1.800 € +7%
Normalverdiener: 1.500 bis 2.600 €	39.300 €	-200 €	39.500 €	-2.600 €	42.000 €	+1.600 €	40.400 €	-1.000 € -3%
Gutverdiener: über 2.600 €	66.100 €	-3.500 €	69.600 €	-12.100 €	81.700 €	+5.300 €	76.400 €	-11.200 € -15%
Gesamt	31.700 €	+800 €	30.900 €	-200 €	31.100 €	+1.900 €	29.200 €	+2.700 € +10%

Lesehilfe: Die nach Haushaltsnettoeinkommen größte Gruppe der in der Überschuldungsstatistik erfassten bzw. beratenen Personen, die „Geringverdiener“ (Haushaltsnettoeinkommen unter 1.500 Euro), wiesen auch 2023 mit einer mittleren Schuldenhöhe von 28.500 Euro (- 100 Euro) das niedrigste mittlere Schuldenvolumen auf. Allerdings hat die Schuldenhöhe dieser Personengruppe zwischen 2019 und 2023 um rund 1.800 Euro zugenommen (+ 7 Prozent). Bei den „Normalverdienern“ (Haushaltsnettoeinkommen zwischen 1.500 und 2.600 Euro – mittlere Schuldenhöhe 2023: 39.300 Euro; - 200 Euro; Veränderung zu 2019: - 1.000 Euro; - 3 Prozent) und bei den „Gutverdienern“ (Haushaltsnettoeinkommen von über 2.600 Euro – mittlere Schuldenhöhe 2023: 66.100 Euro; -3.500 Euro; Veränderung zu 2019: - 11.200 Euro; - 15 Prozent) zeigten sich zwischen 2019 und 2023 zum Teil deutliche Rückgänge der mittleren Schuldenhöhe.

Tab. 62.: Synopse / Projektion: Verteilung, hochgerechnete Anzahl und Schuldenvolumen in Euro von Überschuldeten nach Haushaltsnettoeinkommen 2019 bis 2023 in Euro (Statistisches Bundesamt)

Projektion: Verteilung Überschuldeter nach Haushaltsnettoeinkommen								
Jahr	Geringverdiener		Normalverdiener		Gutverdiener		Gesamt	
	Anteil	Abw.	Anteil	Abw.	Anteil	Abw.		
2019	67,5%	(-0,3)	26,1%	(+0,2)	6,4%	(+0,2)	100%	
2020	65,9%	-1,6	27,0%	+0,9	7,1%	+0,7	100%	
2021	64,6%	-1,3	27,6%	+0,6	7,8%	+0,7	100%	
2022	62,3%	-2,3	29,0%	+1,4	8,7%	+0,9	100%	
2023	58,9%	-3,4	30,9%	+1,9	10,2%	+1,5	100%	
2019 / 23	-8,6 Punkte		+4,8 Punkte		+3,8 Punkte		100%	

Projektion: Anzahl Überschuldeter nach Haushaltsnettoeinkommen								
Jahr	Geringverdiener		Normalverdiener		Gutverdiener		Gesamt	
	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.
2019	4.673.000	(-27.000)	1.807.000	(+11.000)	443.000	(+13.000)	6.923.000	(-3.000)
2020	4.516.000	-157.000	1.850.000	+43.000	487.000	+44.000	6.853.000	-70.000
2021	3.978.000	-538.000	1.700.000	-150.000	480.000	-7.000	6.158.000	-695.000
2022	3.666.000	-312.000	1.706.000	+6.000	512.000	+32.000	5.884.000	-274.000
2023	3.328.000	-337.000	1.746.000	+40.000	576.000	+64.000	5.651.000	-233.000
2019 / 23	-1.344.000		-61.000		+133.000		-1.271.000	

Projektion: Schuldenvolumen Überschuldeter nach Haushaltsnettoeinkommen								
Jahr	Geringverdiener		Normalverdiener		Gutverdiener		Gesamt	
	Volumen	Abw.	Volumen	Abw.	Volumen	Abw.	Volumen	Abw.
2019	132,0 Mrd. €	(-4,4 Mrd. €)	51,0 Mrd. €	(-1,1 Mrd. €)	12,5 Mrd. €	(±0,0 Mrd. €)	195,5 Mrd. €	(-5,4 Mrd. €)
2020	132,0 Mrd. €	± 0,0 Mrd. €	54,1 Mrd. €	+3,1 Mrd. €	14,2 Mrd. €	+1,7 Mrd. €	200,3 Mrd. €	+4,8 Mrd. €
2021	123,7 Mrd. €	-8,3 Mrd. €	52,8 Mrd. €	-1,3 Mrd. €	14,9 Mrd. €	+0,7 Mrd. €	191,4 Mrd. €	-8,9 Mrd. €
2022	113,4 Mrd. €	-10,2 Mrd. €	52,8 Mrd. €	± 0,0 Mrd. €	15,8 Mrd. €	+0,9 Mrd. €	182,1 Mrd. €	-9,4 Mrd. €
2023	105,1 Mrd. €	-8,4 Mrd. €	55,1 Mrd. €	+2,3 Mrd. €	18,2 Mrd. €	+2,4 Mrd. €	178,4 Mrd. €	-3,7 Mrd. €
2019 / 23	-26,9 Mrd. €		-4,1 Mrd. €		+5,7 Mrd. €		-17,1 Mrd. €	

Quelle: Statistisches Quellen: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2023 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (letzte Veröffentlichung für 2021: 25.05.2022).

Lesehilfe: Die meisten der in der Überschuldungsstatistik erfassten bzw. beratenen Personen sind als „Geringverdiener“ (Haushaltsnettoeinkommen unter 1.500 Euro) einzustufen. Ihr Anteil an allen beratenen Personen betrug 2023 rund 59 Prozent und damit fast neun Prozentpunkte weniger als noch 2019. Die Anteile von „Normalverdienern“ (Haushaltsnettoeinkommen zwischen 1.500 und 2.600 Euro – Anteil 2023: 31 Prozent; + 5 Prozentpunkte) und „Gutverdienern“ (Haushaltsnettoeinkommen von über 2.600 Euro – Anteil 2023: 10 Prozent; + 4 Prozentpunkte) nahmen zwischen 2019 und 2023 hingegen merklich zu.

Um die Veränderungsprozesse für die betroffenen Personen quantifizieren zu können, kann man die Anteile der in der Überschuldungsstatistik erfassten, respektive beratenen, Personen und die anteilige Höhe der entsprechenden mittleren Schuldenhöhe auf die Gesamtzahl der überschuldeten Personen für die Jahre 2019 bis 2023 projizieren. Es zeigen sich folgende Größenordnungen: Demnach hat die Zahl überschuldeter Geringverdiener im untersuchten Zeitraum um rund eine 1,34 Millionen Personen abgenommen. Bei den Normalverdienern geht die Zahl überschuldeter Personen um rund 60.000 Fälle zurück, während sie bei den Gutverdienern zwischen 2019 und 2023 um rund 133000 Überschuldungsfälle angestiegen ist.

Berücksichtigt man zudem noch das mittlere Schuldenvolumen, gehen die Verbindlichkeiten der Geringverdiener überschlägigen Berechnungen zur Folge summarisch um fast 27 Milliarden Euro zurück und bei den Normalverdienern um rund 4,1 Milliarden Euro. Nur die Gutverdiener zeigen einen Anstieg des Gesamtvolumens um rund 5,7 Milliarden Euro. Alle drei Einkommensgruppen hatten im Jahr 2020 Anstiege der Schuldenvolumen zu verzeichnen. Die Normalverdiener zeigt sich seit 2022 eine Anstiegstrend, der 2023 merklich zugenommen hat. Die Gutverdiener weisen sogar durchgehend bis Ende 2023 ein Anstieg der Schuldenvolumen auf.

Auswertung: Überschuldung nach Hauptüberschuldungsgründen

Tab. 63.: Hauptüberschuldungsgründe 2017 bis 2024 The „big six“ nach Statistischem Bundesamt

Überschuldungsfälle	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Die sechs wichtigsten Hauptüberschuldungsgründe								
Arbeitslosigkeit	20,6%	20,0%	19,9%	19,7%	19,9%	19,2%	18,3%	18,1%
Trennung, Scheidung, Tod	13,3%	13,1%	12,5%	12,0%	12,2%	12,1%	12,1%	11,9%
Erkrankung, Sucht, Unfall	15,1%	15,9%	16,3%	16,5%	16,9%	17,4%	18,0%	18,4%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	12,3%	12,9%	14,3%	14,5%	14,3%	15,3%	14,3%	14,9%
Gescheiterte Selbstständigkeit	8,3%	8,5%	8,3%	8,2%	8,3%	8,4%	8,1%	8,1%
Längerfristiges Niedrigeinkommen	7,2%	8,3%	8,7%	9,6%	10,0%	10,1%	10,4%	10,9%
Anteile von „big six“	76,8%	78,7%	80,0%	80,5%	81,6%	82,5%	81,2%	82,3%
Sonstige Auslöser	23,2%	21,3%	20,0%	19,5%	18,4%	17,5%	18,8%	17,7%
Gesamt	100%							
Projektion: Überschuldungsfälle nach den sechs wichtigsten Hauptüberschuldungsgründen in Millionen								
Arbeitslosigkeit	1,42	1,39	1,38	1,35	1,23	1,13	1,08	1,07
Trennung, Scheidung, Tod	0,92	0,91	0,87	0,82	0,75	0,71	0,71	0,70
Erkrankung, Sucht, Unfall	1,04	1,10	1,13	1,13	1,04	1,02	1,06	1,08
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	0,85	0,89	0,99	0,99	0,88	0,90	0,84	0,88
Gescheiterte Selbstständigkeit	0,57	0,59	0,57	0,56	0,51	0,49	0,48	0,48
Längerfristiges Niedrigeinkommen	0,50	0,58	0,60	0,66	0,62	0,59	0,61	0,64
Anteile von „big six“	5,31	5,46	5,54	5,52	5,02	4,85	4,78	4,84
Sonstige Gründe	1,60	1,48	1,38	1,34	1,13	1,03	0,87	0,71
Gesamt	6,91	6,93	6,92	6,85	6,16	5,88	5,65	5,56
Abweichungen der Zahl der Überschuldungsfälle im Vergleich zum Vorjahr								
	17 / 18	18 / 19	19 / 20	20 / 21	21 / 22	22 / 23	23 / 24	08 / 24
Arbeitslosigkeit	- 3%	- 1%	- 2%	- 9%	- 8%	- 5%	- 1%	- 45%
Trennung, Scheidung, Tod	- 1%	- 5%	- 5%	- 9%	- 5%	± 0%	- 2%	- 26%
Erkrankung, Sucht, Unfall	+ 6%	+ 2%	±0%	- 8%	- 2%	+ 3%	+ 2%	+ 47%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	+ 5%	+ 11%	±0%	- 11%	+ 2%	- 7%	+ 4%	+ 36%
Gescheiterte Selbstständigkeit	+ 3%	- 2%	- 2%	- 9%	- 3%	- 4%	± 0%	- 26%
Längerfristiges Niedrigeinkommen	+ 16%	+ 5%	+ 9%	- 6%	- 3%	+ 3%	+ 5%	+ 182%
Anteile von „big six“	+ 3%	+ 2%	±0%	- 9%	- 3%	- 2%	+ 1%	- 1%
Sonstige Gründe	- 8%	- 6%	- 3%	- 15%	- 9%	- 15%	- 18%	- 64%
Gesamt	±0%	±0%	- 1%	- 10%	- 4%	- 4%	- 2%	- 19%

Die Darstellung der „Hauptauslöser der Überschuldung“ (Hauptüberschuldungsgründe) erfolgt seit 2013 aus Gründen der Einheitlichkeit auf Grundlage der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, die seit 2008 vorliegen. Bis 2022 wurden diese einmal jährlich in Form von Pressemitteilungen, Kurzberichten und Excel-Tabellen veröffentlicht. Ab 2023 stehen die Daten in der Online-Datenbank Genesis für die Jahre ab 2015 zum Download zur Verfügung (www-genesis.destatis.de, Suchbereich Überschuldungsstatistik). Die früheren Ausgaben sind zu finden unter: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2021. Die Werte für 2024 basieren auf einer Hochrechnung. Die Tabelle beinhaltet die prozentualen Anteile der sechs wichtigsten „Hauptüberschuldungsauslöser“ (nach iff-Überschuldungsreport: „big six“). Der Überschuldungsauslöser „längerfristiges Niedrigeinkommen“ wird in der amtlichen Überschuldungsstatistik seit 2015 berücksichtigt. Nach Daten des Statistischen Bundesamtes betrug der Anteil dieser sechs wichtigsten „Hauptauslöser der Überschuldung“ im Jahr 2023 rund 81 Prozent (2010: 81 Prozent). Die Werte für 2024 wurden mit Hilfe der Vorjahreswerte und der Zahl der Überschuldungsfälle für die Jahre 2008 bis 2024 hochgerechnet sowie die entsprechenden Abweichungswerte berechnet (Revidierte Werte für 2023). Unter „sonstige Überschuldungsauslöser“ werden folgende Angaben subsumiert (in Klammern Abweichungswerte zum Vorjahr): Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung (2,1 Prozent; - 0,1 Punkte); gescheiterte Immobilienfinanzierung (1,0 Prozent; - 0,1 Punkte); Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen (1,6 Prozent; + 0,1 Punkte); Haushaltsgründung / Geburt eines Kindes (2,1 Prozent; ± 0,0 Punkte); Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen (0,8 Prozent; ± 0,0 Punkte); unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung (1,2 Prozent; ± 0,0 Punkte) sowie Sonstiges (8,9 Prozent; + 2,6 Punkte).

Tab. 64.: Die Veränderung der Hauptüberschuldungsauslöser („big six“) 2008 / 2024 und eine Projektion

Hauptüberschuldungsgrund	Abweichungen		Projektion: Überschuldungsfälle 2024
	2023 / 24	2008 / 24	
Arbeitslosigkeit	- 1%	- 45%	1,07 Mio.
Trennung, Scheidung, Tod	- 2%	- 26%	0,70 Mio.
Erkrankung, Sucht, Unfall	+ 2%	+ 47%	1,08 Mio.
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	+ 4%	+ 36%	0,88 Mio.
Gescheiterte Selbstständigkeit	± 0%	- 26%	0,48 Mio.
längerfristiges Niedrigeinkommen	+ 5%	+ 182%	0,64 Mio. (2015 bis 2024)
Sonstige	- 18%	- 64%	0,71 Mio.
Gesamt	- 2%	- 19%	5,56 Mio.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2023 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019; 2019: 25.05.2020; 2020: 27.5.2021; 2021: 25.05.2022). – Die Werte für 2024 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte für 2023 (gerundete Werte).

Tab. 65. Überschuldungsauslöser nach Schuldenvolumen 2017 bis 2023 nach Statistischem Bundesamt: „Orientierungsgrößen“ in Euro

Überschuldungsursachen	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2022 / 23	2015 / 23
Arbeitslosigkeit	18.400	18.800	18.000	18.200	19.900	20.600	20.700	+ 1%	+ 14%
Trennung, Scheidung, Tod des Partners / der Partnerin	33.900	32.500	32.300	34.500	35.500	34.300	36.000	+ 5%	+ 1%
Erkrankung, Sucht, Unfall	25.100	24.300	23.800	23.800	25.600	25.700	26.300	+ 2%	+ 9%
unwirtschaftliche Haushaltsführung	21.400	20.800	20.500	21.700	23.200	24.200	25.100	+ 4%	+ 23%
gescheiterte Selbstständigkeit	74.300	71.100	75.200	78.200	80.500	80.700	82.000	+ 2%	- 5%
Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme o. Mithaftung	41.700	41.400	40.300	46.000	51.100	47.900	48.500	+ 1%	+ 20%
gescheiterte Immobilienfinanzierung	114.300	124.200	114.400	120.700	120.000	128.100	132.700	+ 4%	- 2%
Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen	11.000	12.700	13.800	14.300	16.900	17.500	16.900	- 4%	+ 52%
unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung	47.000	36.300	36.900	37.000	39.500	39.300	41.200	+ 5%	+ 12%
längerfristiges Niedrigeinkommen	17.000	17.100	17.000	17.100	19.500	19.300	21.400	+ 11%	+ 20%
Sonstiges	22.100	22.100	21.300	21.900	23.900	24.800	25.300	+ 2%	- 19%
Gesamt	30.500	29.600	28.600	29.500	31.200	30.900	31.600	+ 2%	- 7%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2023 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019; 2019: 25.05.2020; 2020: 27.5.2021; 2021: 25.05.2022). „Durchschnittliche Schulden nach dem Hauptauslöser der Überschuldung“. Gerundete Werte. Ohne „Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen“ / „Haushaltsgründung / Geburt eines Kindes“ wegen nicht ausreichender Angaben.

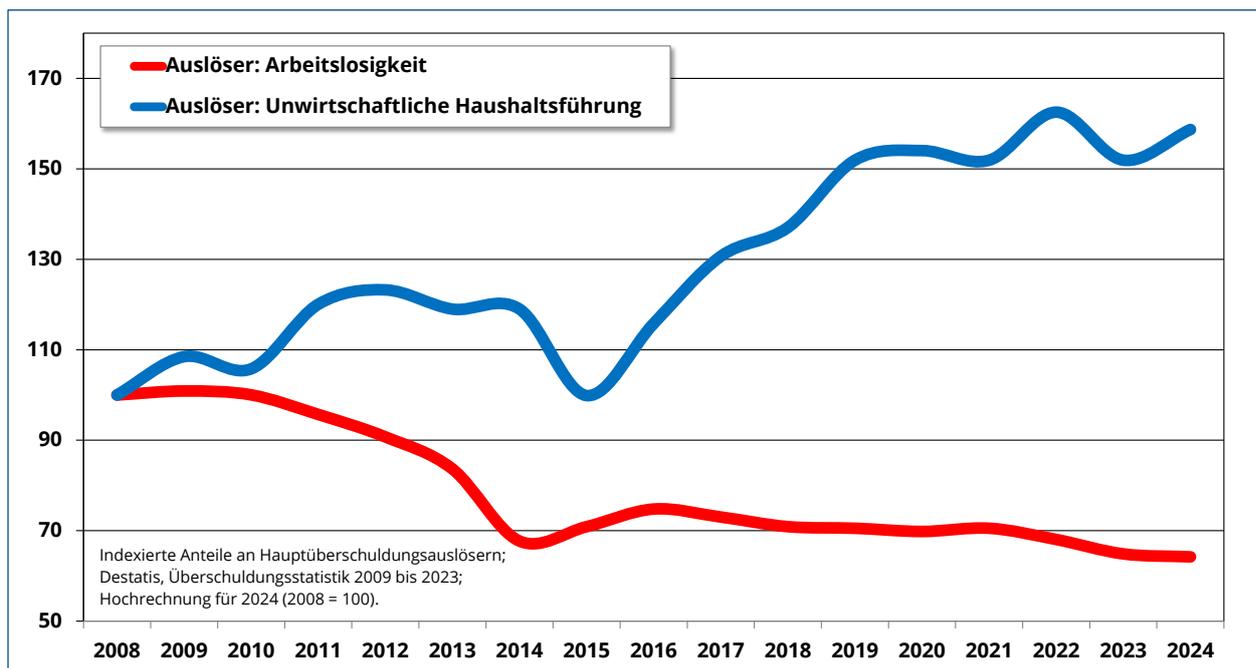
Anmerkung: Für das nächste abgebildete Diagramm werden Indexwerte verwendet, um die Veränderungs- resp. Entwicklungsdynamik der beiden dargestellten Hauptüberschuldungsgründe im Zeitverlauf verdeutlichen zu können.

Für die beiden darauffolgenden Diagramme werden Prozentwerte verwendet, um die jeweiligen Veränderungsprozesse je Altersgruppe und Hauptüberschuldungsgrund verdeutlichen zu können.

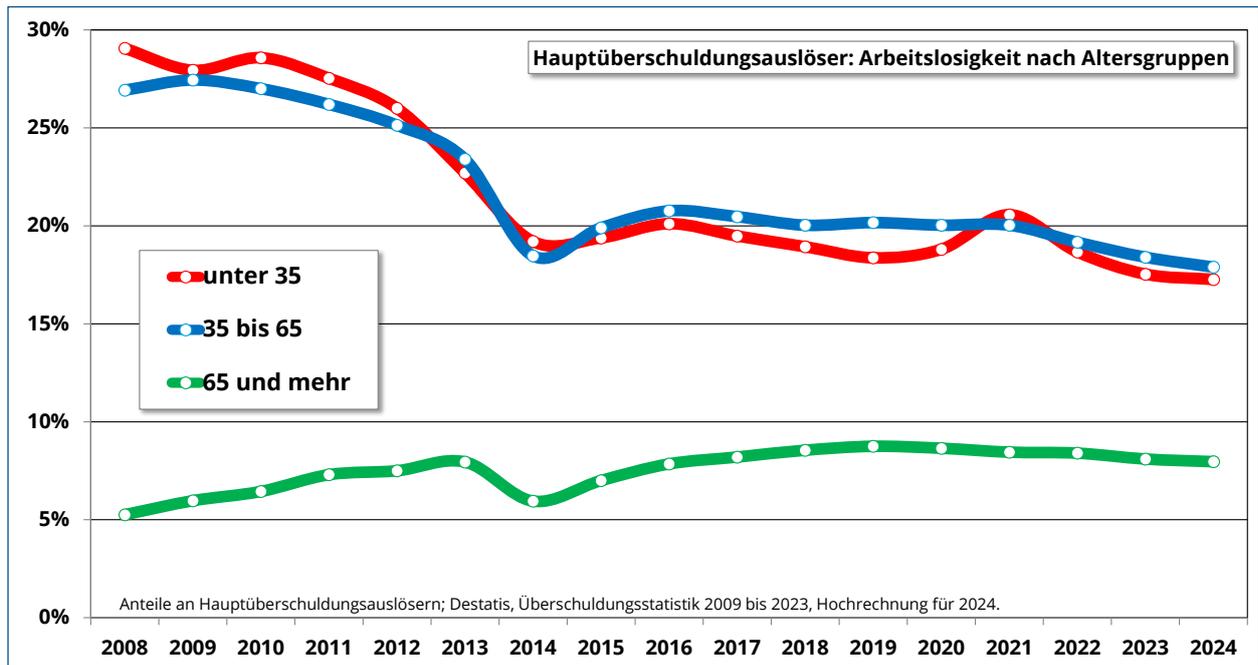
Für die beiden dann folgenden Diagramme werden wiederum Index-Werte zur Verdeutlichung der Veränderungs- resp. Entwicklungsdynamik verwendet.

Für alle Diagramme gelten folgende Quellenangaben: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2023 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019; 2019: 25.05.2020; 2020: 27.5.2021; 2021: 25.05.2022). – Die Werte für 2024 basieren auf einer Hochrechnung. Indexierte Werte: 2008 = 100.

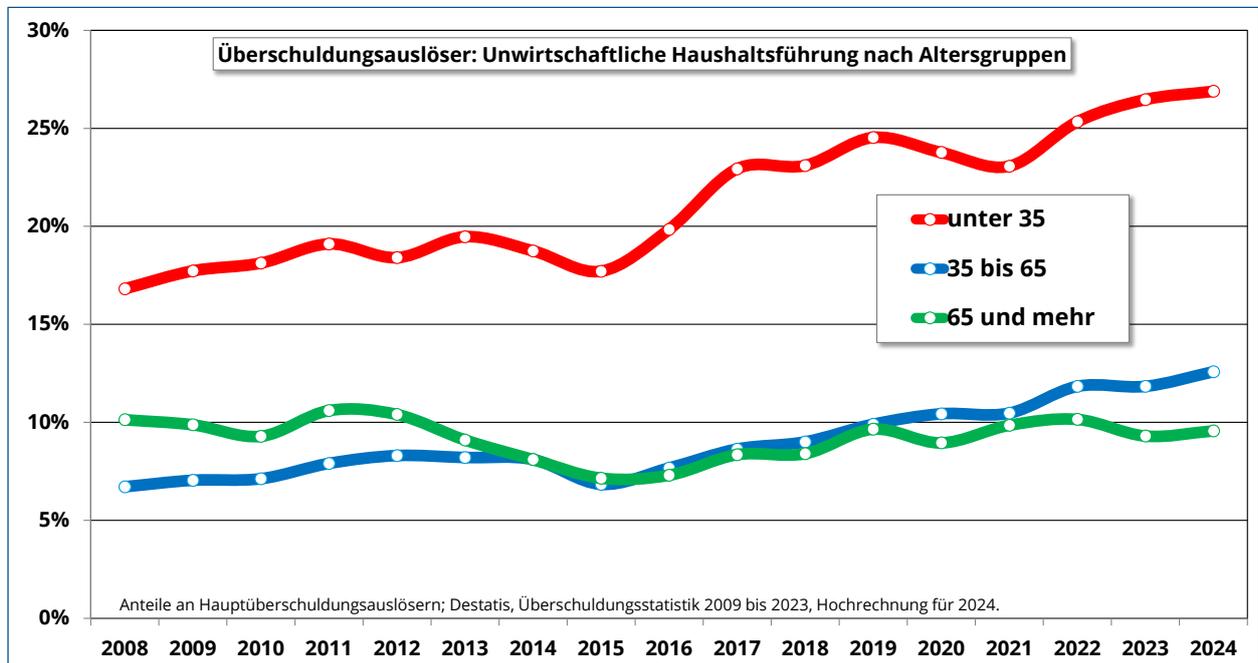
Dia. 66.: Zwei Hauptüberschuldungsgründe 2008 bis 2024 im Vergleich: Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und „unwirtschaftlicher Haushaltsführung“ nach Statistischem Bundesamt



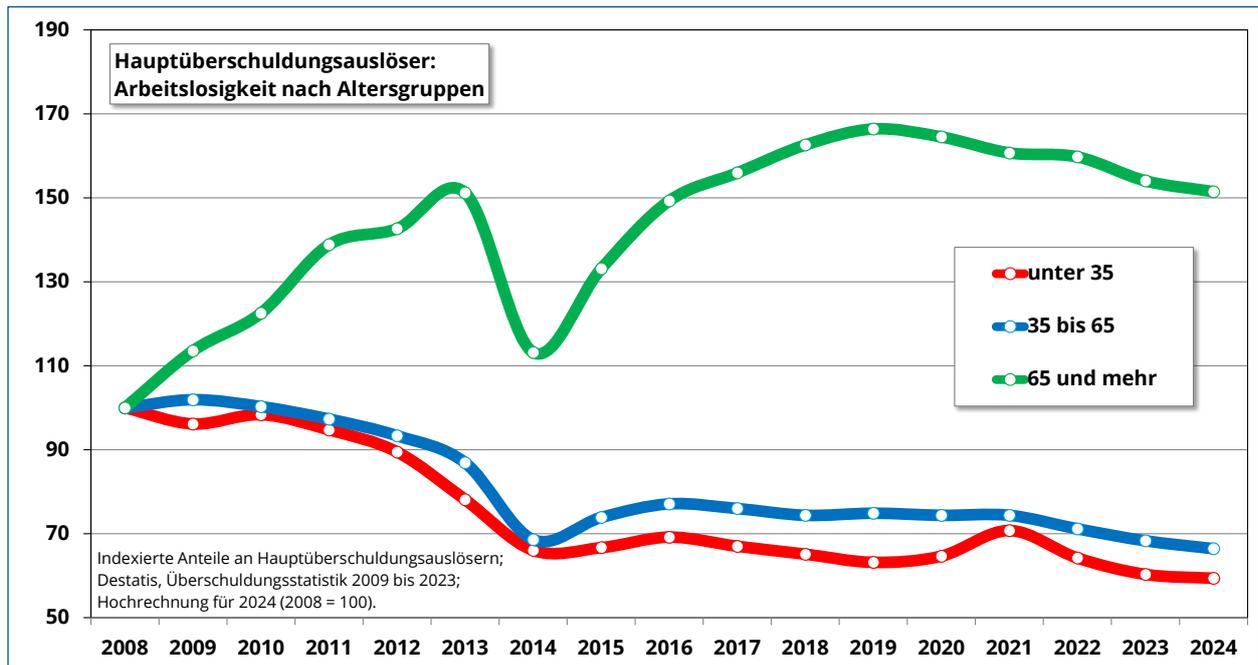
Dia. 67.: Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2024: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt



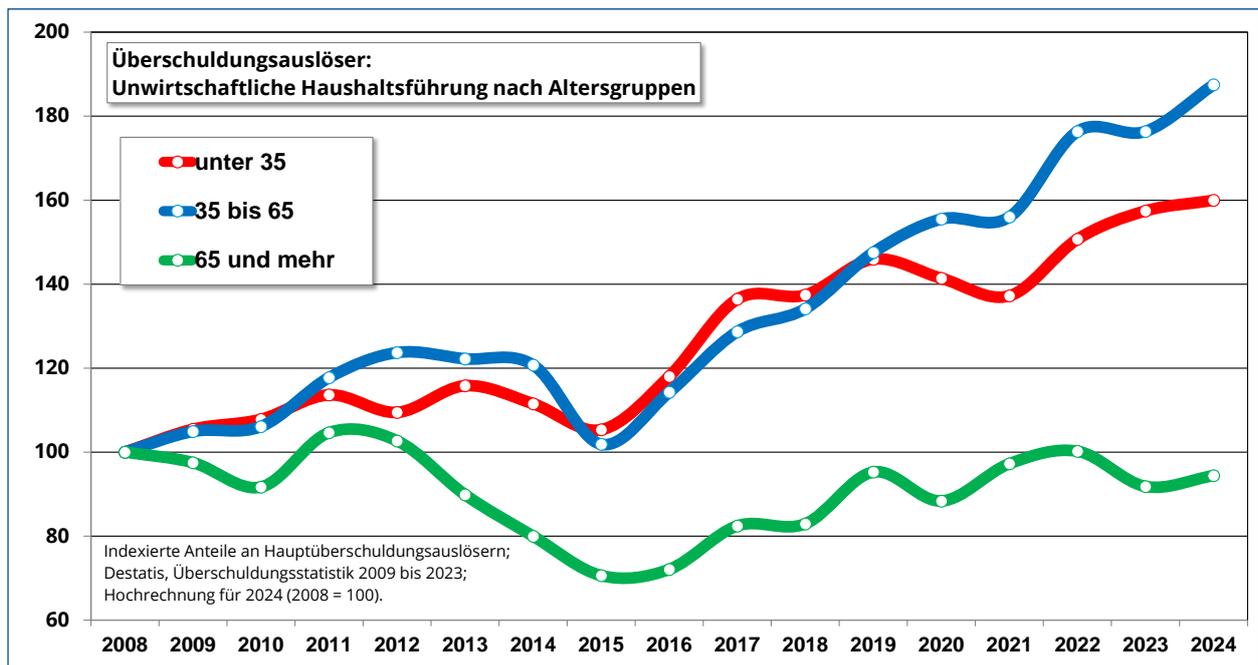
Dia. 68.: Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2024: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt



Dia. 69.: Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2024: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt



Dia. 70.: Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2024: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt



Einordnung

Die Entwicklung überschuldungsaffiner Indikatoren während der Corona-Pandemie

Tab. 71.: Synopse: Die Entwicklung überschuldungsaffiner Wirtschaftsindikatoren 2021 bis 2024
(Stand: September 2024)

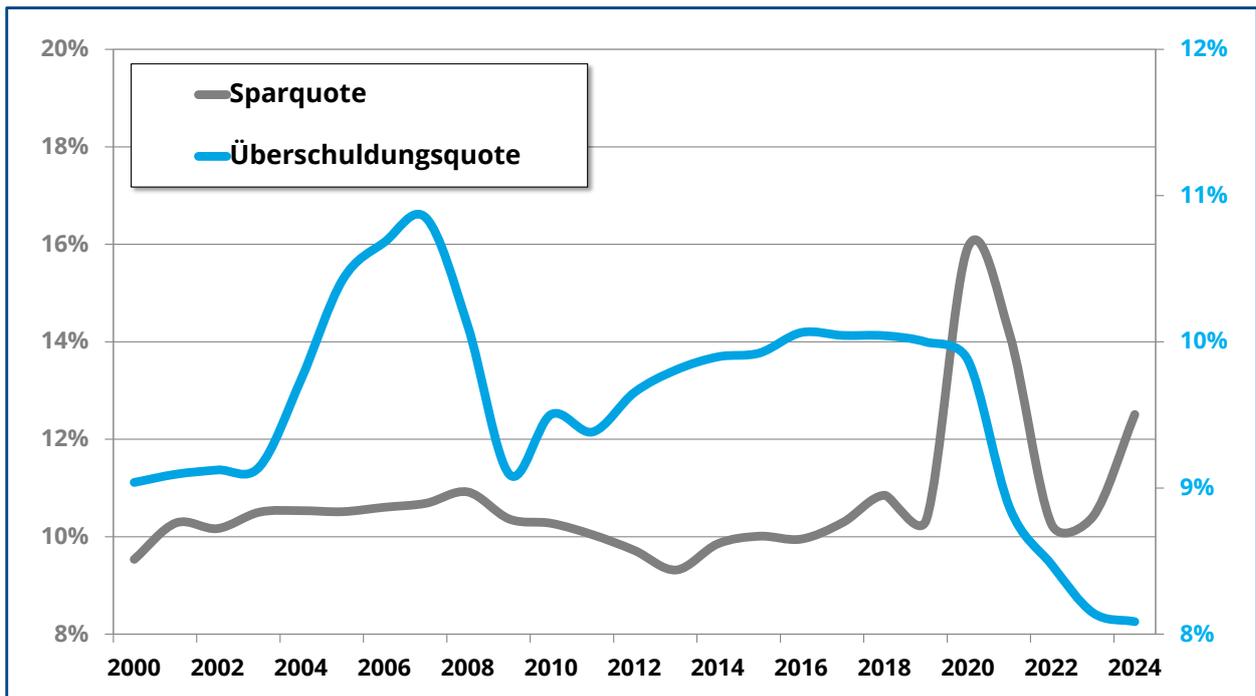
Statistisches Bundesamt: Daten zu Bruttoinlandsprodukt, Verbraucherpreise - Einkommen, Konsum, Sparen				
Bruttoinlandsprodukt (saison- und kalenderbereinigt)	Bezug	Index	Abw.	
<i>Bezug: Vorjahre</i>	2021	103,3	+3,5%	
	2022	105,1	+1,7%	
	2023	105,1	-0,1%	
	2024	104,9	-0,1%	
<i>Bezug: Vorquartale</i>	1. Qu.2024	105,0	+0,2%	
	2. Qu.2024	105,0	-0,1%	
	3. Qu.2024	104,9	-0,1%	
<i>Eckdaten: „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2024“ (Bezug: Vorjahr)</i>	<i>Gesamtjahr 2024</i>		-0,1%	
	<i>Gesamtjahr 2025</i>		+0,8%	
	<i>Gesamtjahr 2026</i>		+1,3%	
Verbraucherpreisindex (saison- und kalenderbereinigt)	Bezug	Index	Abw.	
<i>Bezug: Vorjahre</i>	2020	100,0	+ 0,5%	
	2021	103,1	+ 3,1%	
	2022	110,2	+ 6,9%	
	2023	116,7	+ 5,9%	
	August 24	119,7	+ 2,6%	
<i>Eckdaten: „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2024“ (Bezug: Vorjahr)</i>	<i>Gesamtjahr 2024</i>		+2,2%	
	<i>Gesamtjahr 2025</i>		+2,0%	
	<i>Gesamtjahr 2026</i>		+2,0%	
Verfügbare Einkommen	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
Ø	2020	2.025,2 Mrd.	+0,2%	+3,3 Mrd.
	2021	2.085,0 Mrd.	+3,0%	+59,8 Mrd.
	2022	2.249,6 Mrd.	+7,9%	+164,6 Mrd.
	2023	2.404,4 Mrd.	+6,9%	+154,8 Mrd.
<i>Hochrechnung für Gesamtjahr</i>	Ø 2024	2.448,0 Mrd.	+1,8%	+43,6 Mrd.
Private Konsumausgaben	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
Ø	2020	1.748,8 Mrd.	-6,2%	-116,3 Mrd.
	2021	1.840,8 Mrd.	+5,3%	+92,1 Mrd.
	2022	2.075,1 Mrd.	+12,7%	+234,3 Mrd.
	2023	2.205,6 Mrd.	+6,3%	+130,5 Mrd.
<i>Hochrechnung für Gesamtjahr</i>	Ø 2024	2.196,8 Mrd.	-0,4%	-8,9 Mrd.
Sparguthaben	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
Ø	2020	331,7 Mrd.	+54,1%	+116,4 Mrd.
	2021	303,3 Mrd.	-8,6%	-28,4 Mrd.
	2022	237,3 Mrd.	-21,8%	-66,1 Mrd.
	2023	256,5 Mrd.	+8,1%	+19,2 Mrd.
<i>Hochrechnung für Gesamtjahr</i>	Ø 2024	306,6 Mrd.	+19,5%	+50,1 Mrd.
Sparquote	Bezug	Absolut	Abw.	
Ø	2020	15,9%	+5,6	
	2021	14,1%	-1,8	
	2022	10,3%	-3,9	
	2023	10,4%	+0,2	
<i>Hochrechnung für Gesamtjahr</i>	Ø 2024	12,5%	+2,1	
<i>Höchster Wert</i>	1.Qu. 2021	20,8%	+10,6	

**Bundesagentur für Arbeit:
Daten zum Arbeitsmarkt**

Arbeitslose	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2020	2,70 Mio.	+18,9%	+429.000
	Ø 2021	2,61 Mio.	-3,0%	-82.000
	Ø 2022	2,42 Mio.	-7,5%	-195.000
	Ø 2023	2,61 Mio.	+7,9%	+191.000
<i>Januar bis September 2024</i>	Ø 2024	2,79 Mio.	+6,8%	+177.000
<i>Abweichung zu Ø 2024</i>	Sep 24	2,81 Mio.	+0,7%	+20.000
<i>Höchster Wert (2019-2024; Abw. zu Ø 2024)</i>	Aug 20	2,96 Mio.	+6,1%	+169.000
<i>Effekte: Corona / Inflation / Ukraine-Krieg (Ø2019 zu Sep. 2024)</i>	-	+519.000		
Langzeitarbeitslose	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2020	0,82 Mio.	+12,3%	+89.000
	Ø 2021	1,03 Mio.	+25,8%	+210.000
	Ø 2022	0,92 Mio.	-10,8%	-111.000
	Ø 2023	0,91 Mio.	-1,1%	-10.000
<i>Januar bis September 2024</i>	Ø 2024	0,96 Mio.	+6,3%	+57.000
<i>Abweichung zu Ø 2024</i>	Sep 24	0,98 Mio.	+1,6%	+15.000
<i>Höchster Wert (2019-2024; Abw. zu Ø 2024)</i>	Apr 21	1,07 Mio.	+10,9%	+105.000
<i>Effekte: Corona / Inflation / Ukraine-Krieg (Ø2019 zu Sep. 2024)</i>	-	+236.000		
Kurzarbeiter	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2020	2,85 Mio.	+4659,3%	+2.787.000
	Ø 2021	1,74 Mio.	-38,7%	-1.103.000
	Ø 2022	0,34 Mio.	-80,7%	-1.407.000
	Ø 2023	0,15 Mio.	-56,4%	-190.000
<i>Januar bis März 2024 / Hochrechnung für April bis Juli 2024</i>	Ø 2024	0,21 Mio.	+40,3%	+ 59.000
<i>Abweichung zu Ø 2024</i>	März 24	0,21 Mio.	+1,9%	+4.000
<i>Höchster Wert (2019-2024; Abw. zu Ø 2024)</i>	April 20	6,00 Mio.	+2808,6%	+5.789.000
<i>Effekte: Corona / Inflation / Ukraine-Krieg (Ø2019 zu März 2024)</i>	-	+150.000		
Unterbeschäftigung	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2020	3,49 Mio.	+10,0%	+316.000
	Ø 2021	3,37 Mio.	-3,5%	-120.000
	Ø 2022	3,19 Mio.	-5,4%	-183.000
	Ø 2023	3,45 Mio.	+8,3%	+263.000
<i>Januar bis September 2024</i>	Ø 2024	3,59 Mio.	+4,0%	+139.000
<i>Abweichung zu Ø 2024</i>	Sept. 24	3,62 Mio.	+0,8%	+30.000
<i>Höchster Wert (2019-2024; Abw. zu Ø 2024)</i>	August 20	3,67 Mio.	+2,3%	+84.000
<i>Effekte: Corona / Inflation / Ukraine-Krieg (Ø2019 zu Sep. 2024)</i>	-	+276.000		
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2020	33,62 Mio.	+0,1%	+23.000
	Ø 2021	34,01 Mio.	+1,2%	+396.000
	Ø 2022	34,60 Mio.	+1,7%	+584.000
	Ø 2023	34,85 Mio.	+0,7%	+252.000
<i>Abweichung zu Ø 2023</i>	März 24	34,81 Mio.	-0,1%	-38.000
<i>Effekte: Corona / Inflation / Ukraine-Krieg (Ø2019 zu März 2024)</i>	-	+1.217.000		
„Mini-Jobs“ (geringfügig entlohnte Beschäftigung)	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2020	7,32 Mio.	-5,7%	-439.000
	Ø 2021	7,33 Mio.	+0,1%	+5.000
	Ø 2022	7,56 Mio.	+3,1%	+227.000
	Ø 2023	7,75 Mio.	+2,6%	+197.000
<i>Abweichung zu Ø 2023</i>	März 24	7,70 Mio.	-0,7%	-54.000
<i>Effekte: Corona / Inflation / Ukraine-Krieg (Ø2019 zu März 2024)</i>	-	-64.000		
<i>nachrichtlich: Abweichung Ø2020 zu März 2024</i>	-	+375.000		

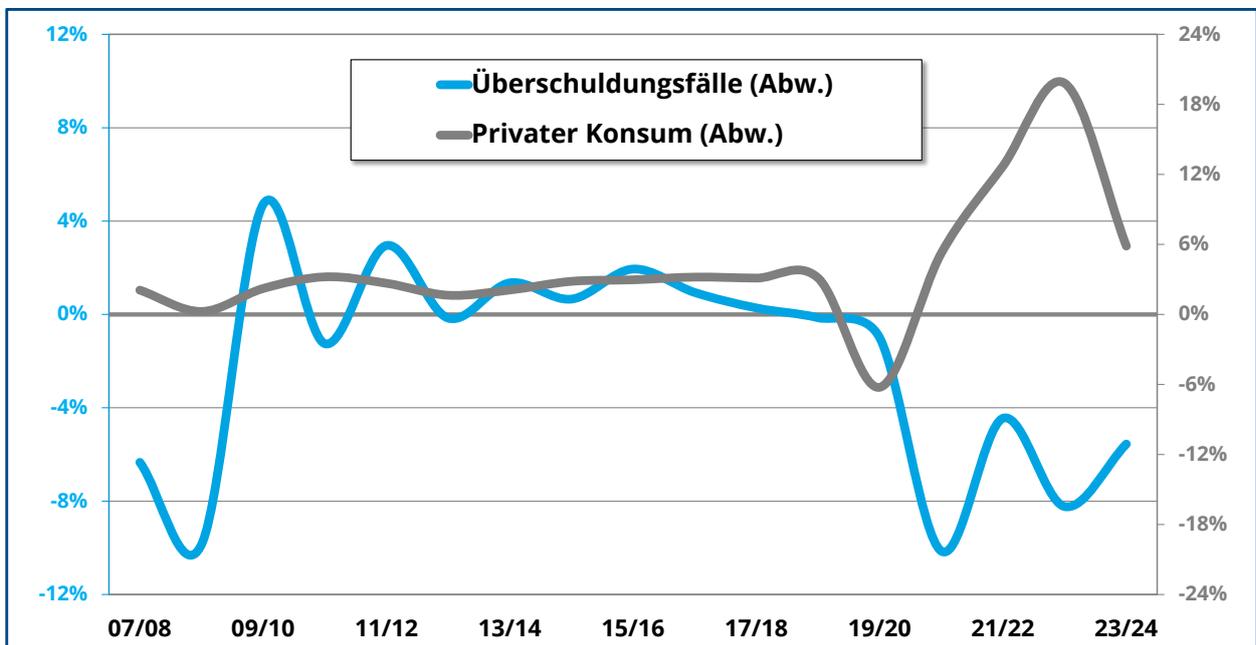
Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit. Eigenberechnungen (zum Teil revidierte Daten). Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2024, 26.09.2024: Deutsche Wirtschaft im Umbruch – Konjunktur und Wachstum schwach.¹

Dia. 72.: Das Spar- und Überschuldungsverhalten in Deutschland 2000 bis 2024



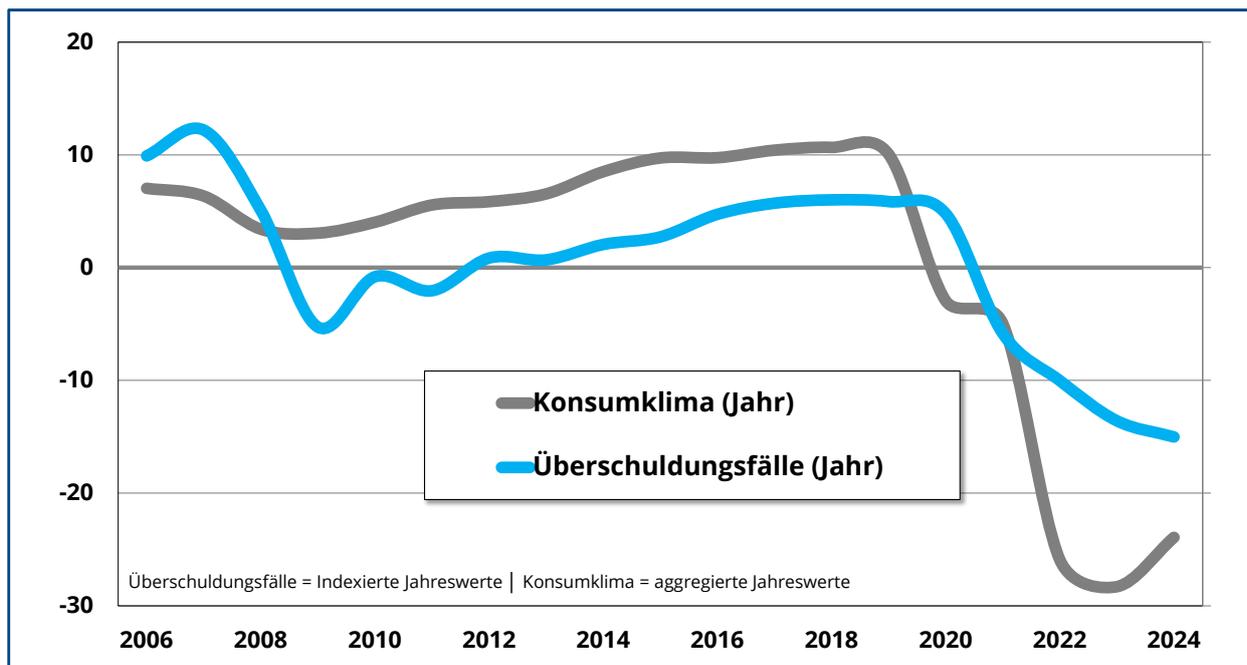
Quelle Sparquote: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) (www-genesis.destatis.de), früher: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung, Fachserie 18, Reihe 1.2 - Letzte verwendete Ausgabe: 25.08.2022; Wert für 2024: Hochrechnung auf Grundlage des 2. Quartal 2024.

Dia. 73.: Überschuldungsfälle und privater Konsum in Deutschland: Abweichungswerte 2007 bis 2024



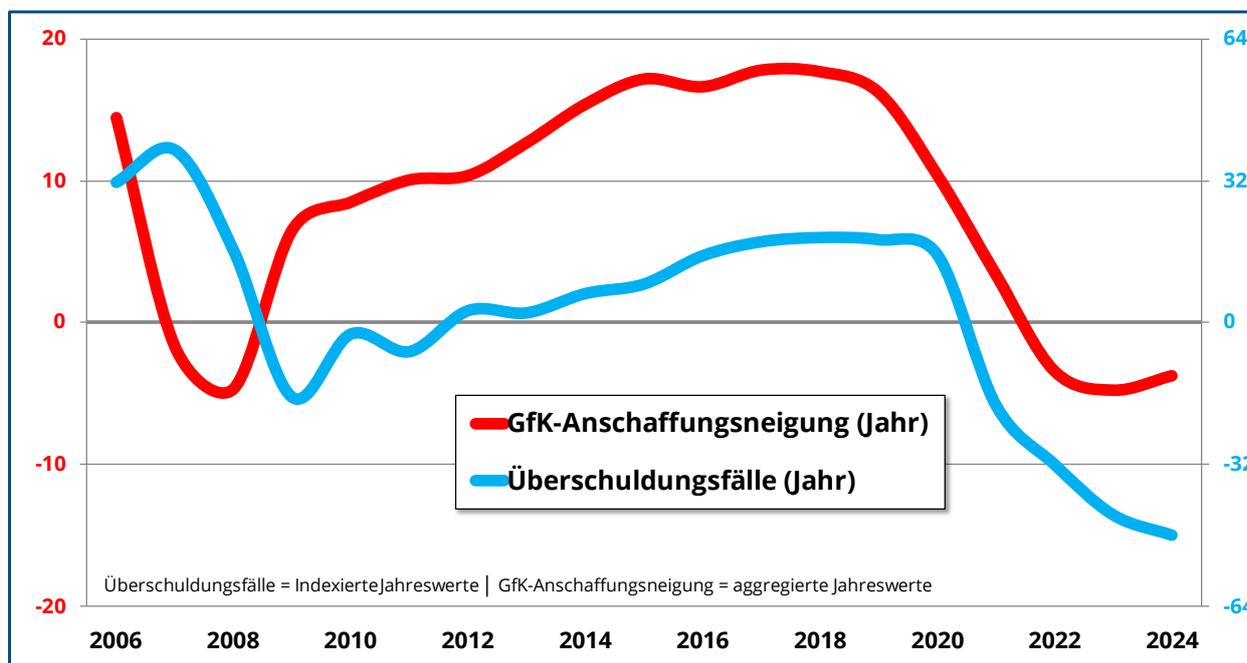
Quellen für Privater Konsum: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) (www-genesis.destatis.de), früher: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung, Fachserie 18, Reihe 1.2 - Letzte verwendete Ausgabe: 25.08.2022; Wert für 2024: Hochrechnung auf Grundlage des 2. Quartal 2024.

Dia. 74.: Vergleich der Jahreswerte 2006 bis 2024: Überschuldungsfälle zu Konsumklima (GfK)



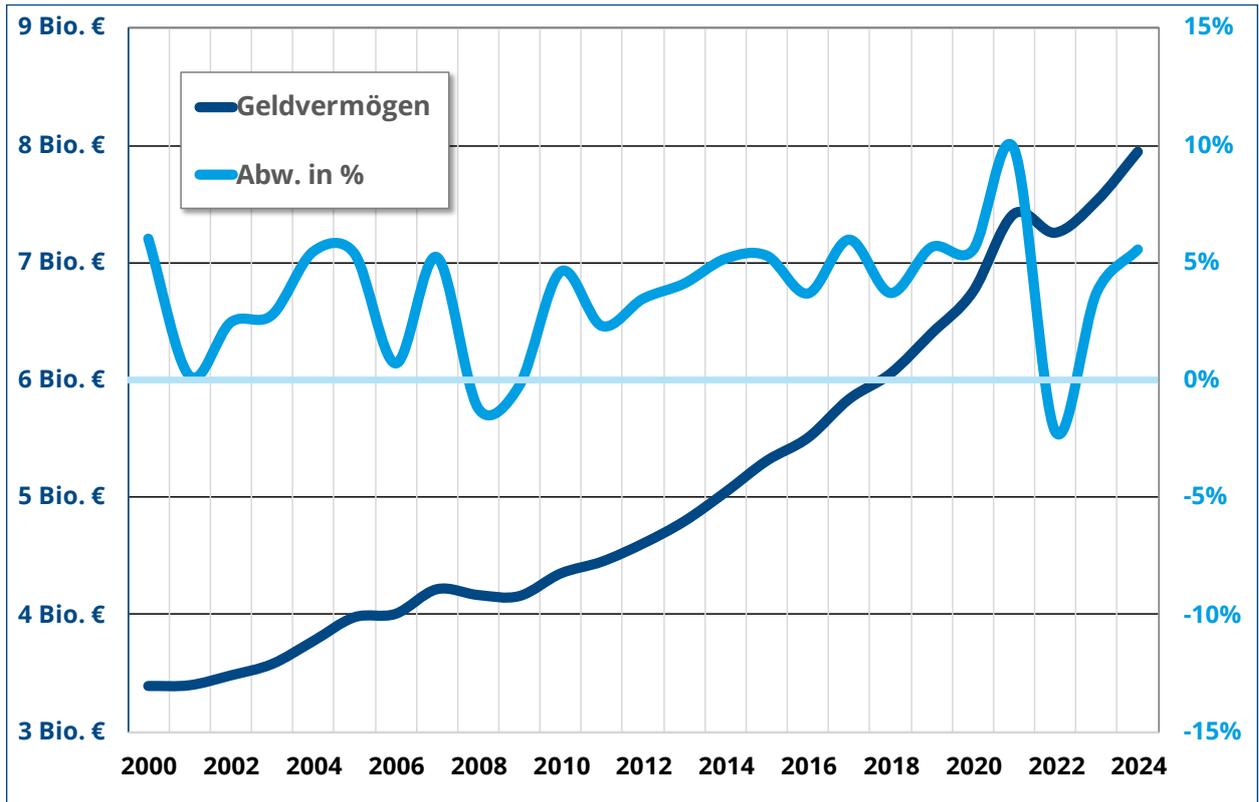
Quelle für Konsumklima: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg (Monatswerte, zu Jahreswerten aggregiert, 2007 bis einschließlich September 2024, indexiert). Anmerkung: Das Diagramm vergleicht die Entwicklung der Überschuldungsfälle des SchuldnerAtlas Deutschland mit der Entwicklung des GfK-Konsumklimas pro Jahr. Hieraus lässt sich die Entwicklungsrichtung des jeweiligen Indikators ablesen.

Dia. 75.: Vergleich der Jahreswerte 2006 bis 2024: Überschuldungsfälle und Anschaffungsneigung (Teilwert: Konsumklima, GfK)



Quelle für Anschaffungsneigung: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg (Monatswerte, zu Jahreswerten aggregiert, 2007 bis einschließlich September 2024, indexiert). Anmerkung: Das Diagramm vergleicht die Entwicklung der Überschuldungsfälle des SchuldnerAtlas Deutschland mit der Entwicklung des Teilwert Anschaffungsneigung (GfK-Konsumklima) pro Jahr. Hieraus lässt sich die Entwicklungsrichtung des jeweiligen Indikators ablesen.

Dia. 76.: Die Entwicklung des Geldvermögens (insgesamt) in Deutschland 2000 bis 1. Qu. 2024



Quelle: Deutsche Bundesbank. https://www.bundesbank.de/dynamic/action/de/statistiken/zeitreihen-datenbanken/zeitreihen-datenbank/759778/759778?listId=www_v1f_14gv&treeAnchor=GESAMT

„microm Überschuldungstypologie“

Basisdaten 2023 / 2024

Anmerkungen

Die „microm Überschuldungstypologie“ wurde 2021 von den Creditreform-Tochterunternehmen microm GmbH und Boniversum GmbH in Kooperation entwickelt. Das Analysekonzept basiert auf den Erfahrungen der nunmehr fast 20-jährigen Datenauswertungen zum SchuldnerAtlas Deutschland und wurde mit Hilfe von vertiefenden Analysen der zu Grunde liegenden Datenbanken des Verbandes der Vereine Creditreform umgesetzt. Die Typologie ist ein Analysemodell, das die unterschiedlichen Formen, Intensitäten und Ausprägungen der Überschuldung von Verbrauchern in acht unterschiedliche Typen verdichtet hat. Die Typen fassen jeweils überschuldete Menschen mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Informationen zur Überschuldungsintensität (wie beispielsweise juristische Dimension – nachhaltige Zahlungsstörungen; Anzahl an Gläubigern, Dauer der Einträge, Schuldenhöhe) und zugleich der Ursachendimension zusammen. Unter letzterem werden die unterschiedlichen Forderungsgründe und Überschuldungsanlässe als Motiv- bzw. Ursachendimension der individuellen Überschuldungsprozesse verstanden. Die neue Typologie verdeutlicht die unterschiedlichen Ausprägungen, Formen und Betroffenheitsgrade überschuldeter Menschen, um präziser und umfassender als bislang qualitative Informationen zur Überschuldungslage deutscher Verbraucher liefern zu können.

Tab. 77.: microm Überschuldungstypologie: Kurzbeschreibung¹

Nachhaltige Überschuldung		Kurzbeschreibung: Attribuierungen / Assoziationen
Die Typen		<i>Stichworte</i>
1	Der Notfall-Überschuldete	„Objektive Gründe“ / ökonomische Notlagen, Einkommensarmut
6	Der Überschuldungsausblender	Mischung aus finanzieller Not und fahrlässiger Selbstüberschätzung, Probleme ausblenden
8	Der Dauerüberschuldete	Niedrigeinkommen / Vererbte Überschuldung / sozialer Aufstieg will nicht gelingen
Periodische Überschuldung		
Die Typen		<i>Stichworte</i>
3	Der Konsum-Überschuldete	Irrationales Konsumverhalten, Konsum- und Marken-Fixierung – Status-Konsum
4	Der Lifestyle-Überschuldete	„Konsum-Pionier“ / Grenzüberschreitung – Dauerzustand relativer Überschuldung
Temporäre Überschuldung		
Die Typen		<i>Stichworte</i>
2	Der Überschuldungspragmatiker	Schulden als Mittel zum Zweck, zurückhaltende Kreditnutzung – Riskiert temporär eine finanzielle Überlastung
5	Der Überschuldungsnaive	Geringe finanzielle Bildung / finanzielles Wissen – stark ausgeprägte Ausgabenvorsicht
7	Der Überschuldungsvermeider	Gutsituiert, widersprüchliches Verhalten: Ablehnung von Schulden bei gleichzeitiger Nutzung – Bestreben, eine finanzielle Misere so schnell wie möglich zu beenden

¹ Zur Orientierung das Begriffsverständnis des iff-Überschuldungsreports: „Als relativ überschuldet gelten Personen, die nicht in der Lage sind, ihre Schulden innerhalb eines überschaubaren Zeitraums unter Einsatz vorhandenen Vermögens und freien Einkommens zu bezahlen, ohne dabei die eigene Grundversorgung zu gefährden. Absolute Überschuldung (oder enthüllte Überschuldung) liegt vor, wenn so genannte harte Überschuldungszeichen wie Zahlungsverzug, Kreditkündigungen, Kontokündigung und Zwangsmittel wie der Haftbefehl zur Erzwingung der Vermögensauskunft hinzukommen.“ Vgl. iff-Überschuldungsreport 2021 (Kurzfassung, S. 8).

microm Überschuldungstypologie

Basisdaten 2021 / 2024

Tab. 78.: microm Überschuldungstypologie: Überschuldungsfälle 2021 / 2024

Die Basiswerte		2021		2022		2023		2024		Abw. 2021 / 24		
Typ	Die acht Überschuldungs-Typen	%	n	%	n	%	n	%	n	Punkte	n	%
1	Der Notfallüberschuldete	20,9%	1,29	21,2%	1,25	21,1%	1,19	20,5%	1,14	-0,38	-147.000	-11,4%
2	Der Überschuldungspragmatiker	11,4%	0,70	11,0%	0,65	11,0%	0,62	11,4%	0,64	+0,06	-65.000	-9,3%
3	Der Konsum-Überschuldete	11,9%	0,73	12,0%	0,71	12,0%	0,68	13,0%	0,72	+1,11	-10.000	-1,3%
4	Der Lifestyle-Überschuldete	11,6%	0,72	11,0%	0,65	10,1%	0,57	9,5%	0,53	-2,08	-186.000	-25,9%
5	Der Überschuldungsnaive	7,0%	0,43	6,0%	0,35	4,9%	0,28	4,3%	0,24	-2,68	-191.000	-44,5%
6	Der Überschuldungsausblender	15,0%	0,92	14,7%	0,86	14,8%	0,83	14,8%	0,82	-0,19	-101.000	-10,9%
7	Der Überschuldungsvermeider	9,5%	0,58	10,0%	0,59	10,9%	0,62	10,8%	0,60	+1,29	+15.000	+2,5%
8	Der Dauerüberschuldete	12,9%	0,79	14,2%	0,83	15,2%	0,86	15,7%	0,87	+2,87	+82.000	+10,4%
Gesamt		100,0%	6,16	100,0%	5,88	100,0%	5,65	100,0%	5,56	±0,00	-601.000	-9,8%

Anzahl = n, Werte in Millionen.

Tab. 79.: microm Überschuldungstypologie: Überschuldungsfälle und Abweichungswerte 2023 / 2024

Die Basiswerte		2023		Abw. 2022 / 23			2024		Abw. 2023 / 24		
Typ	Die acht Überschuldungs-Typen	%	n	Punkte	n	%	%	n	Punkte	n	%
1	Der Notfallüberschuldete	21,1%	1,19	-0,11	-56.000	-4,5%	20,5%	1,14	-0,55	-50.000	-4,2%
2	Der Überschuldungspragmatiker	11,0%	0,62	-0,02	-27.000	-4,1%	11,4%	0,64	+0,45	+15.000	+2,4%
3	Der Konsum-Überschuldete	12,0%	0,68	±0,00	-28.000	-4,0%	13,0%	0,72	+0,96	+42.000	+6,2%
4	Der Lifestyle-Überschuldete	10,1%	0,57	-0,89	-76.000	-11,7%	9,5%	0,53	-0,58	-42.000	-7,3%
5	Der Überschuldungsnaive	4,9%	0,28	-1,06	-74.000	-20,9%	4,3%	0,24	-0,65	-41.000	-14,6%
6	Der Überschuldungsausblender	14,8%	0,83	+0,09	-29.000	-3,4%	14,8%	0,82	+0,01	-13.000	-1,6%
7	Der Überschuldungsvermeider	10,9%	0,62	+0,93	+29.000	5,0%	10,8%	0,60	-0,16	-19.000	-3,1%
8	Der Dauerüberschuldete	15,2%	0,86	+1,06	27.000	3,2%	15,7%	0,87	+0,52	+15.000	+1,7%
Gesamt		100,0%	5,65	±0,00	-233.000	-4,0%	100,0%	5,56	±0,00	-94.000	-1,7%

Anzahl = n, Werte in Millionen.

Tab. 80.: microm Überschuldungstypologie: Die Typen nach Überschuldungsschwerpunkten 2021 / 2024

Nachhaltige Überschuldung		2021		2022		2023		2024		Abweichung 2021 / 24		
		%	n	%	n	%	n	%	n	Punkte	n	%
Schwerpunkt: Absolute Überschuldung												
1	Der Notfallüberschuldete	20,9%	1,29	21,2%	1,25	21,1%	1,19	20,5%	1,14	-0,38	-147.000	-11,4%
6	Der Überschuldungsausblender	15,0%	0,92	14,7%	0,86	14,8%	0,83	14,8%	0,82	-0,19	-100.000	-10,9%
8	Der Dauerüberschuldete	12,9%	0,79	14,2%	0,83	15,2%	0,86	15,7%	0,87	+2,87	82.000	10,4%
Summe		48,7%	3,00	50,0%	2,94	51,0%	2,88	51,0%	2,83	+2,30	-165.000	-5,5%
Temporäre Überschuldung												
Schwerpunkt: Relative Überschuldung												
3	Der Konsum-Überschuldete	11,9%	0,73	12,0%	0,71	12,0%	0,68	13,0%	0,72	+1,11	-9.000	-1,3%
4	Der Lifestyle-Überschuldete	11,6%	0,72	11,0%	0,65	10,1%	0,57	9,5%	0,53	-2,08	-185.000	-25,9%
Summe		23,5%	1,45	23,0%	1,35	22,1%	1,25	22,5%	1,25	-0,97	-195.000	-13,5%
Periodische Überschuldung												
Schwerpunkt: Absolute / relative Überschuldung												
2	Der Überschuldungspragmatiker	11,4%	0,70	11,0%	0,65	11,0%	0,62	11,4%	0,64	+0,06	-65.000	-9,3%
5	Der Überschuldungsnaive	7,0%	0,43	6,0%	0,35	4,9%	0,28	4,3%	0,24	-2,68	-191.000	-44,5%
7	Der Überschuldungsvermeider	9,5%	0,58	10,0%	0,59	10,9%	0,62	10,8%	0,60	+1,29	15.000	2,5%
Summe		27,8%	1,71	27,0%	1,59	26,9%	1,52	26,5%	1,47	-1,33	-241.000	-14,1%
Gesamt		100%	6,16	100%	5,88	100%	5,65	100%	5,56	±0,00	-601.000	-9,8%

Anzahl = n, Werte in Millionen.

Tab 81.: microm Überschuldungstypologie: Verdichtung nach Überschuldungsschwerpunkten 2021 / 2024

Überschuldungsschwerpunkte	2021		2022		2023		2024		Abweichungen 2021 / 24			
	%	n	%	n	%	n	%	n	Punkte	n	%	
Nachhaltige Überschuldung												
Schwerpunkt: Absolute Überschuldung	48,7%	3,00	50,0%	2,94	51,0%	2,88	51,0%	2,83	+2,30	-165.000	-5,5%	
Periodische Überschuldung												
Schwerpunkt: Relative Überschuldung	23,5%	1,45	23,0%	1,35	22,1%	1,25	22,5%	1,25	-0,97	-195.000	-13,5%	
Temporäre Überschuldung												
Schwerpunkt: Absolute / relative Überschuldung	27,8%	1,71	27,0%	1,59	26,9%	1,52	26,5%	1,47	-1,33	-241.000	-14,1%	
Gesamt	100%	6,16	100%	5,88	100%	5,65	100%	5,56	±0,00	-601.000	-9,8%	

Anzahl = n, Werte in Millionen.

Tab 82.: microm ÜberschuldungsTypologie: Verdichtung der Typen nach „sozialem Status“ 2021 / 2024

Verdichtung nach „sozialem Status“	2021		2022		2023		2024		Abweichungen 2021 / 24			
	%	n	%	n	%	n	%	n	Punkte	n	%	
Acht Typen aggregiert mit...												
unterdurchschnittlichem sozialer Status*	46,7%	2,87	46,8%	2,76	46,9%	2,65	47,8%	2,65	+1,11	-219.000	-7,6%	
durchschnittlichem sozialer Status**	30,4%	1,87	31,2%	1,83	32,0%	1,81	31,3%	1,74	+0,91	-132.000	-7,0%	
überdurchschnittlichem sozialer Status***	23,0%	1,42	22,0%	1,30	21,1%	1,19	21,0%	1,17	-2,02	-251.000	-17,7%	
Gesamt	100,0%	6,16	100,0%	5,88	100,0%	5,65	100,0%	5,56	±0,00	-601.000	-9,8%	

Anzahl = n, Werte in Millionen.

Zuordnung: *Typen mit unterdurchschnittlichem sozialen Status: Der Konsum-Überschuldete - Der Überschuldungsnaive - Der Überschuldungsausblender - Der Dauerüberschuldete. II **Typen mit durchschnittlichem sozialen Status: Der Notfallüberschuldete - Der Überschuldungsvermeider. III ***Typen mit überdurchschnittlichem sozialen Status: Der Überschuldungspragmatiker - Der Lifestyle-Überschuldete.

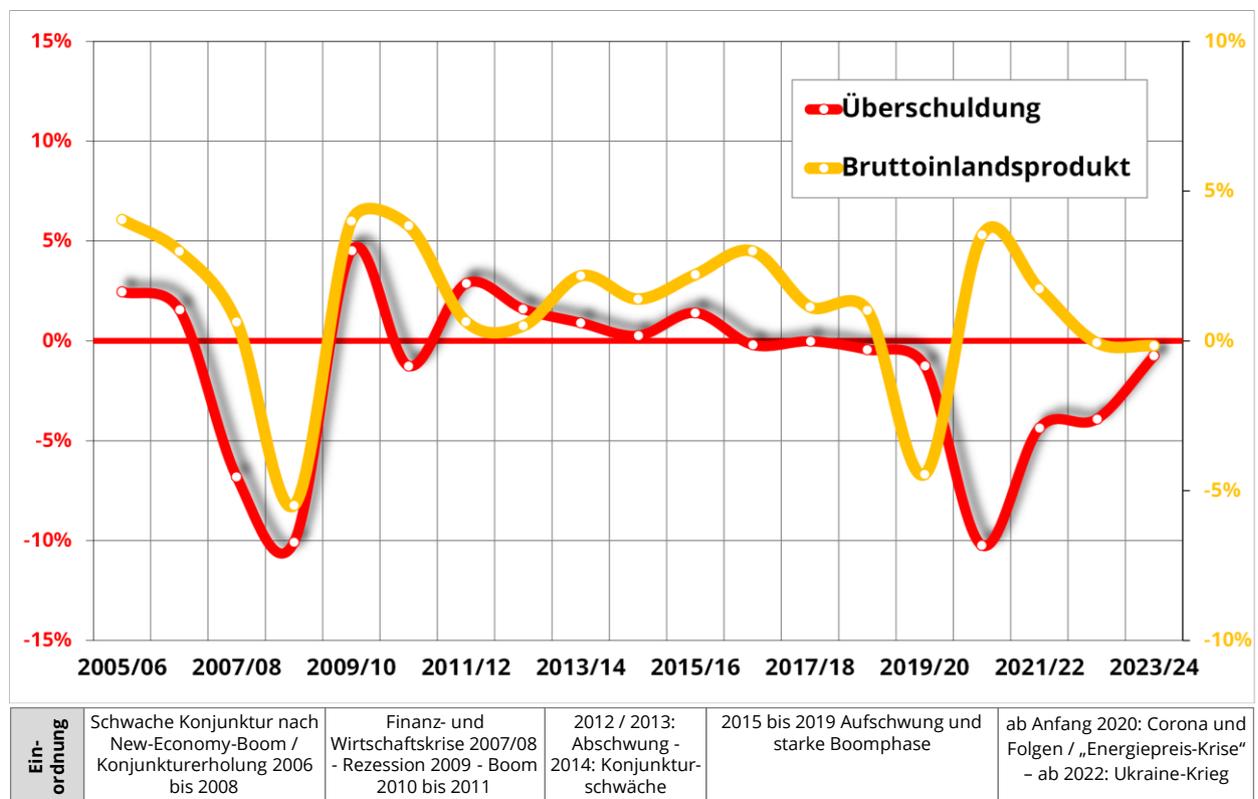
Dokumentation

Fortführung der Indikatoren-Vergleiche

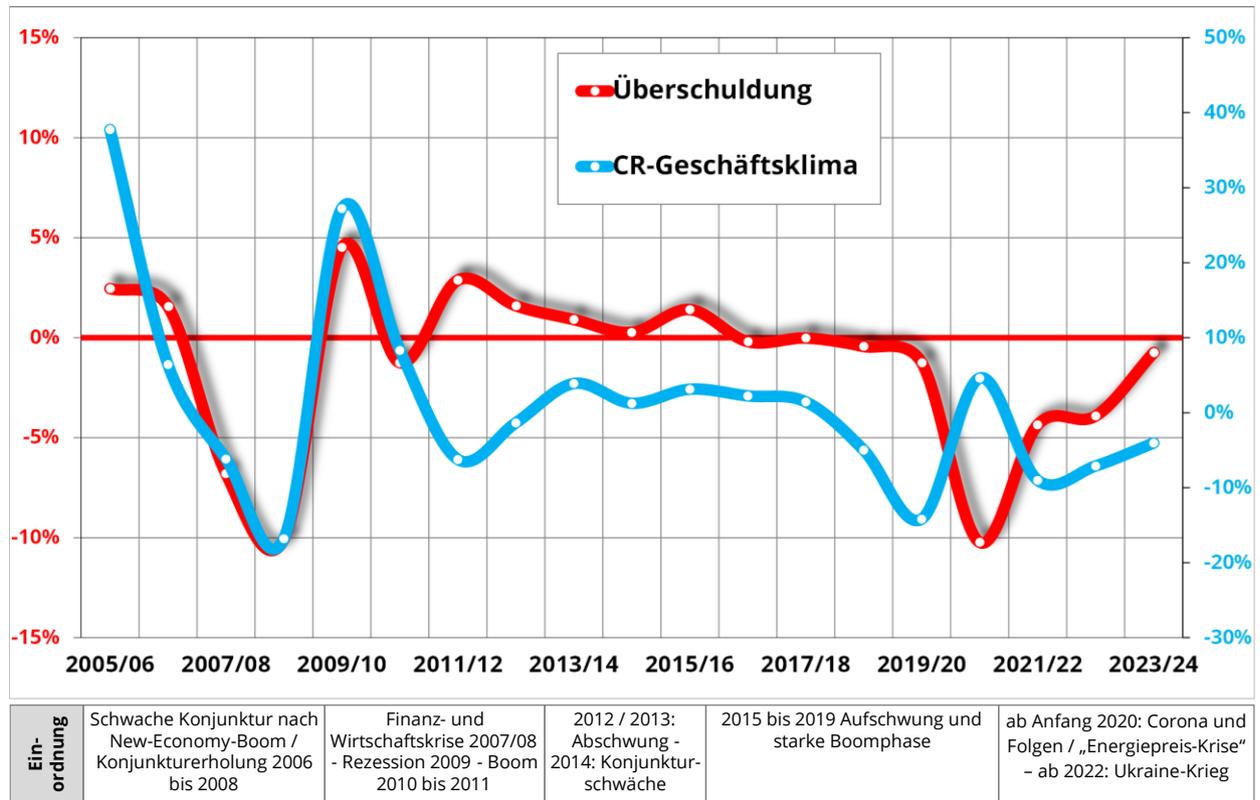
Die folgenden Darstellungen vergleichen die **Abweichungswerte (je Jahr) der Indikatoren Überschuldungsquote, Bruttoinlandsprodukt, Geschäftsklima, Arbeitslosigkeit, Konsumklima, privater Konsum, Sparquote sowie nach umfragebasierten Bewertungen der „eigenen wirtschaftlichen Lage“**. Hieraus lässt sich die Entwicklungsrichtung des jeweiligen Indikators ablesen. Bei einigen Diagrammen werden zwei verschiedene Skalen (jeweils links und rechts vom Diagramm, meist farblich dem entsprechenden Indikator zugeordnet) verwendet. Durch diese Zusammenstellung unterschiedlicher Indikatoren können trotz unterschiedlich stark ausgeprägter Abweichungswerte Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklungsrichtung verdeutlicht werden.

Für die folgenden Diagramme gelten folgende Quellenangaben: Arbeitslosigkeit, Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenquote, Jahreswerte, bis September 2024); Geschäftsklima, Creditreform Wirtschaftsforschung (Jahreswerte), Bruttoinlandsprodukt (BIP): Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, 27.08.2024; Konsumklima: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg (Monatswerte, zu Jahreswerten aggregiert, September 2010 bis September 2024); Überschuldung (Überschuldungsquote, Jahreswerte). Privater Konsum: Statistisches Bundesamt, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturindikatoren>, 06.10.2024; Bewertungen zur eigenen wirtschaftlichen Lage, ZDF-Politbarometer (aggregierte Jahreswerte, Salten; 2024: bis 06.09.2024); ifo-Geschäftsklima-Index Deutschland (aggregierte Jahreswerte; 2024: bis einschließlich September 2024).

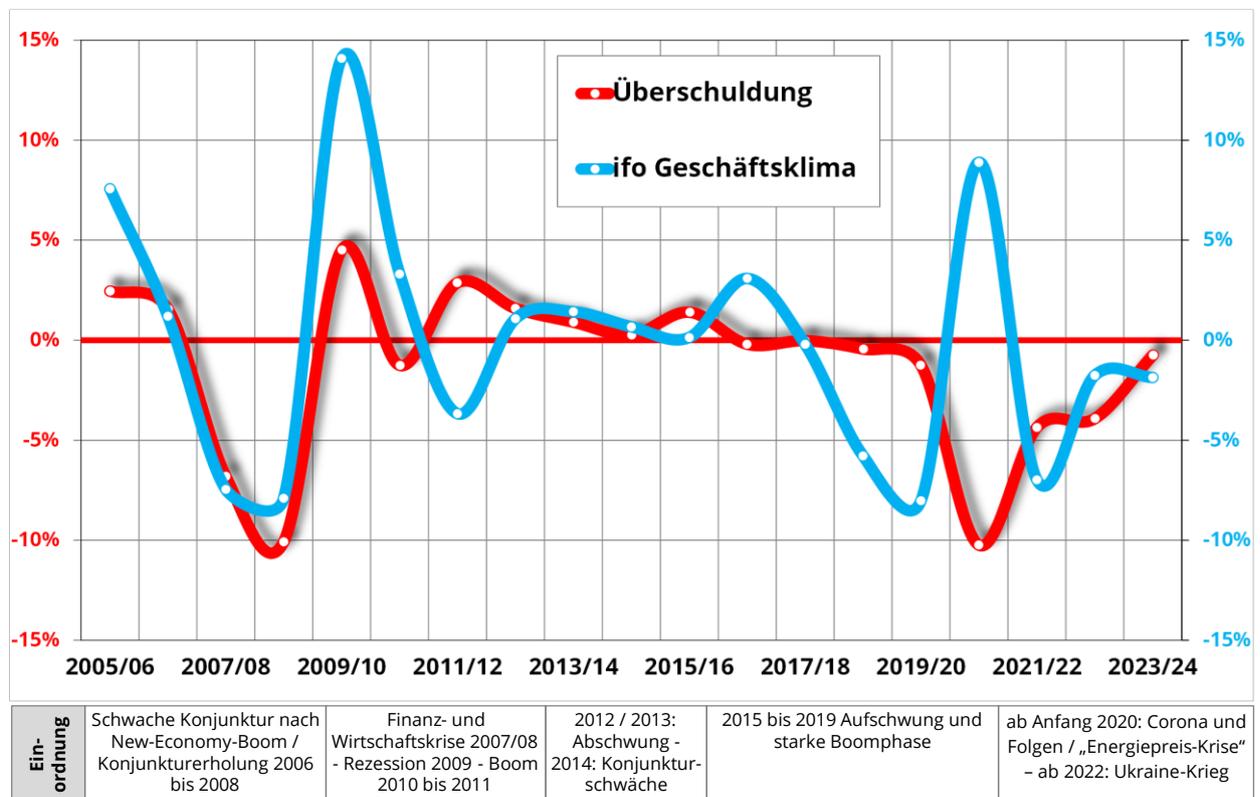
Dia. 83.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024:
Überschuldungsquote zu Bruttoinlandsprodukt (BIP - Destatis)



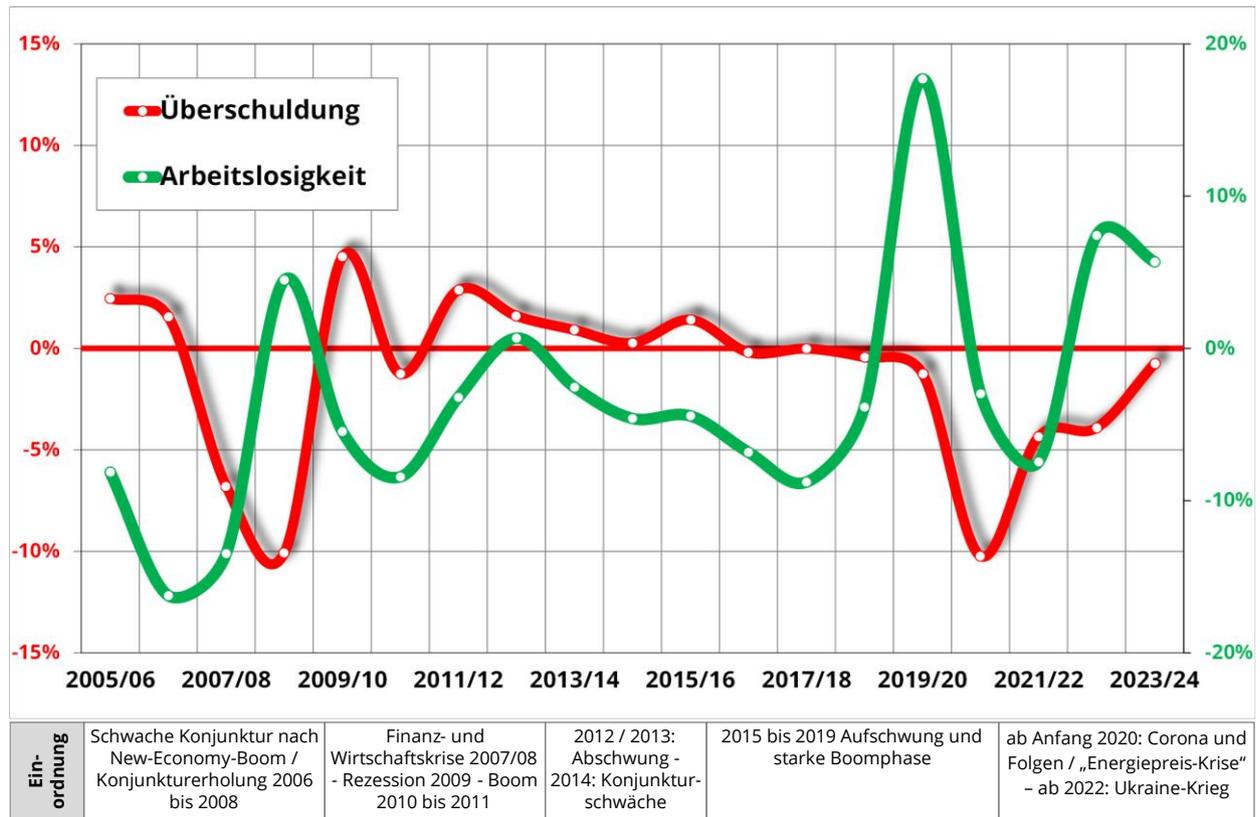
**Dia. 84.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024:
Überschuldungsquote zu Geschäftsklima (Creditreform)**



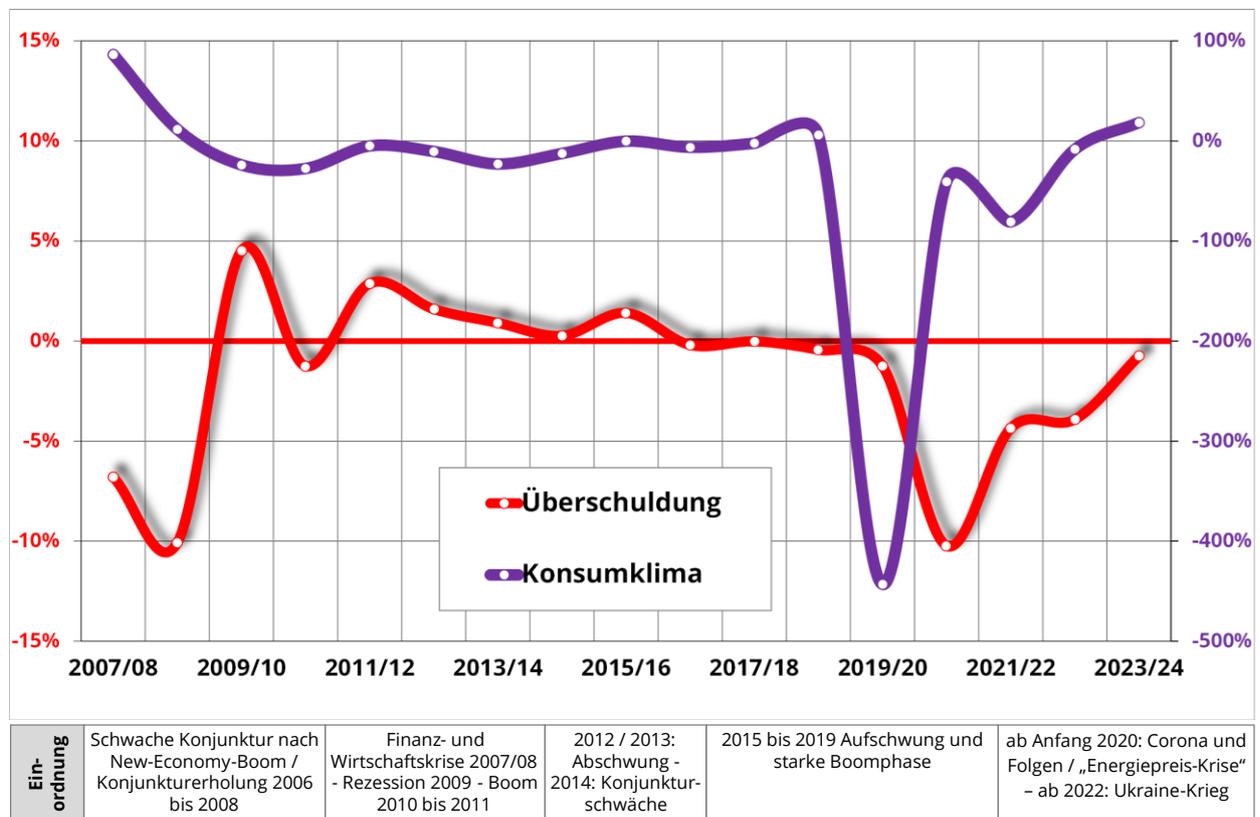
**Dia. 85.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024:
Überschuldungsquote zu Geschäftsklima (ifo)**



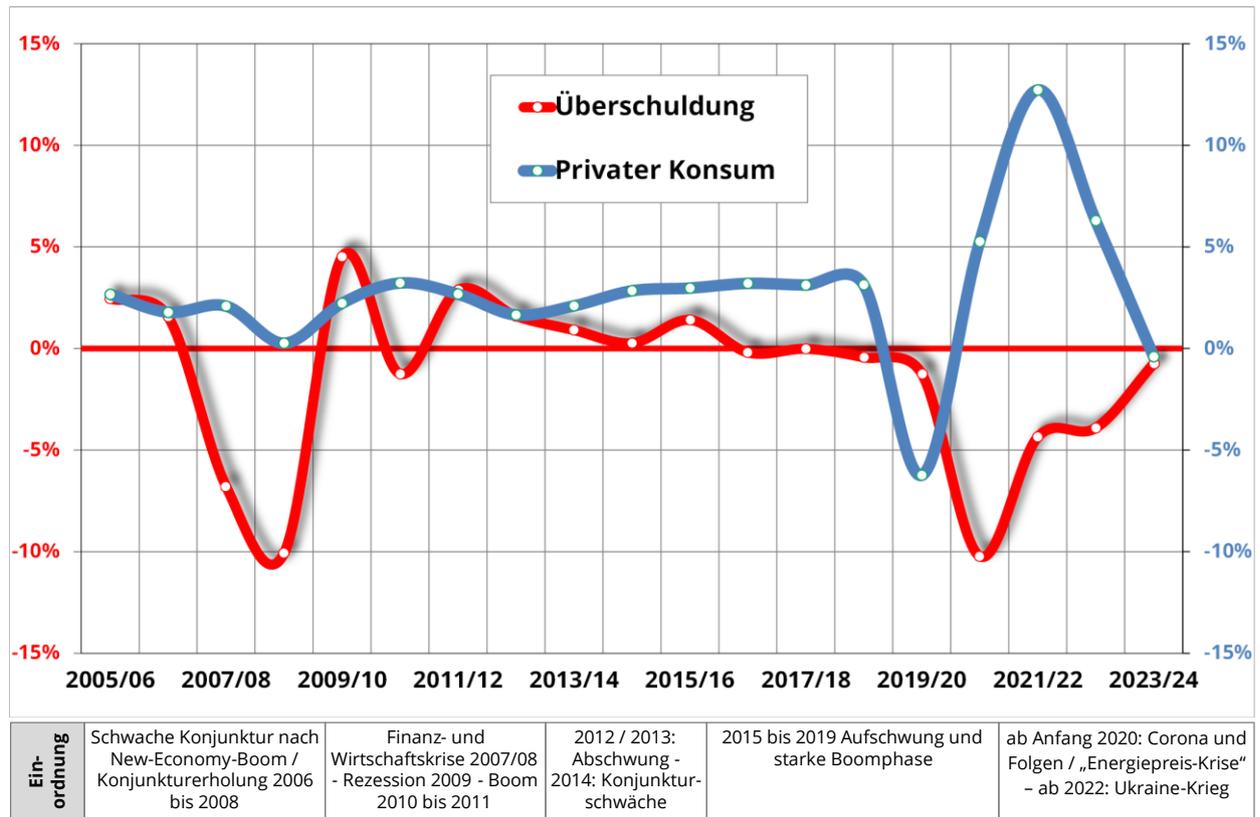
**Dia. 86.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024:
Überschuldungsquote zu Arbeitslosigkeit (BAB)**



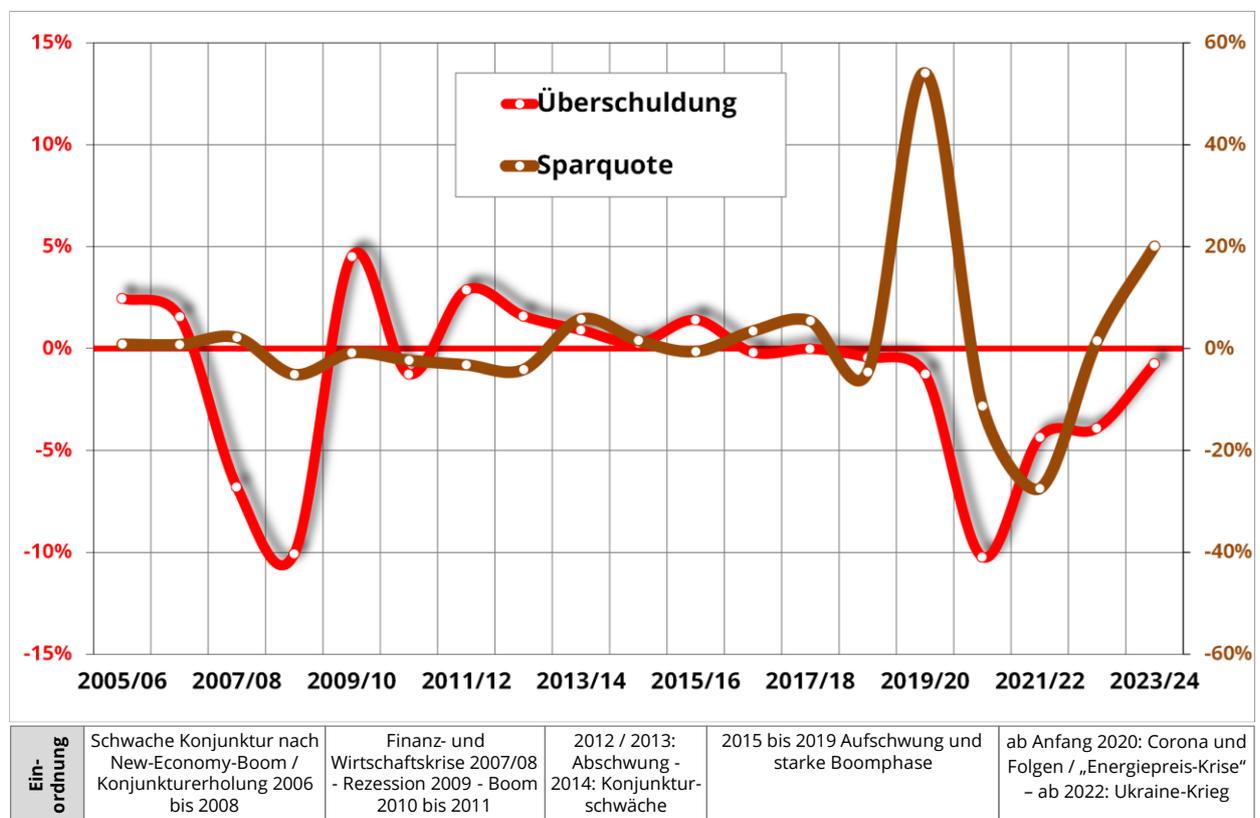
**Dia. 87.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2007 bis 2024:
Überschuldungsquote zu Konsumklima (GfK)**



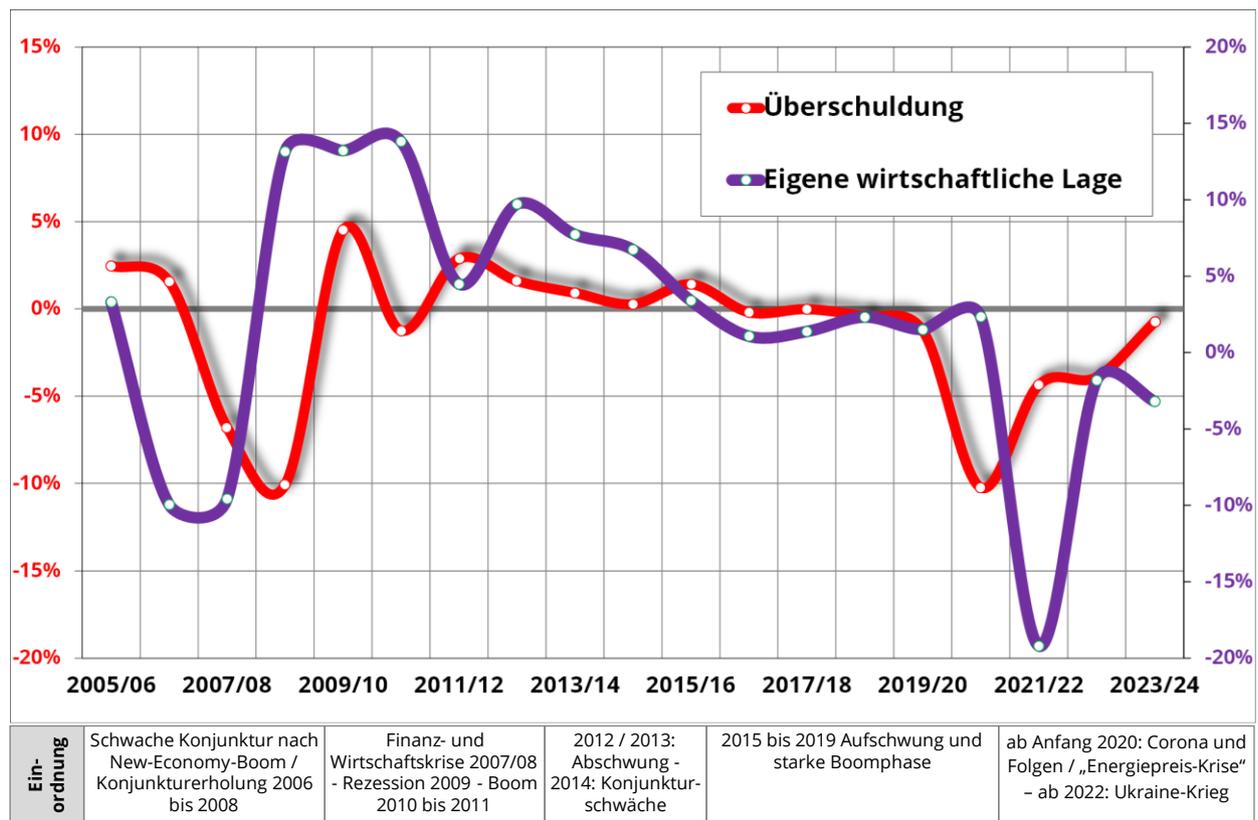
**Dia. 88.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024:
Überschuldungsquote und privater Konsum (Destatis)**



**Dia. 89.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024:
Überschuldungsquote und Sparquote (Destatis)**



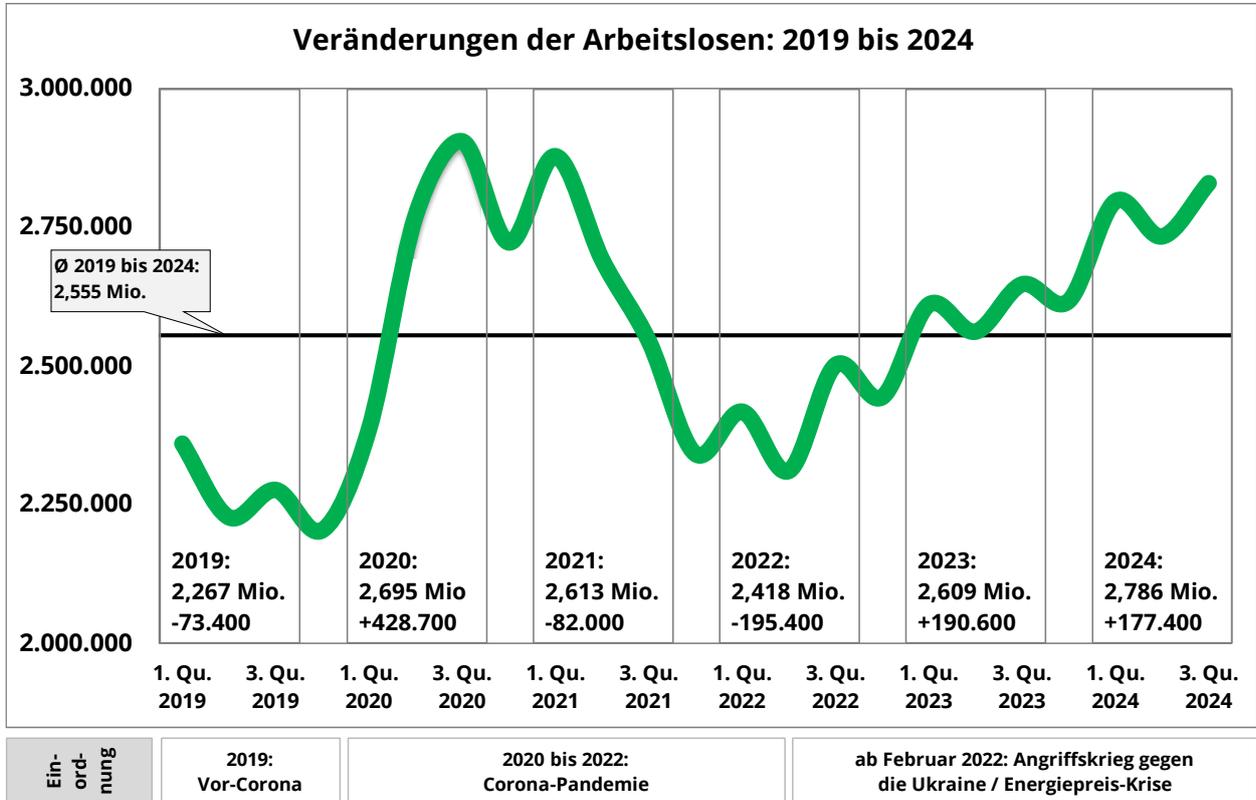
**Dia. 90.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2005 bis 2024:
Überschuldungsquote und „Bewertungen zur eigenen wirtschaftlichen Lage“ (ZDF)**



Sonderbetrachtung

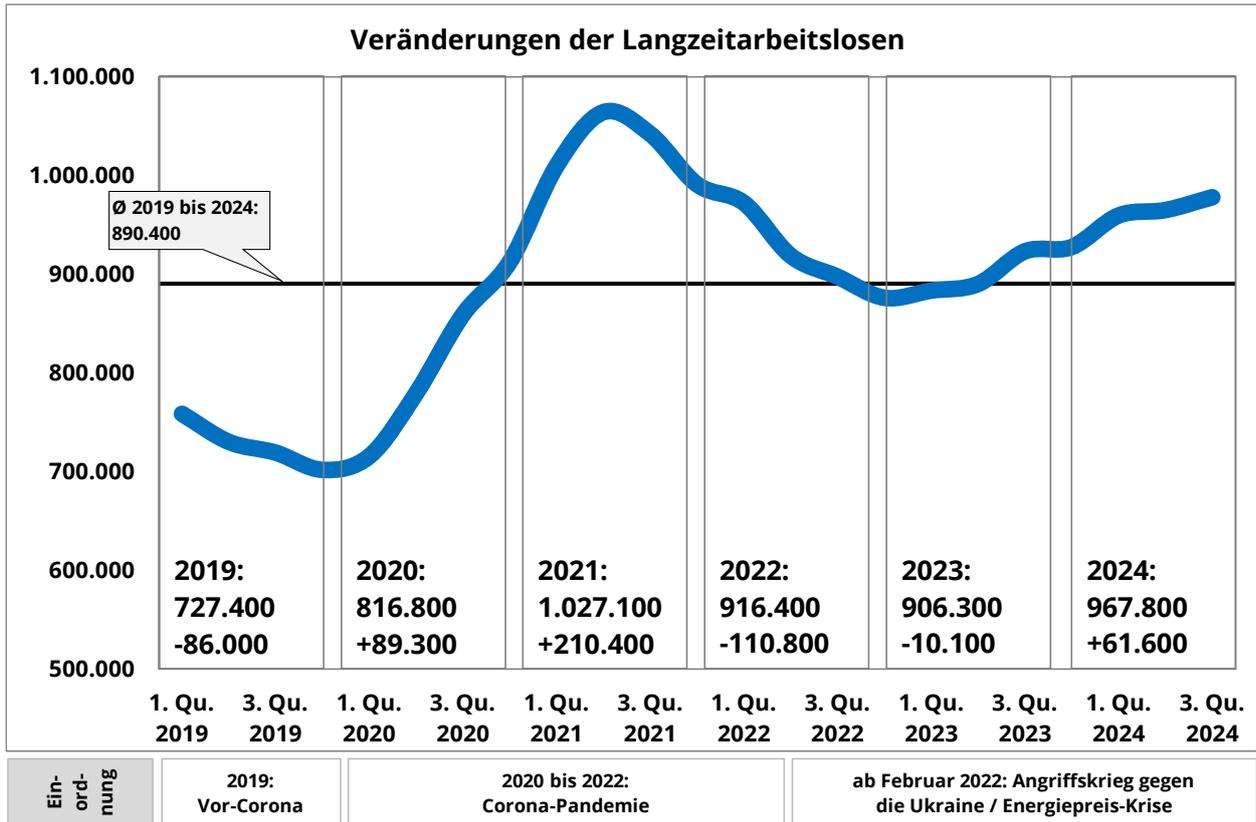
Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit vor dem Hintergrund der „multiplen Krisenlagen“ zwischen 2019 und 2024

Dia. 91.: Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen zwischen 2019 und 2024



Quellen: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslosenzahlen, aggregierte Quartals- bzw. Jahreswerte, bis September 2024.

Dia. 92.: Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen zwischen 2019 und 2024



Quellen: Bundesagentur für Arbeit: Langzeitarbeitslosenzahlen, aggregierte Quartals- bzw. Jahreswerte, bis September 2024.

Sonderanalyse

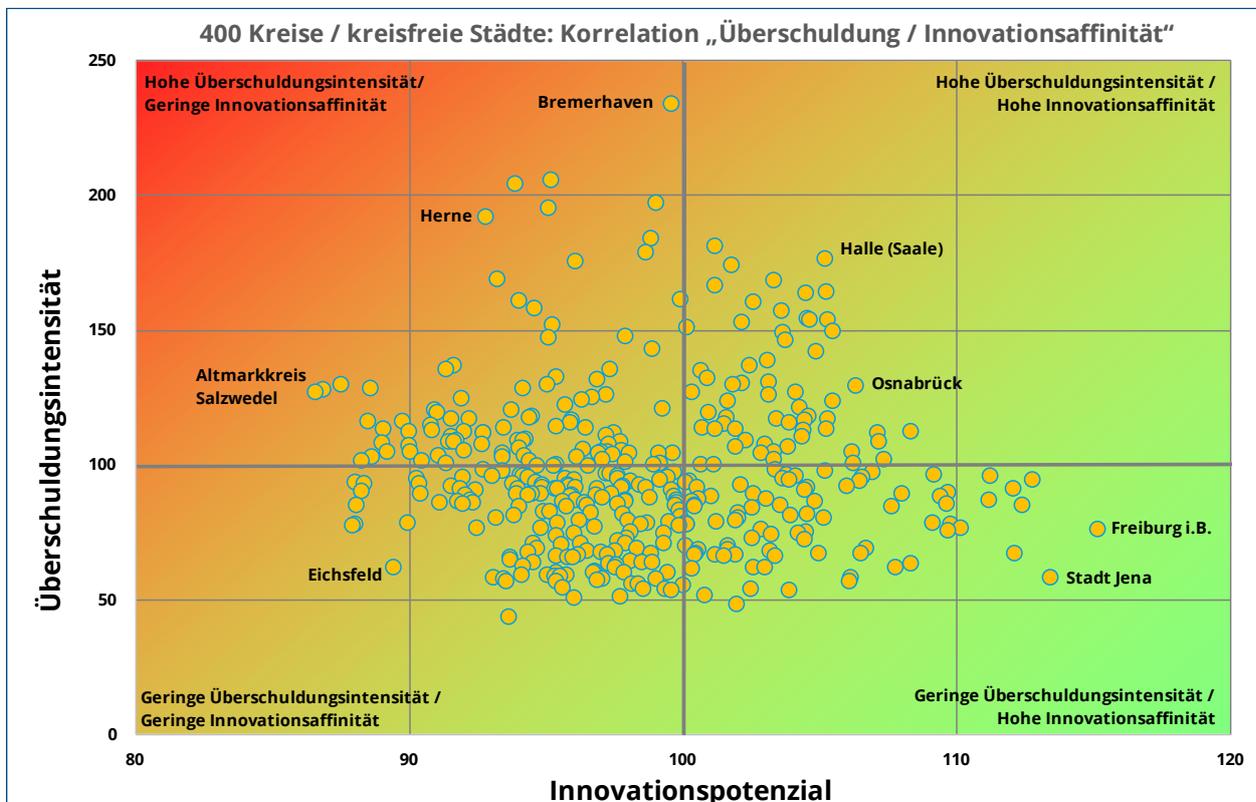
Zur Korrelation der Überschuldung von Verbrauchern und der Innovationskraft von Unternehmen

Der SchuldnerAtlas Deutschland zeigt erstmals in einer Sonderanalyse, in wie weit die Überschuldung von Verbrauchern und die Innovationskraft von Unternehmen auf Ebene der 400 Kreise und Landkreise korrelieren. Neben den Daten zur Überschuldungslage steht ein neuer Messwert zur Verfügung: Die Innovationskraft deutscher Unternehmen wird mit Hilfe des neuen „Creditreform InnoScore 1.0“ gemessen, der Ende 2023 erfolgreich im Rahmen eines Pilotprojekts entwickelt und getestet wurde. An der Pilotstudie waren die Creditreform Rating (heute Geschäftsbereich Creditservices) und die bedirect GmbH beteiligt.

Die Daten zeigen, dass die Innovationskraft der Unternehmen einer Region offensichtlich in vielen Kreisen und kreisfreien Städten positiven Einfluss auf die sozioökonomische Lage der Verbraucher hat. In diesen liegt die Überschuldungsquote zum Teil deutlich unter dem Durchschnitt. Als Positivbeispiel sei hier die kreisfreie Stadt Jena (Thüringen) genannt, deren Unternehmen (neben denen der Stadt Freiburg) bundesweit die höchste Innovationskraft und zugleich sowohl die geringste Überschuldungsquote (einer Stadt) aufweisen. In anderen Räumen gehen eine eher geringe Innovationskraft der regionalen Unternehmen mit einer höheren Überschuldungsbelastung der Verbraucher Hand in Hand.

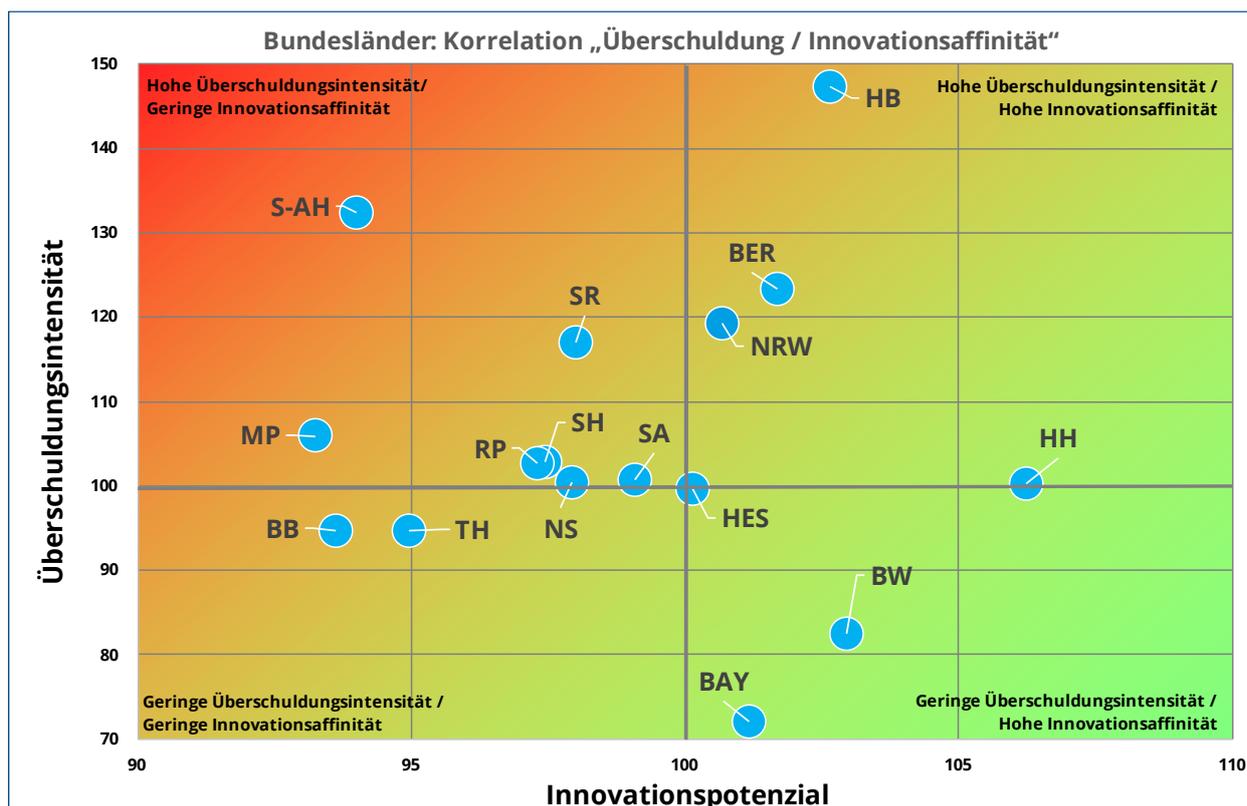
Die Ergebnisdarstellung erfolgt in der ersten Sonderanalyse mit Hilfe von so genannten Analyseportfolios, die auf einen Blick erkennen lassen, wie viele kreisfreien Städte und Landkreise von den unterschiedlichen Belastungsdimensionen betroffen sind. Die Ergebnisse liegen zugleich in aggregierter Form auf Ebene der Bundesländer vor (s. die beiden folgenden Diagramme). Perspektivisch wird es möglich sein, die Rück- und Wechselwirkungen der Analysekontexte im Zeitverlauf zu analysieren und wie sich die Parameter zum Positiven oder Negativen verändern. Eine wichtige forschungs- und handlungsleitende Frage wird dabei sein, in wie weit sich die Förderung innovativer Unternehmensstrukturen und Regionen in einer (weiteren) Abnahme der Überschuldung der dort lebenden Verbraucher niederschlägt.

Dia. 93.: Analyseportfolio zur Korrelation der Überschuldung von Verbrauchern und zur Innovationskraft der Unternehmen auf Ebene der 400 Kreise und Landkreise in Deutschland



Zwei Beispiele: Im Stadtkreis Freiburg im Breisgau lag Ende 2022 die Innovationskraft der rund 5.700 untersuchten wirtschaftsaktiven Unternehmen bei rund 115,2 Punkten und erreicht damit den höchsten Innovations-Index aller 400 Kreise und kreisfreien Städte (Creditreform InnoScore 1.0: 50,05 Punkte). Der Überschuldungs-Index der knapp 196.000 Einwohner ist mit 75,9 Punkten deutlich unterdurchschnittlich (Überschuldungsquote 2023: 6,18 Prozent). Die Innovationskraft der in der kreisfreien Stadt Jena rund 2.600 untersuchten wirtschaftsaktiven Unternehmen erreicht mit 113,4 Punkten den zweithöchsten Innovations-Index aller 400 Kreise und kreisfreien Städte (Creditreform InnoScore 1.0: 49,30 Punkte). Der Überschuldungs-Index der knapp 93.000 Einwohner liegt mit 57,7 Punkten (Überschuldungsquote 2023: 4,70 Prozent) nochmals deutlich niedriger als im Stadtkreis Freiburg. Beide Kommunen führen das Ranking aus der Innovationsperspektive an und weisen zudem eine deutlich unterdurchschnittliche Überschuldungsbetroffenheit ihrer Bürger auf.

Dia. 94.: Analyseportfolio zur Korrelation der Überschuldung von Verbrauchern und zur Innovationskraft der Unternehmen auf Bundeslandebene in Deutschland



Anmerkung: In den Index „Creditreform InnoScore 1.0“ fließen neben WZ-Code-basierten Innovationsanalysen (gemäß ZEW-Innovationstypen und bedirect-Webcrawling) weitere vertiefende Informationen zur ökonomischen Solidität (Creditreform Bonitätsindex 2.0) sowie zur ökonomischen Zukunftsfähigkeit der Unternehmen (Creditreform ESG-Score) ein. Zeitstand der verwendeten Daten ist der 31.12.2022 (Creditreform InnoScore 1.0) resp. 01.10.2022 (Überschuldungsquoten). Die Daten wurden in einem mehrstufigen Verfahren gewichtet. Innovative Unternehmen werden zunächst in einem Zwischenschritt mittels datenbankbasierter Bestandsanalysen gemäß WZ-2008-Codes (Sieben „Sektortypen der Forschungs- und Wissensintensität“ = Innovationstypen) quantifiziert und dann durch themenspezifisches „Webcrawling“ (einschließlich Informationsabgleich und -anreicherung) qualifiziert. So kann beispielsweise die Innovationsaffinität eines Unternehmens durch die Nachfrage nach entsprechend qualifizierten Mitarbeitern überprüft oder überhaupt aufgedeckt werden. Gleiches gilt für die Nennung von entsprechenden Innovationsauszeichnungen, Patentanmeldungen oder anderer in so genannten „Wortwolken“ recherchierter thematisch affiner Begrifflichkeiten. Zudem fließen in den neu entwickelten Creditreform InnoScore 1.0 auch Informationen zu ihrer ökonomischen Solidität und zu ihrer ökonomischen Zukunftsfähigkeit. Letztere wird durch den Creditreform ESG-Score abgebildet, der die Nachhaltigkeit des Unternehmens in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental Social Governance – ESG) abbildet. Der Creditreform Bonitätsindex 2.0 bildet zudem eine aktuelle Bewertungsgrundlage zur Kreditwürdigkeit einer natürlichen oder juristischen Person und entspricht einem Kapitalmarktrating. Inhaltlich orientiert sich der „Creditreform InnoScore 1.0“ an einer Definition des österreichischen Nationalökonom Joseph Schumpeter (1883-1950): „Eine Innovation ist die erfolgreiche Durchsetzung einer technischen oder organisatorischen Neuerung, nicht allein ihre Erfindung.“ Für Schumpeter ist eine Erfindung oder Neuerung nur dann eine Innovation, wenn sie sich am Markt auch durchsetzt.

Sonderbetrachtung

Der Einfluss des „Zensus 2022“ auf die Höhe der Überschuldungsquoten 2024

Vorbemerkung

Der Zensus 2022 hatte das Ziel, eine möglichst genaue Momentaufnahme von Basisdaten zur Bevölkerung, zur Erwerbstätigkeit und zur Wohnsituation zu liefern. Stichtag dieser Momentaufnahme war der 15. Mai 2022. Zur Umsetzung hatte sich Deutschland – statt wie bisher für eine Vollerhebung – für eine registergestützte Methode entschieden. Das bedeutet, dass bereits vorhandene Verwaltungsregister als Datenquellen genutzt werden, die in bestimmten Bereichen durch eine Verknüpfung von Vollerhebungen und Stichprobenerhebungen ergänzt werden. Hintergrund: Die Europäische Union (EU) schreibt ab dem Jahr 2011 für alle Mitgliedstaaten die Durchführung von Volks-, Gebäude- und Wohnungszählungen im Abstand von zehn Jahren vor. Damit die Ergebnisse auf europäischer Ebene vergleichbar sind, müssen alle Mitgliedstaaten einen festgelegten Umfang von Merkmalen liefern. Ihnen bleibt dabei jedoch eine große Wahlfreiheit in der Methode, mit der diese Informationen gewonnen werden. Quelle und weitere Hintergrundinformationen: www.zensus2022.de.

Ziel des Zensus ist es festzustellen, wie viele Menschen in Deutschland, in den Bundesländern und in den Gemeinden wohnen. Im deutschen Zensus 2022 zählen die nach den melderechtlichen Vorschriften zum Zensusstichtag mit alleinigem oder Hauptwohnsitz meldepflichtigen Personen zur Bevölkerung. Hinzu kommen die im Ausland tätigen Angehörigen der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes (§ 2 des Gesetzes über den Auswärtigen Dienst) sowie ihre dort ansässigen Familien (§ 2 Abs. 2 Zensusgesetz 2022). Ausgangsbasis für die Ermittlung der Einwohnerzahl einer Gemeinde sind damit die Personendatensätze mit alleinigem oder Hauptwohnsitz, die von den Meldebehörden nach dem Zensusgesetz 2022 stichtagsrelevant aus den Melderegistern übermittelt werden.

Der Zensus ist darauf ausgelegt, bundesweit vergleichbare Ergebnisse zu einem Stichtag zu liefern. Dabei sollen die Befragten so wenig wie möglich belastet werden. Beim Zensus 2022 kam, wie schon beim Zensus 2011, ein registergestütztes Verfahren zum Einsatz. Das bedeutet, dass bereits vorhandene Verwaltungsdaten – insbesondere aus den Melderegistern – genutzt wurden. Die zu befragenden Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer wurden unter anderem aus den Grundsteuerdaten ermittelt. Befragungen wurden dort eingesetzt, wo Verwaltungsdaten nicht oder nicht in ausreichendem Umfang oder ausreichender Qualität vorhanden sind. Bundesweit wurden rund 12 Prozent der Bevölkerung bei der Haushaltebefragung befragt. Bei der Gebäude- und Wohnungszählung haben rund 23 Millionen Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer Auskünfte zu ihren Immobilien erteilt, ebenso wie rund 8.000 Wohnungsunternehmen. Dabei wurde erstmals auch nach der Miete, der Heizenergie sowie den Gründen und der Dauer von Leerständen gefragt.

Definition „negativer Zensus-Effekt“: Städte und Kreise, die durch einen Rückgang der Einwohnerzahl bei gleichzeitigem Anstieg resp. Stagnation der Schuldnerzahl einen Anstieg der Überschuldungsquote aufweisen. Insgesamt sind dies 122 Kreise und kreisfreie Städte. Ihr Anteil an den 402 Kreisen und kreisfreien Städten beträgt 30,3 Prozent.

Orientierungswerte Die Zahl der Überschuldungsfälle geht 2024 im Schnitt um 1,7 Prozent zurück, die Zahl der Einwohner durch den Zensus-Effekt um 0,9 Prozent. Der mittlere Zensus-Effekt beträgt + 0,07 Punkte.

Tab. 95.: Entwicklung von Einwohnerzahl und Überschuldungsfällen 2023 / 2024 im Kontext des ZENSUS 2022 nach 400 Kreisen und kreisfreien Städten

Die Entwicklung ist...	Einwohnerzahl	Anteil	Überschuldungsfälle	Anteil
rückläufig	277	69%	337	84%
gleichbleibend	0	0%	0	0%
steigend	123	31%	63	16%
Gesamt	400	100%	400	100%

Lesehilfe: Insgesamt weisen 123 Kreise und kreisfreie Städte nach den Berechnungen des Zensus 2022 steigende Einwohnerzahlen (31 Prozent) auf. 277 Kreise und kreisfreie Städte zeigen rückläufige Einwohnerzahlen (69 Prozent). Aus Überschuldungsperspektive weisen 2024 337 Kreise und kreisfreie Städte einen Anstieg (84 Prozent) und 63 Kreise und kreisfreie Städte (16 Prozent) einen Rückgang der Überschuldungsfälle auf. Mit Hilfe von vier unterschiedlichen Modellen, je nach Anstieg oder Rückgang von Bevölkerungszahl und Überschuldungsfällen, können die unterschiedlichen Auswirkungen und Betroffenheitsgrade eingegrenzt werden.

Tab. 96.: Synopse: Vier Varianten zur Eingrenzung der Überschuldungsbetroffenheit der 400 Kreise und kreisfreien Städte durch die veränderten Einwohnerzahlen im Kontext des ZENSUS 2022

Variante	Trend	Überschuldung	Einwohner	Betroffene Kreise / kreisfreie Städte		
1	positiv	sinkt ↘	steigt ↗	105	=	26%
2	negativ	steigt ↗	sinkt ↘	45	=	11%
3	positiv	steigt ↗	steigt ↗	18	=	5%
4	negativ	sinkt ↘	sinkt ↘	232	=	58%

Lesehilfe: Mit Hilfe von vier unterschiedlichen Modellen, je nach Anstieg oder Rückgang von Bevölkerungszahl und Überschuldungsfällen, können die unterschiedlichen Auswirkungen und Betroffenheitsgrade der jeweils betroffenen Kreise und kreisfreien Städte eingegrenzt werden.

In **Variante 1** sinkt die Zahl der Überschuldeten und steigt die Zahl der Einwohner im Vergleich 2023 / 2024 gleichzeitig. 105 Kreise und kreisfreien Städte (26 Prozent) sind hiervon betroffen. Alle von dieser Entwicklung betroffenen Kreise und kreisfreien Städte zeigen positive resp. zumindest keine negativen Auswirkungen durch die neuen Einwohnerzahlen. Alle Überschuldungsquoten liegen unter den Werten des Vorjahres.

In **Variante 2** steigt die Zahl der Überschuldeten und sinkt die Zahl der Einwohner im Vergleich 2023 / 2024 gleichzeitig. 45 Kreise und kreisfreien Städte (11 Prozent) sind hiervon betroffen. Alle von dieser Entwicklung betroffenen Kreise und kreisfreien Städte zeigen negative Auswirkungen durch die neuen Einwohnerzahlen in Form höherer Überschuldungsquoten. Alle Überschuldungsquoten liegen über den Werten des Vorjahres.

In **Variante 3** steigt zugleich die Zahl von Überschuldeten und der Einwohner im Vergleich 2023 / 2024. 18 Kreise und kreisfreien Städte (5 Prozent) sind hier betroffen. Alle von dieser Entwicklung betroffenen Kreise und kreisfreien Städte zeigen positive resp. zumindest keine negativen Auswirkungen durch die neuen Einwohnerzahlen. Alle Überschuldungsquoten liegen unter den Werten des Vorjahres.

In **Variante 4** sinkt zugleich die Zahl von Überschuldeten und der Einwohner im Vergleich 2023 / 2024. Dies trifft auf die mit Abstand meisten Kreise und kreisfreien Städte zu. Insgesamt sind 232 Kreise und kreisfreien Städte (58 Prozent) hiervon betroffen. Sie zeigen durchgehend negative Auswirkungen durch die neuen Einwohnerzahlen. Alle Überschuldungsquoten liegen, zum Teil deutlich über den Werten des Vorjahres.

Tab. 97.: Der Zensus-Effekt auf die Überschuldungsquote: Die zehn größten „Gewinner“

Die größten Gewinner			Überschuldungsfälle				Einwohner			Überschuldungsquote			Zensus	
BL	Typ	Name	2023	2024	Abw.		2023	2024	Abw.	2023	2024	2024-B	Effekt	
HB	KS	Bremerhaven	17.600	17.500	-200	-1,0%	92.700	96.300	+3.600	+3,9%	19,02%	18,12%	18,83%	-0,71
BW	SK	Pforzheim	12.900	12.700	-200	-1,2%	102.400	108.200	+5.800	+5,7%	12,55%	11,74%	12,40%	-0,66
SH	KS	Flensburg	10.200	10.000	-200	-2,0%	76.700	79.900	+3.200	+4,1%	13,34%	12,56%	13,08%	-0,52
NS	KS	Delmenhorst	8.300	8.300	±0	-0,3%	63.600	66.000	+2.400	+3,8%	13,10%	12,58%	13,06%	-0,48
NRW	KS	Solingen	18.000	17.800	-200	-1,2%	131.600	135.700	+4.200	+3,2%	13,71%	13,13%	13,54%	-0,41
SR	LK	Saarlouis	13.500	13.200	-300	-2,0%	164.200	172.500	+8.400	+5,1%	8,22%	7,66%	8,05%	-0,39
SR	LK	Merzig-Wadern	6.600	6.400	-200	-2,9%	87.700	92.100	+4.400	+5,0%	7,54%	6,97%	7,32%	-0,35
NRW	K	Aachen	43.300	42.400	-900	-2,2%	469.800	486.600	+16.800	+3,6%	9,23%	8,72%	9,03%	-0,31
NRW	K	Düren	21.700	21.100	-500	-2,5%	221.200	227.500	+6.300	+2,9%	9,79%	9,29%	9,55%	-0,26
HS	KS	Wiesbaden	30.500	29.200	-1.200	-4,0%	228.700	232.700	+3.900	+1,7%	13,32%	12,57%	12,79%	-0,22

Lesehilfe: Die Tabelle zeigt die zehn Städte mit den höchsten (positiven) Auswirkungen des Zensus-2022 auf die Höhe der jeweiligen Überschuldungsquoten. Die Einwohnerzahl nimmt deutlich überdurchschnittlich zu, die Zahl der Überschuldungsfälle sinkt zugleich (meist überdurchschnittlich). Die Folge: Die Überschuldungsquote (2024) sinkt deutlicher, als wenn man hypothetisch von einer konstanten Bevölkerungszahl (ohne Zensus) ausgegangen wäre. Dieser Wert ist mit „2024-B“ gekennzeichnet.

Fazit: Die Überschuldungsquote sinkt besonders stark durch den Anstieg der Einwohnerzahl und einem gleichzeitigen Rückgang (Stagnation) der Überschuldungsfälle.

Legende „Typ“: KS = Kreisfreie Stadt; SK = Stadtkreis; LK = Landkreis; SV = Stadtverband; K = Kreis.

Tab. 98.: Der Zensus-Effekt auf die Überschuldungsquote: Die zehn größten „Verlierer“

Die größten Gewinner			Überschuldungsfälle				Einwohner			Überschuldungsquote			Zensus	
BL	Typ	Name	2023	2024	Abw.		2023	2024	Abw.		2023	2024	2024-B	Effekt
ST	KS	Halle (Saale)	28.700	28.100	-600	-2,1%	200.400	190.100	-10.300	-5,1%	14,34%	14,80%	14,04%	+0,76
RP	KS	Trier	8.600	8.300	-300	-3,6%	94.600	87.700	-6.900	-7,3%	9,13%	9,49%	8,80%	+0,69
NS	LK	Holzminden	6.000	5.900	-100	-2,4%	59.300	55.700	-3.500	-6,0%	10,17%	10,56%	9,93%	+0,63
BAY	KS	Landshut	4.300	4.200	-100	-2,6%	61.500	56.800	-4.700	-7,6%	7,04%	7,42%	6,85%	+0,57
NS	LK	Goslar	12.300	11.900	-400	-3,1%	115.900	109.900	-6.000	-5,1%	10,60%	10,83%	10,27%	+0,56
BAY	KS	Ansbach	3.000	3.000	±0	+0,3%	34.600	32.700	-1.900	-5,6%	8,53%	9,06%	8,55%	+0,51
NRW	KS	Köln	85.200	82.600	-2.600	-3,0%	897.100	851.200	-45.900	-5,1%	9,50%	9,71%	9,21%	+0,50
RP	KS	Pirmasens	5.700	5.600	-100	-1,3%	33.800	32.900	-1.000	-2,8%	16,72%	16,98%	16,50%	+0,48
MP	LK	Vorpommern-Rügen	18.000	17.300	-700	-3,8%	193.300	183.700	-9.700	-5,0%	9,32%	9,44%	8,97%	+0,47
BAY	KS	Kempten (Allgäu)	4.200	4.100	-100	-1,2%	58.100	54.600	-3.500	-6,1%	7,18%	7,56%	7,10%	+0,46

Lesehilfe: Die Tabelle zeigt die zehn Städte mit den höchsten negativen Auswirkungen des Zensus-2022 auf die Höhe der jeweiligen Überschuldungsquoten. Die Einwohnerzahl nimmt deutlich überdurchschnittlich ab, die Zahl der Überschuldungsfälle sinkt zugleich (meist überdurchschnittlich). Die Folge: Die Überschuldungsquote (2024) steigt deutlicher, als wenn man hypothetisch von einer konstanten Bevölkerungszahl (ohne Zensus) ausgegangen wäre. Dieser Wert ist mit „2024-B“ gekennzeichnet.

Fazit: Die Überschuldungsquote steigt besonders stark durch den Rückgang der Einwohnerzahl – und dies in diesem Jahr meist durch einen gleichzeitigen Rückgang (Stagnation) der Überschuldungsfälle.

Legende „Typ“: KS = Kreisfreie Stadt; SK = Stadtkreis; LK = Landkreis; SV = Stadtverband; K = Kreis.

Endnoten

- ¹ Der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose gehören folgende Wirtschaftsforschungsinstitute an: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin; ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. in Kooperation mit KOF Konjunkturforschungsstelle an der ETH Zürich; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle e.V. (IWH); RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Essen in Kooperation mit Institut für Höhere Studien Wien.